

## Offizialatsarchiv Vechta

### Urkunden des Pfarrarchivs Lönigen St. Vitus

Kein anderes Pfarrarchiv im Oldenburger Münsterland besitzt eine so große Zahl an mittelalterlichen Urkunden wie das Archiv der katholischen Pfarrei St. Vitus in Lönigen.

Die ältesten Nachrichten über das Pfarrarchiv Lönigen stammen aus der Zeit des spanisch-niederländischen Krieges, der in den 1590er Jahren auch auf das Niederstift Münster übergriff. 1597 vermerkte der Löninger Pastor Ptolomäus Langhorst in der Kirchenrechnung, dass spanische Kriegsleute etliche Urkunden der Kirche gestohlen hatten (Willoh 5 S. 127). Auf der Rückseite einer Urkunde vom 29. April 1520 hat Langhorst notiert, das Siegel sei 1597 von spanischen Soldaten abgerissen worden. Im Jahr darauf beschlagnahmten „staatliche“, d. h. holländische Kriegsknechte Urkunden der Löninger Kirche, die mit 2 Reichstalern Lösegeld zurückerworben werden mussten (Willoh 5 S. 128).

In den vielen Fehden des Spätmittelalters waren solche Urkunden-Diebstähle sicher schon des öfteren vorgekommen. Um so bemerkenswerter ist es, dass sich in Lönigen ein so reicher Urkundenbestand bis heute erhalten hat. Allerdings sind in der frühen Neuzeit noch mancherlei Verluste eingetreten.

Der erste bekannte Versuch, die Urkunden der Pfarrei Lönigen zu verzeichnen, wurde im Jahre 1632 gemacht. Am 30. September dieses Jahres begann Pastor Engelbert Schröder zusammen mit den Provisoren, die Urkunden durchzusehen und jeweils einen „kurzen Extrakt“, also ein Regest anzufertigen. Jede Urkunde wurde mit einer Nummer versehen, die sich auf den Rückseiten der erhaltenen Stücke auch heute noch wiederfindet. Insgesamt 39 Urkunden sind auf diese Weise numeriert, wobei einige Nummern doppelt vergeben sind. Dann wurde die Verzeichnung unvollendet abgebrochen. Eine Notiz am Schluss der Liste besagt, dass dieselbe im Nachlass des Pastors Schröder gefunden und am 16. September 1634 vom Richter B. Swicker dem Provisor Georg Northaus ausgehändigt wurde.

Ein Vergleich der in der Liste aufgeführten Urkunden mit dem erhaltenen Bestand zeigt, dass von den 39 Stücken nur 27 erhalten sind. Bei den Fehlstücken handelt es sich um zwei Urkunden über den Zehnten von Meerdorf aus den Jahren 1350 und 1408, eine Urkunde des Knappen Wichmann Munderlo von 1358, zwei Urkunden über den Grundbesitz der Küsterei zu Lönigen von 1435 und 1512, das Gründungsdokument der Steding'schen Armenstiftung von 1544 sowie sieben Rentenbriefe der Kirche zu Lönigen neueren Datums. Die Datierungen sind jedoch nicht in jedem Fall zuverlässig.

Die Urkunden über den Meerdorfer Zehnten werden auch noch 1651 genannt. Damals erstattete der Löninger Pastor Johann Stratemann dem Bischof von Osnabrück Bericht über den Status seiner Pfarrei. Über den Zehnten von zwei Häusern in Meerdorf schrieb Stratemann, dieser sei der Kirche, die darüber Urkunden besitze, entzogen und befinde sich jetzt – möglicherweise legitim – im Besitz des Drostens zu Fürstenau (Willoh 5 S. 200).

Stratemann berichtete ferner, dass nach Auskunft des Richters Bernard Schwicker verschiedene Schriftstücke der Löninger Kirche während des Krieges nach dem Kloster Börstel gekommen seien (Willoh 5 S. 202). Im Urkundenbestand des Stifts Börstel, der seit 1996 gedruckt vorliegt, sind zwar eine Reihe das Kirchspiel Lönigen betreffende Urkunden enthalten, jedoch handelt es sich dabei offenbar nicht um Stücke, die dem Löninger Pfarrarchiv entfremdet worden sind.

In den Jahren 1709 bis 1712 ordnete und verzeichnete der Löninger Pastor Hermann Gottfried Hogertz das Pfarrarchiv. Er sichtete den gesamten Urkundenbestand, bezeichnete jedes Schriftstück mit einem Buchstaben und einer Zahl und trug in das von ihm angelegte, über 800 Seiten umfassende „Prothocollum Ecclesiae Loningensis“ (von Willoh als „Löninger Lagerbuch“ bezeichnet) Kurzangaben über die einzelnen Dokumente ein. Für seine Verzeichnung entwickelte er folgende Systematik:

Litt. A: Eigenbehörige der Kirche: Lübbenjans Erbe zu Altenbunnen

Litt. B: Eigenbehörige der Kirche: Holtröbken Erbe zu Lodbergen

Litt. C: Eigenbehörige der Kirche: Drees' Erbe zu Lodbergen

Litt. D: Eigenbehörige der Kirche: Bertken Kotten zu Elbergen

Litt. E: Zehnten der Kirche

Litt. F: Ackerland der Kirche

Litt. G: Wiesen- und Gartenland der Kirche

Litt. H: Renten und sonstige Einkünfte der Kirche

unbez.: Kirchenrechnungen

Litt. J: Kirchengestühl

Litt. K: Sonstiges in Betreff der Kirche

Litt. L: Armensachen

Litt. M: Armenrechnungen

Litt. N: Menslager Messkorn

Litt. O: Pastorat sowie Memorienstiftungen

Litt. P: Sonstiges in Betreff der Pastorat

Litt. Q: Mischehen

Litt. R: Vikarie

Litt. S: Küsterei

Litt. T: Schulmeisterei

Litt. V: Mädchenschule

Der Löninger Urkundenbestand wurde von Karl Willoh für seine 1898/99 erschienene „Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg“ ausgewertet. 1935 druckte Gustav Rühning in seinem „Urkundenbuch der Kirchen und Ortschaften von Südoldenburg“ die Löninger Urkunden aus der Zeit vor 1550 größtenteils ab. Der Löninger Heimatforscher Alfred Benken hat die Urkunden in den achtziger Jahren für diverse Publikationen ausgewertet und dabei auch die meisten der erhaltenen Siegel dokumentiert.

Bei einem Besuch im Pfarrarchiv Lönigen Anfang des Jahres 1998 wurden die Urkunden, verpackt in vier Pappschachteln, in einem Tresor liegend aufgefunden. Der Bestand war nach der Vorgabe von Hogertz' „Lagerbuch“ geordnet. Im Officialatsarchiv Vechta hat Peter Sieve M. A. ein genaues Verzeichnis angefertigt, jede ältere Urkunde fotografiert und schließlich von fast allen Dokumenten aus der Zeit bis 1613 Abschriften angefertigt. Diese Maßnahme war notwendig, weil Rühnings Transkriptionen nicht immer zuverlässig sind und teilweise gravierende Lesefehler enthalten.

## Abgekürzt zitierte Literatur

**Benken, Bur- und Wiekrichter** – Alfred Benken: Bur- oder Wiekrichter auf dem Löninger Meyerhof, in: Volkstum und Landschaft (Heimatblätter der Münsterländischen Tageszeitung, Cloppenburg), Nr. 100 (Aug. 1978), S. 2-14.

**Benken, Chronik** – Alfred Benken: Lönigen. Chronik, Band 1: Vom Siedlungsbeginn bis zum Spätmittelalter, hrsg. v. d. Stadt Lönigen, Lönigen 1990.

**Benken, Priester** – Alfred Benken: Priester der Gemeinde Lönigen, hrsg. v. d. Kath. Kirchengemeinde St. Vitus Lönigen, Lönigen 1979.

**Benken, Richter** – Alfred Benken: Ehemalige Richter am Gericht in Lönigen, in: Volkstum und Landschaft (Heimatblätter der Münsterländischen Tageszeitung, Cloppenburg), Nr. 104 (April 1980), S. 2-13.

**Benken, Urkunden** – Alfred Benken: Von der Schwierigkeit, alte Urkunden zu lesen, in: Volkstum und Landschaft (Heimatblätter der Münsterländischen Tageszeitung, Cloppenburg), Nr. 99 (Mai 1978), S. 6-9.

**Engelke, Cloppenburg** – [Bernhard] Engelke: Alte Gogerichte in dem alten Amte Cloppenburg, in: Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, Band 17 (1909), S. 177-297.

**Hellbernd, Siegel und Wappen** – Franz Hellbernd: Löniger Siegel und Wappen, in: 1150 Jahre Lönigen. 822-1972, hrsg. v. der Gemeinde Lönigen, Lönigen 1972, S. 100-105.

**Jansen, Lönigen** – Margaretha Jansen (Bearb.): Lönigen in Vergangenheit und Gegenwart. Zur Geschichte unserer Stadt. Fünf Viertel und eine Wiek, hrsg. v. der Stadt Lönigen, Lönigen 1998.

**Old. UB 8** – Oldenburgisches Urkundenbuch, Band 8: Kirchen und Ortschaften von Südoldenburg, bearb. v. Gustav Rühning, Oldenburg 1935.

**Willoh 5** – Karl Willoh: Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg, Band 5, Köln 1899 (Reprint Osnabrück 1975).

**1354 April 30**

**G 7**

*Die Brüder Johan und Zveder Stenbeken zu Ibbenbüren verkaufen der Kirche zu Löningen zwei Renten für ein Licht vor dem Allerheiligsten.*

Wy Johan unde Zveder, brodere, gheheten Stenbeken, de nu wonene sinnen tho Ybbenburen, wi unde unse rechten an erven be kennet unde be tuget openbare allen den ghenen, de dessen bref zeet unde horet lesen, dat wi hebbet vor koft unde vor kopet vor vere march penninghe Osenb. dat ingelt, dat wi hadden in deme wicbolde tho Loninghen, deme heylighen lichammen Godes in der kercken tho Loninghen to luchte, des sint vere scillingh gheldes, unde is vrig dore schlachtich got, des is tve scillingh geldes in Johannes hus tho den Brincke unde tve in H[...]kes hus ghe heten Rolvinch, unde dat dar tho horet. Mit unner scede, dat Johan to den Brincke hevet sulven quit ghe koft tvelf penninghe van sinen tven scillinghen unde dre scillinghe tho blivene bi deme heylighen lychamme tho luchte ewich unde jummer mer. Hir umme zo love wi Johan unde Sveder brodere unde unse rechten an ervene en truwen ene rechte warescop tho holdene deme heylighen lychammen Godes tho Loninghen unde deme ghenen, de dat vorwaret, van siner weghene. Do desse kop ghe maket wort, dar was over Otto van Zulinghen, en voget to Loninghen, unde Johan de Molnere unde Lambert Rune, en meygere to Loninghen, unde Meynrich de kostere to Loninghen unde Hinr. Sconemor unde Johan de Bodekere unde wele goder lude. Vort mer zo late wi vore screvenen dit got up vor minen heren van Thekeneborch unde vor sinen borchmanne vor vrig got, unde wan ninen heren en ne gheyt tho lene, deme heylighen lichammen Godes in der kercken to Loninghen tho luchte. Dat dit ghe scen is vor uns dar umme zo hebbe wi greve Clawes van Thekeneborch unde van Zverin unse zeghel to dessen breve ghe hanghen. Vort mer tho ener vestinche unde tho ener betuginhe desser vore screvenen dinch hebbe wi Johan unde Zveder brodere unse zeghele to dessen breve ghehanghen. Ghe gheven na Godes bort drutteynhundert jar in deme ver unde vifteghesten jare, in deme heylighen avende sunte Philippuses unde Jacopes des heylighen apostoles.

*Ausfertigung auf Pergament. Die drei Siegel sind abgefallen, die Presseln sind erhalten. Zwei der Presseln sind (wohl von Gustav Rütthing) zusammen auf ein Blatt geklebt; die darauf stehenden Zeilen stammen von einem Entwurf der vorliegenden Urkunde. – Rückvermerke: Dusse brieff spreckt uff 3 Schill., so uth Johans huse to den Brincke jarlix sollen betalt werden (17. Jh.). Num. 7mo. Litt. G (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 46; Abbildung: Jansen, Löningen S. 67.*

**1359 Juni 2**

**F 5**

*Der Knappe Johan van Werve und sein Sohn Hinrich verpfänden dem Boter Bene zwei Stücke Ackerland in Löningen.*

Ick Johan van Werve, en knape, Hinrich min zone unde unse rechten anervene bek[ennet] in dessen breve, dat wi hebbet ghezat unde zettet Boter Benen van Loninghen to enen weddescatte tve stucke, de gath van Vor[...]yen hove to Loninger, vor ene march penninghe, de he uns betalede na unsen willen, dat ene stucke gheyt van den ymmeken weghe toden here weghe, dat andere stucke dat gheyt van den herewege toder molen. Desse vore screvene stucke mach hebben unde boywen, we desses breves en holdere is mid willen Benen unde zines anervens. Vort mer zo moge wi losen to allen zuntte Mychahelis dagen did vor screvene lant, wanner de mes uth is. Hir umme zo love wi Benen unde zinen rechten anervene eder we desses breves en holdere is, alzo hir vore screven steyt, e[...] goden truwen ene rechte warescop to holdene vor alle ansprake ane aregelist. Dat wi did stede unde vast holdene, alzo hir vore screven steyt, zo beveste ich Johan van Werve unde min zone Hinrich unde unse rechten anervene dessen bref mid minen ingezegele. Ghe geven unde screven na unses heren

Godes bort dusent drehundert jar in deme neghenundeviftigsten jare, des zondaghes na unses heren hemelvarth.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: 2 stuck landes im Loninger Esche, der kirchen verkaufft anno 1359. Num. 35 (17. Jh.). Litt. F. Nro. 5to (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 49.*

### **1365 März 15 (?)**

**F 13**

*Der Knappe Otto van Bocroden, sein Sohn Willeke und seine Ehefrau Elseke verpfänden dem Johan de Bodeker und seiner Ehefrau Mette zwei Stücke Ackerland.*

Wi Otto van Bocroden, Willeke unse zone, knapen, vor Elseke unse echte husvroywe, wi unde unse rechten anervene enkennet unde betuget allen, de dessen bref zeet unde horet lesen, dat wi hebbet ghezat unde zettet to enen rechten weddescatte tve stucke, de Tobeken Ricbertinch weren, dat er Got genedich zi, in der Lage unde gat uppe Rumpenhorstes breden, Johanne den Bodekere unde Metten ziner echten husvroywen eder eren anervene, ofte we desses breves en holdere mid willen Johannes unde Metten, vor vere march penninghe Osenb., de uns betalet worden wal na unsen willen. Mid alsodanen unner scede, dat men desse stucke mach seghen tvige uppe enen mes unde losen se to allen midfasten unvorjaret, van de mes ute is, unde van der summen zal sclan alle jare en penninch. Hir umme zo love wi, Otto unde Willeke unde vor Elseke, de hir vore screven stat, unde unse rechten anervene warescop to holdene Johanne unde Metten eder we desses breves en holdere mid willen Johannis unde Metten unde erer anervene nu unde alle wege, alzo dicke also des begeret. Unde desses landes eder desser stucke zole wi eme eder we dessen bref heft, alzo hir screven steyt, vrig waren unde ane tins unde ane geneger hanne pacht. Were dat de gene, de desses breves en holdere were, alzo hir screven steyt, an geneghen scaden queme van desses landes wegene van pacht, dar zole wi ene van enttveren unde los van maken ane zinen scaden. Did love wi Otto van Bocroden an goden truwen stede unde vast to holdene ane aregelist unde nige vunde. To tugginghe unde vestinghe, dat did gededinghet wart, dar was an unde over Hillewart de meygere, Menricus de koster, Habbeke Mone, Brun van Garden, Hirmen [?] van Essene unde goder lude en noch. To tugginghe hebbe wi dessen bref be zegelet vor uns unde vor unse vroywen vorn Elseken unde vor Willeken unde vor unse rechten anervene mid unsen ingezegele. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LX<sup>o</sup> quinto ante Oculi mei semper.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: Sprechet uff 2 stucke landes in der Lage, so vorsatzweise ausgedan worden. Num. 32 (17. Jh.). Uff zwey Stücke Landes in der Lage. Nro. 13tio. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 53.*

### **1380 Februar 29**

**E 5 a**

*Vor Hyllewart de Meygere, Burrichter zu Löningen, verkauft Jutte, Witwe des Zuverker, der Kirche zu Löningen einen Zehnten in Benstrup für ein Licht vor dem Allerheiligsten.*

Wy Hyllewart de meygere van Loningen, en svoren bure richter, bekennet unde betughet in dessen breve, dat vor uns ghe komen is mid vulbort unde mid willen vor en heget ghe richte to Loningen vor Jutte, des Zuverker echte vroywe, dat em Got ghenedych zy, Wychman, Rotger\* unde Jutteke, ere kyndere unde ere rechten anervene, unde hebbet dar vor koft unde ver kopet unde hebbet ghe laten unde leten in rechter were den tegeden to Bedenstorpe myd alle zynen rechte unde myd aller tobehorynghe den hylghen lichamen in der kerken to Loningen to luchte, de van em ent fenghen unde koften toder kercken behof unde toder luchte Johan de Bodekere, Menrich de kostere, Johan Kattenbroch, Johan in den Holte, Enghelke van

Bedenstorpe unde andere rat lude der kercken to Loningen vor ses march penninghe Osenb., de em al unde wal betalet worden na willen. Hirume zo lovede vor Jutte, Wychman, Roger\* unde Jutteke ere kyndere vor ze unde vor ere tve zone, de buten lande zynnen, rechte warescop desses tegeden den hylghen lichamen der kercken to Loningen unde zynen rat luden nu unde alle wege, also dicke, alze em des not is, vor alle, de des to rechte komen willet. Did loveden ze myd zameder hant an goden truwen unde hir nycht weder to wyndene eder to sprekene, dan stede unde vast to holdene ane aregelist unde nyghe vunde. Mid unner scede, dat desse vor screvene vor Jutte, Wychman, Robeke\*, Jutteke unde ere anervene moghen weder kopen dessen tegeden vor desse vor screvenen zes march unde vor jaret to allen sunte Martinus dage van den ratluden der kercken to Loninghen. Hir was an unde over in deme richte korennoten Hermen van Essene, Kersten van Anburen, Hinrich zyn broder, Diderch Scerbeke, Johan uppen Brincke, Henke van Helminchusen, Joh[... ...], Willeke Bylage unde andere gode lude en noch. To tuinghe desses richtes unde kopes hebbe wy, Hillewart de meygere, dessen bref bezegelet myd unsen ingezegele. Och zo bekenne wy vor Jutte, Wychman, Rotgher, Jutteke, also wy hir vor screven stat, dat did war is unde myd unsen willen is ghe scen, unde hir nycht weder to sprekene, dan stede unde vast to holdene ane aregelist, vor uns unde vor unse brodere Engelken unde Robeken, de buten lande zynnen, vor desse tve ene rechte warscop to holdene, wente ze to lande komet, ane weder spreken. Hir weren an unde over desse vorscrevenen tuge, de hir vor screven stat. To tuinghe unde vestinghe desses breves zo hebbe ich Wychman dessen bref bezegelet vor my unde vor myne moder vern Jutten unde Rotger mynen broder unde Jutteke myne zuster mid mynen ingezegel. Unde wy vor Jutte, Rotger unde Jutteke bekennet, dat did myd unsen willen is ghescen. Och zo wetet alle, de dessen bref zet unde horet lesen, dat ich Wille van Pennete knape bekenne in dessen breve, dat ich des tegeden to Bedenstorpe en recht lenhere byn unde desse kop myd mynen willen is ghescen, unde hebbe dat mede vulbordet unde wilkeret, myd unnerscede, were dat my de tegede verlosede, zo zal ich eder myn anerven dessen tegeden weder kopen vor ses march gheuer pennighe, also hir vor screven steyt, toden zulven rechte. To tuinghe was hir an unde over, dat wy did vulborden, Otte Bloc, Hillewart de meygere, Johan de Bodekere, Menrich de kostere. Dat ich Wille van Pennete did stede unde vast ane aregelist, zo hebbe ich dessen bref bezegelet mid mynen ingezegele. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> LXXX<sup>o</sup> feria quarta post Oculi mei semper.

\* Rotger bzw. Roger ist in der Urkunde zweimal verbessert aus Robeke; bei der dritten Nennung dieses Sohnes ist der Versuch einer Verbesserung noch erkennbar.

*Ausfertigung auf Pergament. Die drei Siegel sind abgefallen, die Presseln sind noch erhalten. – Rückvermerke: Item de tende to Benschtorpe (15. Jh.). Item vann anvanche der Bedenstorper tegedenn (16. Jh.). Num. 36 (17. Jh.). Anfangh deß Benstrupffer Zehent, so erst von Jutte Siveken echte Haußfrau und ihre beyde Kinder ist an der Kirchen St. Viti vorkaufft worden, doch in Abwesenheit ihres beyden Bruders Engelken und Robeken, also laut hierüber deß anderen Kauffbrieffs ihres Bruders gethane Bewilligung. Litt E. Nro. 5to (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 69; Kurzregest: Willoh 5 S. 148-149.*

## 1387 Februar 2

## F 15

*Vor Hylleword Meyghere zu Löningen und seinem Schwiegersohn Johan als gekorenen Richtern verkaufen der Knappe Johan Oltman, seine Frau Geze und ihr Sohn Johan der Kirche zu Löningen ein Stück Ackerland für ein Licht vor dem Allerheiligsten.*

Wy Hylleword meyghere unde Johan unser dochter man, meyghere olt unde junck in dem hove tho Lonyncghen, koren rychter van beyder weghene alze hiir na ghescreven steyd, bekennet unde bethughet openbare in dessen breve, dat vor uns ghekomen synd an eyn gherychte Johan Oltman knape, ver Geze syn echte vruwe unde Johan ere sone, hebbet vorkoft unde vorkopen unde hebbet in were lathen unde lathet vor sych unde vor ere rechten

anervenden VI scepel saed gherstlandes, dat gehoret hevet tho Ryncbertes hus, belegen in der Laghe by der Reetlaghesschen hus, vor vry dorslachtich eghen erve, myd vulbord der nompden meyghere dem hyllen lycham der kercken tho Lonynghen thor luchte unde vor warere der zulven luchte der tiid, vor VI mark Ozenbrughesser gheven pennincghe, de em wal betalet weren unde synd, alze ze wal bekanden an dem zulven gherichte, unde scolet unde willet des vorghenompden landes eyn recht warent wezen dem hyllenlycham unde vorwarere der luchte vor sick unde vor al erer rechten annervenden unde vort al deghene de des tho rechte komen willet, wanner unde wo dicke em des noed is. In eyne merer orkunde desses kopes unde lathes hebbe ich Hylleword meyghere vorg. vor my unde Johanne mynen sone myn ingheseghel ghehancghe an dessen bref. Unde ich Johan Oltman vor. bekenne unde bethughe, dat ich myn ingheseghel myd des olden meyghers ing. hebbe ghehancghe an dessen bref vor my unde vor myne vruwen unde vor Johanne mynen sone unde al myne rechten annervenden. Nyevunde unde arghelist uth ghesproken. Hiir weren an unde over Johan Grafle voghet tho Cloppenborch, Bertram van Snetlaghe, Kersten van Amburen, Herman van Essene, Herman van Wyncoves, Arend van Wyncham, Dyderich de molnere unde Godeke van Helmynchusen unde andere guder lude ghenoch. Datum anno Domini M CCC LXXXVII ipso die purificationis beate Marie virginis.

*Ausfertigung auf Pergament. Die beiden Siegel sind abgefallen; eine der Presseln ist noch erhalten. – Rückvermerke: Spricht uff 6 scheff. saedt landes in der Lage. Num 28 (17. Jh.). Kauff Brieff eins Acker Landes in der Lage, belegen bey der Reetlageschen Hauß, ad 6 Schepffel Saeth. Litt. F. Nro. 15to (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 75.*

## 1397 Januar 7

F 7

*Vor dem Knappen Cord van den Twysle, Richter zu Quakenbrück, verkauft Gissele, Witwe Hermens van Bochroden, dem Ghereke Stubbe und seiner Frau Reynset Grundbesitz in Lönigen.*

Wy Cord van den Twysle knape, eyn sworn richter to Quakenbr., bekennet unde betuget openbare vor allen luden an dessen breve, dat vor uns ys gekomen an eyn heget gerichte vrouwe Gissele, wanne zeligen Hermens wyff van Bochroden des jungen, Giseke, Willo, Elzeke unde Metteke, ere kinder unde anerven, unde bekanden, dat ze eyndrachtlike hebben vorkoft unde vorkoften to eynen ewygen steden vasten erve kope unde leten an were myt handen unde myt munde Ghereken Stubben unde Reynsede zynen echten wive unde eren rechten anerven ere woerde to Lonynghen, in der zwine strate belegen, myt aller to behoringe, alze de Johan Waltbode under hadde, unde ses stucke landes uppe der Laghe belegen, uppe den essche to Lonyngen, alze dertich scepel zaet myt aller to behoringe, vor negen scillinge unde achte marck Osenbr. geven pennynge, des de vorkopers bekanden, de em deger unde al van dessen kopers wol betalet zint. Unde loveden an guden truwen dessen vorg. kopers, desses voregesc. worde unde landes myt aller to behoringe rak unde rum unde unbetinset rechte vullenkomende warscup to donde unde warende to wesene vor alle rechte bysprake, war wanner unde wo [dick]e ze des behovet unde dat van em esschet, ute sproken desse nascreven renthe, alze viff scepel roggem in den hoff to Lonyn[gen] unde twe pennynge den vogede unde eynen pennynch jarlikes in de narworde to betalene. Alle argelist unde nye vunde ute sp[ro]ken. Hiir weren an unde over her Mathias de Grever, Herman van Elmendorpe, Cord van Lone, Hermen van Bochroden, Otto van Snetlage, Johan van Bochroden, Cord Rythus, Gereke tor Porten unde ander guder lude en noch. To tuge al desser voreg. dinch hebbe wy Cord rychter knape voreg. unse ingesegel ume bede willen van beyden zyden to dessen breve hangen, des wy vrouwe Gissele, Gyseke, Willo, Elzeke unde Metteke und unse erven mede bruket an dessen breve myt Hermens unde Johannes zegele van Bochroden, de wy hiir to

beden hebben, wente wii noch nyne egene en hedden. Unde wy Hermen van Bochroden unde Johan van Bochroden enkennt dat wy umme bede willen desser voreg. hebt unse ingesegele myt des richters zegele to dessen breve gehangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> nonagesimo septimo, ipso die beati Valentini episcopi.

*Ausfertigung auf Pergament; in der Mitte ein kleines Loch. Von den beiden Siegeln ist das rechte verloren, nur die Pressel ist noch da. Das linke Siegel hängt relativ gut erhalten an einer Pressel. Das Wappen darin ist längs geteilt, die Umschrift ist unleserlich. – Rückvermerke: Up de worde (16. Jh.). Item up 6 stücke landes in der Lage undt 30 scheffel saedt uff esche hieselbst (17. Jh.). Litt. F. Nro. 7mo. NB: weil die Kirche nicht mehr darob in possessione, muß [...] weiter untersucht werden (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 85.*

**1397 März 18**

**G 1**

*Vor Johannes, Meyer zu Löningen, als gekorenem Richter verkauft der Knappe Bertramms de Sneetlaghe dem Müller Henricus zu Löningen eine Wiese in Schnetlage, aus deren Erträgen eine Stiftung zugunsten der Kirche zu Löningen errichtet wird.*

Nos Johannes villicus in Lonynghen, iudex concorditer electus a partibus ad infrascripta, recognoscimus per presentes publice protestando, quod coram nobis in iudicio constituti Bertramms de Sneetlaghe famulus, Margareta eius uxor legitima et Alveradis ipsius Bertrammi filia, suo et omnium heredum suorum nomine et pleno consensu iusta vera ac perpetua vendicione vendiderunt, ore ac manibus voluntarie resignaverunt et in possessionem dimiserunt discretis viris domino Holt de Heke plebano, Arnolde de Wynchem, Reynero de Bedenstorpe, Meynhardo Brugghemanne de Bodene, Godefrido de Helmynchuzen, Johanni villico in Bunnan ceterisque provisoribus ecclesie sancti Viti martiris in Lonynghen et eorum successoribus pro tempore existentibus pratum coram vulgo dictum de Potwyssche, situm in Sneetlaghen in parochia Lonynghen, cum omnibus iuribus et pertinentiis ipsius prati, prout hactenus pertinebat ad hereditatem Wolteri in Sneetlaghe litonis dictorum venditorum, pro duabus marcis denariorum Osenbr. dativorum et bonorum, dictis venditoribus ut coram nobis publice fatebantur ab Henrico molendinario in Lonynghen totaliter persolutis. Quiquidem Henricus molendinarius ob salutem anime sue et carorum suorum propter Deum predictum pratum et inde provenciones dictis provisoribus et eorum successoribus pro tempore existentibus quibuscumque coram nobis in iudicio tradidit, legavit et assignavit, hoc modo videlicet, quod cum provencionibus sive redditibus ex dicto prato annuatim provenientes vinum ad ablocionem communicantibus in festo pasche in ecclesia Lonynghen debet aparari et eisdem ministrari. Quapropter dicti venditores et eorum heredes prenominati provisoribus et eorum successoribus promiserunt et promittunt in hiis scriptis coniunctis manibus et insolidum fide data de supradicto prato et omnibus eius pertinentiis ut est prescriptum iustam et plenam warandiam, quando ubi et quociens indignerint absque contradictione, se facturos cunctis contradictione dolo ac fraude seclusis penitus in premissis. Presentes fuerunt Tobeke uxor quondam dicti Wolteri, Hermannus et Wolterus dictorum Wolteri et Tobeken liberi ac ipsorum Bertrammi, uxoris ipsius et filia litones, qui quidem Tobeke mater, Hermannus et Wolterus filii predicta omnia et singula consenserunt ore ac manibus, voluntarie confirmaverunt et promiserunt coram nobis in iudicio coniunctis manibus et insolidum fide data, habere rata et grata nec in aliquo contradicere seu contravenire supradictis partim vel in toto, Henricus Moreke, Hermannus villicus in Werve, Johannes Edeke, Wolterus de Korte, Focke de Barchorne, Helmericus de Dranthen, Gerhardus sartor campanarius in Lonynghen ac plures alii fide digni. In premissorum omnium testimonium nos Johannes villicus iudex et Bertramms de Sneetlaghe famulus duximus sigilla nostra presentibus appendenda. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> nonagesimo septimo, dominica qua cantatur Reminiscere.



*Ausfertigung auf Pergament. Von den beiden Siegeln hängt das linke noch an der Pressel. Das Wappen darin zeigt drei Pflanzen (?); die Umschrift ist unleserlich. Das rechte Siegel ist abgefallen, nur die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: Num. 19 (17. Jh.). Uff der Pottwiesche zur Schneetlage behueff der Kirchen zu Löningen in anno 1390 angekauft. Nro. primo. Litt. G (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 86; Kurzregest: Willoh 5 S. 171. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 3; Benken, Chronik S. 197; Jansen, Löningen S. 63; Siegel-Zeichnung: Hellbernd, Siegel und Wappen S. 100.*

## 1400 September 29

E 5 b

*Vor Herman van Essene, Richter der Wiek Löningen, verkaufen Rotgher, Enghelbert und Jutteke, die Kinder des Suverken Wychman, der Kirche zu Löningen vier Hauszehnten in Benstrup.*

Ich Herman van Essene, eyn svoren richtere des wicboldes to Lonynge, enkenne unde betuge openbar vor allen luden, de dessen bref zeed der horet lezen, dat vor my ghecomen zind in eyn gheheghet gherichte Rotgher, Enghelbert unde Jutteke, brodere unde suster, des Suverken Wychmans kindere, echt unde recht, unde vorkoften in eynen steden vasten erfliken kope unde leten [...] unde [...] weren myt hande unde myt munde den [...]en beschedenen luden hern Johanne van der Hoye kerchheren, Johanne den meygere, Reyniken van Bedestorpe, Arende van Winkem, to der tid ratluden der kerken unde des Godeshuses to Lonynghen, to hand unde behof des guden heren sunte Vites erer unde erer nakomelingen ratluden vorghescr. den tegheden beyde grot unde luttich over ver huse to Bedestorpe, alse over Wendelen hus, Toben hus, Lubbiken hus unde over Wybben hus, unde desser huse vorghescr. rechten tobehoringe, unde alze ze den tegheden van [...] her to gh[...]en hebbet, zo alze de beleggen is in der burscap in deme dorpe to Bedestorpe unde in deme kerspele to Lonynghen, vor achteyn mark pennynge, alzo to Osenbrugge gud ghenge unde gheve synt, de dene vorkoperen alze ze enkanden in reden ghetolden ghelde wal betalet synt. Unde de vorkopere lovenden vor sych unde vor ere erven dessen koperen, eren nacomelynghen, ratluden, to hant unde behof [...]des hus to Lonynghen deme guden heren sunte [...] desses tegheden alze vorghescr. is rechte vollenkomende gude warscap to donde, war wanner unde wo dycke en des not unde to donde is. Unde wente desse vorghescr. tegede alze over desser vorg. huze twe, alze over Toben hus unde over Lubbiken hus to Bedestorpe, van my Raboden van Pennete to lene gheyt unde des nyne overe hand enweyt, zo is desse vorg. vorkop alze de scen is myt mynen guden wyllen unde volbort gheschen unde hebbe den vorkop mede lenet unde volbordet, unde hebbe desse ratlude to erer hand unde erer nakomelynghe to hand unde behof deme Godes hus unde sunte Vite to Lonynge dar mede belenet unde belene ze dar mede in d[...] breve unde wyl [...] vor my unde myne erven der lenwa[...] warscap doen unde der to stan, war en des not unde to donde is. Were ok jenighe overe hand, de se anspreken wolde umme de lenwar en boven my, dar zal ick unde myne erven ze deghere unde al sunder eren scaden van entweren. Hyr weren an unde over Hinrich Morke, Hinrich tor Lonyngher molen, Focke van Barckhorne, Tebbe unde Godeke van Helmynchuzen unde andere guder lude ghenoch. Unde desses to tughe der warheyt zo hebbe ick Herman van Essene richtere unde ik Rabede van Pennete myn inghezeghel vor my unde myne erven myt des richters inghezeghele an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini millesimo quadringentesimo, ipso die Michaelis archangeli.

*Ausfertigung auf Pergament, beschädigt (fachgerecht geklebt). Die beiden Siegel sind abgefallen, die linke Pressel ist noch erhalten. – Rückvermerke: Num. 15 (17. Jh.). Kauffbrieff von den Zehenden zu Benstrup, so Siverken Wichmans Kinder namens Rotgert und Engelbert der Kirchen St. Viti verkauft haben. Nro. 5to. Litt. E (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 89.*

## 1402 November 1

G 4

*Vor Johan de olde Meyer, Burrichter zu Löningen, schenken Budden Engelke und seine Ehefrau Wybbike der Kirche zu Löningen für eine Memorie einen Garten.*

Wy Johan de olde Meyer, en bur richter to Lonynghe, enkennet unde betuget openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns unde vor en heget gerichte, dat zunderlinges dar to geheget wart, synd gecomen Budden Engelke unde Wybbike, zyn echte wiff, unde gifteden unde geven myd guden vryen wyllen unde vullencomen eres beradenen modes unde leten up myd hande unde myd munde in ene rechten waren zelengave den hilgen lichame unde sunte Viten to Lonynghen unde der hilgen kerken unde eren ratluden, by namen Henken den Molner to der Lonynger molen, Tabben van Helmyckhuzen unde Godike van Helmyckhuzen unde eren helperen, de to der tyd ratlude weren, unde eren nakomelinghen, de ratlude synd sunte Vites unde der hilghen kerken to Lonynghen, enen eren garden na eren dode, welick garde belegen ys bynnen den dorpe to Lonynghen neyst Hermans garden van Essene, und al desses vors. garden rechten to behoringhe, zo dat wanner dat desse vors. Budden Engelke unde Wybbike zyn wiff beyde dar synd, zo ys desse vorbenomde garde sunte Viten der hilgen kerken to Lonynghe unde eren ratluden verschenen unde verlediget unde mogen dan er beste mede don. Unde desse vorb. Budden Engelke unde Wybbike zyn wiff lovet unde wyllt desser giftinge desser zelengave to stan unde entkant wezen, war des nod unde behoff, sunder jenigerleye wedersprake, al argelist unde nyevunde utesproken in dessen breve. Hir weren an unde over Arend to Wynckham, de Meyer van Wachtman, Meynart Nyeman unde ander guder lude genoch. Unde desses to tughe so hebbe wy Johan de Meyer, bur richter vorg., unse ing. an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCC<sup>o</sup> secundo die beatorum omnium sanctorum.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist mit seiner Pressel abgefallen. – Rückvermerke: Item up Buddenn gardenn (16. Jh.). Donatio Engelke Budens und seiner Haußfrauen eins Garten, belegen binnen Lohningen negst Herman van Essene Garten. Nro. 4to. Litt. G (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 90; Kurzregest: Willoh 5 S. 172.*

## 1404 Februar 1

F 6

*Vor dem Knappen Detward van der Arnhorst als gekorenem Richter verkaufen Tepe Tranenol und seine Frau Wibbeke dem Diderik ton Broke und seiner Frau Wibbeke Ländereien in Hahlen im Kirchspiel Menslage.*

Wy Detward van der Arnhorst knape, eyn koren richter enderchliken van beyden ziden to dessen nascreven stucken, enkenne unde betughe openbaer vor allen luden an dessen breve, dat vor uns ghekomen zint an eyn heget gherichte Tepe Tranenol, Wibbeke zin echte wiif, Tepe unde Diderich ere kinder, want ze to der tiit nyne mere en hadden, unde bekanden openbaer, dat ze unde ere anerven hebben verkoft unde verkoften to eynen steden rechten vasten waren ewighen ervekope unde leten up med handen unde med munden an weren in dessen breve Diderike ton Broke, Wibbeken zinen echten wive unde eren anerven twe stucke landes, gheheten de Nyen, med alle yrer to behoringhe, also de beleggen zint in den kerspele to Menslage unde in der burschup to Halen tuschen lande Hanneken Hasemans, vor vryg eghen land, rack rum unde umbekummert van yemande, vor seven marck Osenbr. gheven pennynge, de dessen vorscr. verkoperen deger unde al wal to willen betalet zint, also se vor uns bekanden. Unde de vornompden verkoperes loveden van yrer unde van ere rechten anerven weghene unde loved med samenderhand an guden truwen in dessen breve dessen vorscr. koperen unde eren anerven desser vorscr. twe stucke landes med alle yrer tobehoringe unde in aller mathe also vorscr. is rechte warande to wesene unde wulkommene warschup to donde vor alle, de des to rechte komen wilt, war wanner wo dicke en des nod is unde ze dat

van een eschet, zunder yenigherhande wedersprake ofte hinder, alle arghelist unde nyevunde uth ghesproken in dessen breve. Hir weren an unde over Clawes Munnel, Oltman van Knhem, Stephan van Bra, Roleff Barkelaghe, Hinrich Hilge, Gerd Klunenkock unde Tebbe to Winchem unde ander guder lude ghenoch. In eyne meren vasten betuchnisse al desser vorscr. dinch zo hebbe wii Detward vorscr. eyn koren richter umme bede willen van beyden ziden unse ingesegel an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> quarto, ipso die Brigide virginis.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen. – Rückvermerk: 2 Stücke Landes in Kerspell Menslage in der Baurschafft Halen. Num. 6. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 93.*

## 1409 November 18

F 9

*Vor dem Knappen Otto Korff als gekorenem Richter schenkt Greta de Vortmansche, Witwe des Herman Butenbar, der Kirche zu Löningen für eine Memorie Ackerland.*

Wy Otto Korff knape, eyn korn richter van beiden ziden to dessen nascreven dingen, enkennet unde betuget openbaer vor allen luden, dat vor uns quam an eyn heget gerichte Greta de Vortmansche, wanne zeligen H[erm]ans wiiff Butenbar, unde bekande, dat se vor zick unde vor ere rechten anerven hebbe gegheven unde giftede an eyne rechte stede vasten waren ewige guftinge unde leed mit hande unde mit munde an weren in dessen breve den hilgen lichamme tor luchtunge in der kerken to Lonynghe vor ere zele unde vor Hermans zele Buterbars eres mannes alle ere bouland, dat zeligen Hermans eres mannes unde ere was, also dat belegen is up den essche to Lonynghe. Unde Grete vorg. lave vor zick unde vor ere anerven an guden truwen den hilgen lichamme vorg. unde den raed luden to Lonynghe to truwehand des hilgen lichammes desses vorg. landes mit allen rechte unde tobehoringe, also dat ere was, rechte warande to wesene unde vollenkommene warscop to donde vor alle de gen[e] de des to rechte komen willet, war wanner wo vakene en des nod is unde dat van ere eder van eren anerven dat esschet zunder wedersprake. Mit dessen undersceyde, dat men Greten vorg. to eren live van den vorg. lande schal geven alle jar twe schillinge Osenbr. pennynghe, de dat land bruket unde bouwed, yarlikes tobetalene up sunte Michaelis dach. Unde wan Greta dot is, so zind de twe schillinge quid ledich unde los. Alle argelist unde nyevunde utgesproken. Hir weren an unde over Gerd Brawe, Cop Tynerd, Helmerich van Heek unde Arnd Hemerlingh knapen unde ander guder lude genoch. In ene orkunne unde to ener merer waren betuchnisse alle desser vorg. dinch so heb wii Otto vorg. en korn richter umme bede willen van bede ziden unse ing. w[it]like an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> nono in octava beati Martine episcopi.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke: Item [...] to holden vor 1 [...]stucke (16. Jh.). Donatio Greten Vortmansche für sich und ihren sählichen Ehemans Waane Herman ahlinge ihre Landereye, belegen auffm Lohninger Esche, jehdoch mit dießem Vorbehalt, daß sie Zeit ihres Lebens von sothanig Landt zwey Schilling Oßnab. will zu genießen haben, und nach ihren Todt sollen sie auch gänzlich todt sein und an der Kirchen auch verehret werden. Litt. F. Nro. 9to (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 98.*

## 1422 September 1

F 4

*Vor Johan de Meyer, Burrichter zu Löningen, schenkt Reynzot, Witwe des Punnen Meynard, der Kirche zu Löningen ihr ganzes Gut.*

Wy Johan de Meyer, en bur richter in der wyck to Lonynghe, enkennet unde betughet openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns ys gecomen in en heget gerichte, dat zunderlinges dar to geheget wart, Reynzot, wandaghes Punnen Meynardes echte wiff zeliger gedechtnisse, unde enkande, dat ze myd guden vryen wyllen unde myd vullencomen eres

vorberadenen modes vor ziick unde ere erven myd hande unde myd munde hadde gegiftet unde gegeben unde led up in weren in dessen breve der hilgen kerken to Lonyngen den ratluden, de to der tiid ratlude weren, by namen Taben van Helminckhuzen, Abiken tor Burlaghe, den Meyere van Retbeke, Henken Gruzinge, eren helperen unde eren nakomelingen, de ratlude synd der vorb. hilgen kerken, al er gud bewegelick eder unbewegelick up allen steden, war dat gelegen ys, utgesproken twintich schepel zat up den Lonynger essche unde enen garden utgesproken by Flebben hus. Unde Reynzot vorg. lovede unde lovet an guden truwen vor ziick unde ere erven den ratluden vorg. desser vorb. hilgen kerken unde eren nakomelingen desser vorb. giftinge totostande unde en recht warend to wesen vor al de ghene, de des to rechte comen wylt, war wanner wo vaken unde myd weme en des nod unde behoff ys unde dat van hem eder van eren erven geesschet wort, sunder jenigerleye wedersprake eder anbringen. Al argelist unde nyevunde utesproken in dessen breve. Hir weren an unde over Koster Gerd, Koster Wyllike, Punnen Hennynck unde ander guder lude genoch. Unde desses to tughe so hebbe wy Johan bur richter vorg. unse bur ing. an dessen breff gehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> vicesimo secundo, die beati Egidii confessoris.

*Ausfertigung auf Pergament. Das beschädigte Siegel hängt an einer Pressel. – Rückvermerke: Item up XX schepel saet uppen Lonynger essche (16. Jh.). Num. 11 (17. Jh.). Versiegelungh von Johan Meyer Buerrichtern tho Löningen uff 20 Scheffell Saeth Landes in Löninger Esche und einer Garten bey Flebben Hauß in anno 1424 der Kirchen gegeben von Reinzot, wahndages Wittib Punnen Meynardts. Nro. 4to. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 115. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 4 oben.*

## 1422 September 1

D 1

*Vor Koster Gerike, Richter zu Löningen, schenkt Jutte van Elbergen der Kirche zu Löningen ihr Erbe in Elbergen.*

Wy Koster Gerike, en sworn richter to Lonynghen des erwerdighen vaders in Gode unde heren hern Otten van der Hoye, byssscopes to Monster, enkennet unde betughet openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns ys gecomen in en heget gerichte Jutte van Elbergen unde enkande, dat ze myd guden vryen wyllen unde myd vullencomen eres vorberadenen modes vor ziick unde ere erven hadde gegiftet unde gegeben der hilgen kerken to Lonynghen eren ratluden, by namen Taben van Helmyncckhuzen, den Meyer van Retbeke, Henken Gruzinge, eren helperen unde eren nakomelingen, de ratlude synd der hilgen kerken to Lonynghen, er hus unde erve to Elbergen myd allen rechte unde to behoringe to ewigen tyden to blyvene by der hilgen kerken to Lonynghe. Unde lovet en der giftinge to to stande unde en recht warend to wesen, war en des nod unde behoff ys, vor alle rechte by sprake sunder wedersprake. Al argelist unde nyevunde utesproken in dessen breve. Hir weren an under over Punnen Borchart, Gerd de Scroder van Retbeke, Wybbe van Bedestorpe unde ander guder lude genoch. Unde desses to tuge so hebbe wy richter vorg. unse ing. an dessen breff gehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXII<sup>o</sup> die beati Egidii confessoris.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist noch erhalten. – Rückvermerke: Item up Bertyken Johans erve to Elbergenn (16. Jh.). Num. 24 (17. Jh.). Donatio deß Bertken Erbes zu Elbergen. Litt. D (18. Jh.). – Beiliegend Abschrift des 17. Jahrhunderts, mit dem Zusatz: Mitten unter ist ein Preßell ohne Siegel durchgezogen; beglaubigt von dem Notar Godefridus Hermannus Duvell. – Druck: Old. UB 8 Nr. 116; Engelke, Cloppenburg S. 199-200.*

## 1424 November 1

E 1

*Vor Costergert, Richter zu Löningen, verkauft der Knappe Cord van Meppen der Kirche zu Löningen einen Zehnten auf dem Löninger Esch.*

Ich Costergert, eyn sworn richter to Lonyngen, enkenne unde betuge openbaer in dessen openen breve, dat vor my quemen in eyn gheheghet richte Cord van Meppen knape unde vrowe Ghezeke zin echte vrouwe unde enkanden dar vor my, dat ze van erer unde van erer rechten anerven wegghen hebbet vorcoft enes steden vasten ewyghen unde erfliken kopes unde leten dar vor my beyde med handen unde [mund]en unde latet in weren in dessen zelven openen breve deme beschedenen unde vorsyctegen mannen H[...]ke Grusinghe, Dyderke Meyer to Lonyngghen unde Gherde to Vurwerke, ratluden der kercken to Loningen unde allen eren mede helperen unde nakomelingen, de ratlude zin[t] der vorg. kerke, enen ere tegheden, belegen uppe den essche [to] Loningen, over twyntyck schepel zat landes, med [all]e zinen rechten unde tobehoringen des vorg. [...] to nutschap unde bederf des werden lichammen unses heren Jhesu Christi unde zunte Vites hovetheren dar [...]lves, vor verdehalve marck pennynges to Osenbr. gud ghing[e] unde gheve, de den vorg. Corde deggher unde wal betalet zint to zinen wyllen. Unde Cord, vrowe Ghezeke zin vrowe vorg. loveden dar vor my unde lovet in guden truwen in dessen breve den vorg. ratluden to nut unde bederf des hilgen lichamen alze vorg. rechte warschap to donde des vorg. tegeden unde vor vry dorsclachtich eygen gud van nemanden to lene vor alle de ghene, de to rechte komen wyllt, zunder jenigerleye vortoch [...] hinder, droghene alle argheliste unde nyevunde utesproken in dessen b[reve]. Hir weren an unde o[ver] her [...]der kercher to Bocle, Meyer Ludeke to Cropendorpe, Johan [...], Smyt Hinrich, Johan to Evenchem, [...]ke Stumpenborch unde ander gude lude genoch. To eyner g[...]en betuchnisse der warheyt desser vorg. stuck[...] zo hebbe wy Kostergert eyn richter unde Cord [kn]ape unse ingheseghel kentliken to dessen [bref] ghehangen. Datum anno Domini M CCCC XXIII in festo omnium sanctorum.

*Ausfertigung auf Pergament; stark abgerieben. Beide Siegel sind abgefallen, die Presseln teilweise erhalten. – Rückvermerke: Item up dem tegeden up Loniger essche (16. Jh.). Kauffbrieff daß Loninger Zehenten behueff der Kirchen in 1424ten Jahr. Nro 1mo. Litt. E (18. Jh.). – Gekürzter Druck: Old. UB 8 Nr. 120.*

## 1426 Dezember 6

F 12

*Vor Dirick de Meyer, Burrichter zu Löningen, schenkt Hillike, die Witwe Johans des Scroders, der Kirche zu Löningen für eine Memorie Ländereien.*

Wy Dirick de Meyer, en bur richter der wyck to Lonyngghen, enkennet unde betuget openbar\* vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns ys gecomen in en heget gerichte dat zunderlinges dar to geheget wart Hillike, zeligen Johans wiff des Scroders, anders geheten Johan Hovel, unde enkande, dat ze myd guden vryen wyllen unde myd vullencomen eres vorberadenen modes beyde myd hande unde myd munde hadde gegiftet unde gaff in ene rechte waren giftinghe unde zelengave den ratluden sunte Vites unde der hilgen kerken to Lonyngghen, by namen Tabben van Helmyckhuzen, Alberte Burlage, Eylarde den Vryer van Wachtmanne, Gerde ten Varwerke unde Benen van Helmyckhuzen, unde eren nakomelingen to behoff der vorg. hilgen kerken dre schepel zat, de belegen synd by den Barckhorner bussche unde gaed uppe den Barckhorner wech, unde dre schepel zat, de belegghen synd uppe den Wulves berge in der neysten vare by lande, dat dar horet to den hove to Lonyngghen, unde twe schepel zat, de dar ligget by Westendorpes lande vaste vor den dorpe to Lonyngghen, myd al desser vorg. dryer stücke landes rechte unde to behoringhe. Unde desse vorg. Hillike lovede an guden truwen vor ziick unde vor ere erven den ratluden vorg. unde eren nakomelingen to behoff der vorg. hilgen kerken desser vorg. giftinge, de ze umme zalicheit wyllen erer zelen gegeven hadde, en recht warend to wesen unde vullencomende warscop to donde vor al de gene, de des to rechte comen wyllt, war wanner wo vaken unde myd weme en des nod unde behoff ys unde dat van er eder van eren erven esschet, sunder jenigerleye wedersprake eder anbringhen. Al argelist unde nyevunde utesproken in dessen breve. Hir weren an unde over do

desse giftunge vor uns schach Hinrick Morke, Koster Wylke, Smed Hinrick, Gerhardus Koster Gerdes zone, Herman Koster Wylken zone unde ander guder lude genoch. Unde desses to tuge so hebbe wy Dirick burrichter vorg. der gemeynen bur ing. wytlike to dessen breve gehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> vicesimo sexto die beati Nycolai episcopi.

*\* das Wort openbar steht in der Urkunde zweimal hintereinander.*

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: III stücke schepel saet by Borckhorner wege (16. Jh.). Uff drey Schepfellsaeth beym Borckhorner Weege behueff der Kirchen zu Löningen. Litt. F. Nro. 12mo (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 126; Engelke, Cloppenburg S. 200-201.*

## 1427 Januar 6

E 4

*Vor Koster Gerd, Richter zu Löningen, verkauft der Knappe Wylke van Knehem der Kirche zu Löningen zwei Zehnten in Wienöbst.*

Wy Koster Gerd, ein sworn richter to Lonynghen des erwordighen heren hern Hinrikes van Morze, confirmate to Monster, enkennet unde betuget openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns ys gecomen in en heget gerichte Wylke van Knehem knape unde verkoffte vor ziick unde vor syne erven in enen rechten steden waren vasten ewighen erffliken ervekope unde led up myd guden wyllen myd hande unde myd munde in ene rechte hebbene brukene bezittene upborenen were in dessen breve Diricke den Meyer van Lonyngen, Tabben van Helmynckhuzen, Alberte Burlagen, Eylarde den Vryer van Wachtmanne, Gerde ten Varwerke unde Benen van Helmynckhuzen, ratlude sunte Vites unde der hilgen kerken to Lonynghen, unde eren nakomelingen to behoff sunte Vites unde der vorg. hilgen kerken den tegeden over de twe hus to Wynoves, de Reyncke unde Hancke telet unde bouwet, beyde groten tegeden unde aftegeden, myd al der vorg. twier huze tegeden, beyde groten tegeden unde aftegeden, rechte unde to behoringe, alze de belegen synd in der burscap to Wynoves in den kerspele to Lonynghen, vor vry dorsclachtich egen rack unde ruem unbekummert unde unbetyntzet van jemande, alze vor verundevertych marck Osenb. geve paymentes, des Wylke verkoper vorg. vor uns enkande, de hem deger al unde wal betalt synd to wyllen van den ratluden vorg. unde vort in syn nut unde bederff gecomen synd. Hir umme so h[...] desse vorg. Wylke vor ziick unde vor syne erven gelovet an guden truwen unde lovet in dessen breve den ratluden vorg. unde eren nakomelinghen to behoff sunte Vites unde der hilgen kerken to Lonynghen desses vorg. tegeden beyde groten tegeden unde aftegeden myd al synen rechte unde tobehoringe zo vorg. steyd, unde dat he vry dorsclachtich egen ys unde wezen zal, ene rechte ware vullencomende warscop to donde vor al de gene de des to rechte comen wylt, war wanner wo vaken unde myd weme en des nod unde behoff ys unde dat van hem ofte van synen erven esschet, sunder jengerleye wedersprake eder anbringhen. Al argelist unde nyevunde utesproken in dessen breve. Hir weren an unde over her Johan kerckher to Lonyngen, Johan de olde Meyer to Lonyngen, Johan Flebbe, Hinrick Morke, Punnen Hennynck unde ander guder lude genoch. Unde desses to tuge so hebbe wy Gerd en sworn richter vorg. unse ing. myd ing. Wylkens vorg. an dessen breff gehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> vicesimo septimo die epiphanie Domini.

*Ausfertigung auf Pergament. Die beiden Siegel sind abgefallen, von den Presseln ist noch in Rest vorhanden. – Rückvermerke: Van den tegeden to Wynoves (16. Jh.). Num. 29 (17. Jh.). Kauffbrieff deß Zehndten zu Winnöbst. Nro. 4to. Litt. E (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 128; Kurzregest: Willoh 5 S. 171.*

**1430 April 19**

**G 8**

*Vor Diderik de Meyger, Burrichter zu Löningen, übertragen Johan Bydode und seine Ehefrau Alheydt ihre der Kirche zu Löningen schuldige Rente von ihrem Haus auf ihren Garten.*

Wy Diderik de Meyger, burrichter to Lonigen, enkennet unde betuget openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor uns zin gekomen in eyn heget gerichte Johan Bydode, Alheydt zin echte wyff, Johan unde Diderik erer twyer echten kindere unde enkanden, dat ze hadden gewyset unde wyseden Tabben van Helminchusen, Eylarde den Vryer van Wachtman, Henken Grusink van Bunne unde eren medehelperen, vorwarer unde ratlude der hilligen kercken sunte Vytes to Lonigen, unde eren nakomelingen jarlikes twelf penninck geldes jarliker renthe in unde ut eren garden, geheten Stubben Gerdes garde, in der wyk to Lonigen tuschen Flebben kampe unde Henninges worden belegen, welke twelf pennyng geldes de ratlude der hilligen kercken vorg. in Johans unde Alheydes erve also in den Brinkhus to Lonigen went an de tyd gehad hadden, zo dat de ratlude der hilligen kercken vorg. de vorb. renthe alle jare moghen zoken wynnen unde manen ut unde van den vorb. garden in aldermathe, zo se dat in vortyden zochten wunnen unde manden ut unde van den vorb. erve. Unde de ratlude vorg. entfengen unde nemen de vorb. renthe in den vorb. garden in allermathe, zo ze dat in den vorb. erve gehad hadden, unde vorteghen aller ansprake, de ze went an de tyd in dat vorb. erve van der vorg. renthe wegene gehad hadden. Unde Johan unde Alheydt unde er kinder vorg. loveden den ratluden vorg. desser vorg. renthe in den garden vorg. rechte warent to wesene unde vullenkomene warscop to done, war wanner wo vakene en des not unde behof ys unde dat van en oft van eren erven eschet zunder jenigerleye wedersprake unde de renthe jarlikes wal to betalene alle jar up den krummengudensdach vor paschen. Wert dat desses nicht en scheghe, zo moget de ratlude der hillighen kercken vorg. oft er nakomelinge den vorb. garden don in hure wen ze wilt, zunder Johanses Alheydes erer kinder unde erer erven vorg. wedersprake eder ovelenmot. Alle argelist unde nyevunde utgespraken in dessen breve. Hiir weren an unde over Hanneke Bedenstorpe, Johan de junge Bidode unde ander guder lude genoch. Unde desses to ener meren waren betuchnisse hebbe wy Diderik burrichter vorg. unser bur ing. witlike an dessen bref gehangen. Datum anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo feria quarta pasche.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel (mit zwei Zeilen) hängt noch daran. – Rückvermerke: Hebben Hermen (16. Jh.). Und spreckt uff 12 d. Num. 22 (17. Jh.). Donatio eines Garten Johan Bydode und Alheit seine echte Haußfrau, gmandt Stubben Gerdes Garten, umb von selbigen alle Jahr 12 d. an die Ratleute oder Provisoren der Kirchen St. Viti zu bezahlen. Nro. 8vo. Litt. G (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 132.*

**1431 Oktober 1**

**H 24**

*Johan van Ense, Pfarrer zu Brandlecht, und Bernd van Brantlechte, Patronatsherr der Kirche zu Brandlecht, verkaufen der Kirche zu Löningen eine Rente aus einem Erbe in Wienöbst.*

Ich here Johan van Ense, in der tiid kerckher to Brantlechte, unde Bernd van Brantlechte, eyn leen her desser vorgescr. kercken, bekennen in dessen openen breve vor uns unde vor unsse nakomelinge unde vor al unsse rechten ervend, dat wii myd vorbedachten mode unde guden willen hebbet vorkofft unde vorkopet eyns steden vasten erff kopes der kercken to Lonigen unde sonte Viti, de eyn hovet her is der vorgescr. kercken to Lonigen, acht unde twintich pennicg geldes yarliker renthe in unde ute Reyneken hus to Wyndovest, belegen in den kerspel van Lonigen, also vor eyne summen geldes, de uns to der kercken van Brantlechte behoff deger unde al to willen betalet is, welke summen geldes de wii vort belegeet hebbet in yarliker renthe also in Johans hus Hadewart, belegen bynnen Schuttorppe, de de kercke van Brantlecht dar ynne hefft, vor eyne rechte wedder stadincge der vorg. achte unde twintich pennicg geldes,

also dat ich her Johan unde Bernde vorgescr. vor uns unde vor unsse nakomelinge unde vor unsse erved den guden heren sonte Vit unde der kercken to Lonigen unde den raid luden der vorg. kercken des kopes eyn recht warend willet wesen, war unde wanner unde wo wakene en des to donde is up allen steden sunder argeliist. Wer ok dat de hillege kercke vorg. eder de raid lude desses vorg. kopes in jenigen schaden queme, wo dat to queme, so bekenne ich Bernd vorg. vor my unde vor al myne rechte ervend unde anervende, dat wii zee dan van den schaden eder ansprake enthaven solet zunder yenigerleye weddersprake. Alle desse vorg. stücke unde artiicule de love ich her Johan vorg. vor my unde myne nakomelinge unde ich Bernd vor my unde vor al myne ervend dit stede vast unde unvorbroken to holdene sunder argeliist, unde hebt des to tuge unde merer bekantnisse unse ing. vor uns unde unse nakomelinge unde vor al unse ervend an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXI<sup>o</sup> feria secunda post Michaelis archangeli.

*Ausfertigung auf Pergament. Die beiden Siegel sind abgefallen, die Presseln erhalten. – Rückvermerke: Item uppe XXVIII d. yn Wynnoves (16. Jh.). Numero 4 (17. Jh.). Kauffbrieff auff 28 Pf. Geldes jährlich zur Pension und auß Reynken Erbe zu Wyndoveß der Kirchen soll bezahlt werden, oder Obligation Eylardten Winöbst uff 6 Stüver jährlichß ahn der Kirchen zu Löningen. Litt. G. Nro. 24 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 135.*

## 1434 Februar 2

K 5

*Vor Diderick de Meyger, Burrichter zu Löningen, verkaufen Deterd Krop und seine Ehefrau Hille dem Hanneke to Levinchusen und seiner Ehefrau Tymmeke einen Speicher auf dem Kirchhof zu Löningen.*

Ick Diderick de Meyger, eyn burrichter to Loninge, enkenne unde betuge apenbar vor allen luden, de dessen breff zeet unde horet lezene, dat vor my komen zint in eyn h[aget] gherichte to Loninge Deterd K[ro]p unde Hille, zin echte wiff, unde [...] unde Gheseke unde Johan, ere echten kindere, unde enkanden aldar vor my in den zulven gherichte, dat ze myt willen unde vulbort e[rer] rechten anerven [hebb]et vor kofft enen rechten steden v[asten] erfliken ewighen ko[pe Hann]eken to Levinchusen unde Tymmeken zinen [echten] wive unde zinen rechten [anerven]de unde we desses breves eyn hol[dere] is [... spi]ker, de dar is beleg[en ...] uppe den kerkhove, alze b[i ...] de dar horet [... ... Wer]ve unde bi der anderen [...] eyn [...] de dar hor[et] to Meyger [...] to Bunne, unde hebbet dat ghe[dan] umme enen summen gheld[es ...] Arnumsche guldene, de em degher al unde wal betalet zint [... ...], alze desse vorg. Deterd dar vor my bekande in den zulv[en] gerichte. Unde] vortmer zo love [ick] Deterd vorg. vor my unde [...] vorg. Hanneken offte zinen rechten [...] de[sses] breve[s] eyn hol[der] is rechte [warscop] to [dond, war] wanner unde [wo] vakene em des noet unde behoff is desses vorg. [...] arghelist unde nigevunde uthgesproken. Hiir weren an unde [over] kornoten des gherichtes Hinr. de Koster unde Johan de Becker unde W[...]pe K[...]se, de dat richte mede bestunt, de to der tid ratman was des dorpes to Loninge. To ener merer betuchnisse, dat dyt allent war zy stede unde vast blive, so hebbe ick Diderick de Meyger eyn buer richter to Loninge der buer zeghel an dess breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXIII<sup>o</sup> in die purificationis Marie virginis.

*Ausfertigung auf beschädigtem Pergament (fachgerecht geklebt). Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke: Uppe eyn spyker uppe kerckhave (16. Jh.). Num. 23 (17. Jh.). Kauffbrieff eine[s] Spieckers auffen Kirchhoff belegen von Detert Krop [a]n Hancken zu Levin[gh]außen, zwischen Hanc[ken] zu Werve und Meyer Gerten Haff[...] zu Bunnan Spieker[s] belegen. Litt. K. Nro. 5to (18. Jh.). – Regest: Old. UB 8 Nr. 138.*



**1435 März 27**

**G 5**

*Vor Dirick de Meyger, Burrichter zu Löningen, verkaufen die Ratleute der Löninger Kirche dem Eylerd to Werve und seiner Frau Fenneke einen Garten.*

Ick Diderick de Meyger, eyn burrichter to Loninghen, enkenne unde betuge openbare vor allen luden in dessen openen bezeghelden breve, dat vor my komen zint in eyn ghehegheit richte Abeke tor Burlage, Henke Grusink, de Meyger van Wikkinchove, Eylert to Bunne unde ere mede holpere, de do to der tid ratlude weren der kerken to Loninghen, dat ze hebbet vor kofft unde leten up mit guden willen mit handen unde mit munden in den zulven gherichte Eylerde to Werve unde Fenneken sinen echten wive enen garden, de dar belegghen is in der wik van Loninghen, unde hefft olinghes wezen Duvel Enghelken, unde hebbet dat ghedan umme enen summen gheldes, alze vor veer marck penninghe, alzo to Osenbrugge ghinge unde gheve weren, de dessen vorg. ratluden deggher al unde wal betalet weren to eren willen van dessen vorg. Eylerde, alze ze al dar vor uns bekanden in den zulven gherichte. Unde vortmer zo love wy ratlude vorg. vor uns unde vor unse nakomelinge dessen vorg. Eylerde unde Fenneken sinen echten wive, desses vorg. garden rechte warent to wezene unde to brukene to erer beyder live, unde went ze beyde vorscheden zint van desser werlde, zo schal desser vorbenompde garde weder horen der hilgen kerken to Loninghen, sunder bisproke. Dat en wer zake dat dessen vorg. Eylerde unde Fenneken des gudes enbreke dat witlik were, zo machten desse vorg. ratlude offte we jo ratlude zint der kerken to Loninghen dessen vorg. garden weder kopen vor desse vorbenompden veer marck to der kerken behoff unde anders nemende, sunder alle bisproke. Al arghelist unde nigevunde uthgesproken. Hiir weren an unde over kornoten desses gherichtes Hinricus de Koster unde Smit Hinr. unde Punnen Borchart unde Maes to Wachtmen unde Hanneke to Levinchus unde ander lude noch, de dit gherichte mede bestunden. To ener merer betuchnisse dat desse vorg. stucke stede unde vast zint unde bliven, zo hebbe ick Diderick de Meyger eyn burrichter to Loninghen der buer zeghel an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XXXV<sup>o</sup> dominica die qua cantatur letare Jherusalem.

*Ausfertigung auf Pergament. Das beschädigte Siegel hängt an der Pressel. – Rückvermerke: Duvel Enghelke garden (16. Jh.). [D]arauß der kirchen jährlichß 4 marck pfenninge (17. Jh.). Uff Duvell Engelken Garden, darauß der Kirchen jährlichß 4 Marck Pfenninge. Nro. 5to. Litt. G (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 140. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 4 unten; Benken, Chronik S. 200; Jansen, Löningen S. 64; Siegel-Zeichnung: Hellbernd, Siegel und Wappen S. 100.*

**1441 Juli 13**

**G 6**

*Vor Bernd Meyger, Richter zu Löningen, verkaufen Herr Johan Voghel und seine Mutter Hille der Kirche zu Löningen einen Garten.*

Ik Bernd Meyger to Lonynghen, eyn sworn richter to Lonynghen yn der tiid van weghene unses edelen heren heren Hinrikes van Morsen, biscop to Munster, enkenne und betughe vor allen luden yn dessen openen beseghelden breve, dat vor my quam yn eyn hegheit gherichte her Johan Voghel selighen Johans Voghels sone und Hille syn moder und enkanden aldar vor my yn den selven gherichte, dat se myt willen und vulbort aller rechten vrunde und anerven hadden vor koft yn enen rechten steden vasten waren ewyghen erve kope und leten upp myt ghuden willen myt handen und myt munde in weren in dessen breve den ratluden der kercken to Lonynghen, de do to der tiid weren, und eren nakomen der hilghen kercken to Lonynghen to sunte Vites behoff unses hovetheren eren gharden, also de belegghen ys in wikbolde to Lonynghen achter der Crulleschen gharden, myt aller to behoringhe und rechte, vryg dorslachtich un betynset und unbekummert van jemande, und hebbet dat ghedan also umme ene summe gheldes, de den vorkopers deggher und al wael betalet synt to willen, also vor uns

bekanden in den selven gherichte. Hiir umme laveden her Johan vorghescr. und Hille syn moder dessen ratluden der kercken to Lonynghen und eren nakomen und deme ghuden heren sunte Vite myt samder hant und lovet yn dessen breve, desses vorghescr. gharden rechte vullenkomende warschop to donde vor alle rechte bysprake, war wanner wo vakene und myt weme em des nod ys und behoff ys und dat van den vorkoperen vorghescr. eschet wort, sunder jenygherleye wedder sprake. Alle arghelist und nye vunde utesproken yn dessen breve. Hiir weren an und over vor kornoten Hinrikes de Koster und Gerke Bolleke, an und over Smithinrik, Punnenhenninch und Smitghert und ander lude ghenoch. To ener orkunde und ener merer bewisinghe dat dyt allent waer sy stede und vast blyven desser vorghescr. articule, so hebbe yk Bernt richter myn ingheseghel van gherichtes weghene an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M° CCCC° XLI° ipso die Margarete virginis et martiris.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist noch erhalten. – Rückvermerke: H. Wolters stede (16. Jh.). Item de breff up selige Wolters stede (16. Jh.). Krafft dieses Briefes hatt Johan Vaget ahn der Kirchen einen Garden verkauffet, belegen hinter der Krullischen Garden in anno 1441. Nro. 6to. Litt. G (18. Jh.). – Druck (mit falscher Datumszeile): Old. UB 8 Nr. 147.*

### 1449 November 9

F 3

*Vor Johan van der Hoye, Pfarrer zu Löningen, schenkt die Witwe Punnen Reynset der Kirche zu Löningen für eine Memorie zwei Stücke Ackerland.*

Ik her Johan van der Hoye, kercher to Lonyngen, enkenne unde betuge openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor my ys gekomen in myne jeghenwordicheyt Punnen Reynset zeligher dechnisse unde begavede to zeleghave vor syck unde eren zelighen hushern to ener ewighen dechnisse de hilgen kerken to Lonynghen myt twen stücke landes ses schepels zat, zo de belegghen zynt uppe den essche to Lonynghen, dat ene stücke belegen inder olden lemculen unde geyt uppe den appelbom, dat nu to der tyd Abeke tor Burlage telet unde buwet, dat ander geyt van der lemwant uppe den Elbergher wech tusschen lande Pelsmeyneken unde Kolsenborghes belegghen, dat nu to der tyd Hanneke Pyrremule telet unde bouwet, vryg rak unde rum unde unbetynt van yemende, so dat de ratlude der vorg. kerken van Lonyngen scholen unde wyllen tughen eyn lecht uppe dat grote altare der vorg. kerken to Lonyngen vanden renten der vorg. twyer stücke landes, zo dat dat lecht berne inde ere des hilgen sacramentes so dicke also dar mysse schut vorden ergonomeden altare vor salicheit der vorgescrevenen Reynsede sele unde eres hushern. Ock so bekande de vorg. Reynset dessen vorg. landes eyn recht warent to wesen unde vullenkomene warschop to donde vor alle rechte bysprake unde de gyfte stede vast unde unvorbroken to holdene sunder wederropen unde ane alle argelist. To ener meren unde beteren betuchnisse desser vorg. gyfte dat de so geschen sy vor my her Johanne vorg. na utwysinge unde inholde enes instrumentes so hebbe ick myn ingesegel an dessen breff don hangen. Datum anno Domini M° CCCC° XL nono ipso die Theodori martiris.

*Ausfertigung auf Pergament. Ein Bruchstück des roten Siegels hängt an der Pressel. – Rückvermerke: Item holdende up II stücke landes VI schepel saet (16. Jh.). Num. 14 (17. Jh.). Uff zwey Stücke Landes von 6 Scheffel Saeth Landes der Kirchen gegeben anno 1449 tempore pastori Joannis tho Hoye. Nro. 3tio. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 159; Kurzregest: Willoh 5 S. 171-172. – Siegel-Abbildung: Benken, Priester S. 22; Hellbernd, Siegel und Wappen S. 103.*

### 1450 November 11

F 11

*Johan van der Hoye, Pfarrer zu Löningen, trifft Bestimmungen über die Memorienstiftung der Eheleute Punnen Meynerd und Reyzed.*

Ik her Johan van der Hoyer, in der tyd kercher to Lonynghen, enkenne, dat ik hebbe ghewerd unde ghewyst in de kercken to Lonynghen twe stuccke landes, dat ene stuccke landes ys belegghen uppe den Elbergher weghe unde gheyt uppe de olden leemkulen unde ys II½ schepel zat Lonyngher mate, unde dat ander stuccke licht tusschen den leem weghe unde den Elbergher weghe unde rort in beyde weghe tusschen lande Pelsmeynyken by der ener unde Kolsenberghes by der andern zyde, van weghene Punnen Meynerdes unde Reyzedede syner husvrowen vor eer zele salicheyt, unde dar scholen de ratlude der vorg. kercken vorwarn eyn ewych lecht uppe den hoghen altar in der vorg. kercken, dat men schal ensticken zo vaken dar mysse schud, wanner dat men santus zynghet, unde schal bernen zo langhe dat de stylnisse ys ghedan, dat de prester in der sulven misse nobis zeghet, dat ik hern Johan kercher vorg. van der vorg. Reyzedede in eren testamente entfanghen hebbe unde des gude bewyzynghe hebbe. Tho enen tughe der warheyt hebbe ik her Johan vorg. myn ing. neden an desen breff ghehanghen. Datum anno Domini millesimo quadringentesimo L<sup>o</sup> ipso die beati Martini epischopi.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist noch erhalten. – Rückvermerke: Item II stuccke landes yn olden lemkulen (16. Jh.). Num. 30 (17. Jh.). Donatio zweyer Stücken Landes, belegen auffem Lohninger Esche, daß eine Stücke ad 3 Scheffelsaath und gehet auffem Elberger Wegh und der ander Endt auff der alten Lehm Kuhlen, daß ander zwischen der Lehm Kuhlen und den Elberger Wege, welches Johan von der Hoy, Kirchherr zu Löhningen zur ewigen Gedächtniß an der Kirchen verehrt und gegeben. Nro. 11mo. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 160; Regest (mit falscher Datierung 1401): Willoh 5 S. 171.*

## **Ohne Datum (Mitte 15. Jahrhundert)**

**E 2**

*Verzeichnis der Ländereien auf dem Löninger Esch, die der Kirche zu Lönningen zehntpflichtig sind.*

Dyt ys dat land, dat der kercken to Lonynghen tentaftich is uppe den Lonyngher essche. In dat erste II stuccke in dat v[...] in den essche na Barchorn, unde w[endet] uppe des Huppers lande an den enen ende, unde de ander ende gheyt up na Lonynghen. Item I stuccke van enen [?] schepel zad, unde went upp Kolsenborches anewenden. Item dar by uppe de zulven anewenden I stuccke, dat Smytwobbeken nu tor tyd ys. Item noch II stuccke uppe der sulven anewenden, de nu Roloves tor Brugghen zynd. Item II stuccke van IIII schepel zat, belegghen by den meygers lande unde gheyt uppe den Barchorner wech, dat nu Smytwobbeken ys. Item II stuccke van IIII schepel zat by den braken, unde gh[eyt] uppe Kolsenborg [ane]wenden, unde ys nu sch[...].r. Item I stuccke van IIII schepel zat by den [...].ken, unde gheyt upp [... ..]ltkamp, beleg[hen ...]. [... ..]\*. Item I stuccke by den [...] holte van III schepel zat [... ..] uppe den Elbergher wech, unde de ander uppe de [...], unde ys nu Smytwobbeken. Item I stuccke van II schepel zat in der zul[ven ...], unde is nu Conrad den coster van der costery weghene. Item I stuccke [in der] zulven want, tusschen lande des kerchern unde des meygers, unde went uppe dat Peters land. Item I stuccke van III schepel zat tusschen des kerchern unde des Bodekers lande, unde ys nu Roloves tor Brugg[en]. Item II schepel zat tusschen den leemweghe unde den Elbergher weghe, unde hort tho den [Ko]lsenborghe. Item I stuccke in der zulven want van II schepelzat. Item I stuccke tusschen der olden leemkulen unde den leemweghe. Item II stuccke in der zulven want neghest den holte. Item Meynhardes erve to Merdorpe wes dar tho hord van allen lande. Item I stuccke van III schepel zat tussch[en] den ymmeken wech unde den leemweghe, unde ys nu Johanne H[obb]en. Item I stuccke van IIII schepel zat uppe den palmen berghe, unde ys nu Hobben Hermanne. Item I stuccke uppe den stockampe van III schepel zat, unde ys unser leven vrowen gh[...]. Item II [...] stuccke, de wendet [...] dat zulve vorg. stuccke [... ..] vorg. stuccke landes synt [...] der kercken vorg. in den yar [... ..] unser leven vrowen [... ..]. Item I stuccke uppe [...], dar nu Hobben Hermanne ys, unde gheyt uppe den [...]wech. Item dar zul[... ..] stuccke van [...] schepel zat.\*\*

\* Hier stehen ein oder zwei ganz unleserliche Positionen (alte Falzstelle).

\*\* Von dem auf der Rückseite des Pergamentes weiterlaufenden Text sind nur noch wenige Bruchstücke zu entziffern: [...] der kercken to Lonynghen [...]. – [...] schepel zat uppe den stockampe by der [...]. – [...] by Kolven holtkampe. Item ene anew[ende] [...].

Original auf beschädigtem, fachgerecht geklebtem Pergament. Die Schrift ist identisch mit der in den Urkunden vom 11. Nov. 1450 und vom 17. Jan. 1460. – Rückvermerke: Von den teintlande der kercken tho Loningen (17. Jh.). Specificatio ahlinger zehentbahren Landereyen uff dem Loninger Esche behueff der Kirchen dhaselbsten. Nro. 2do. Litt. E (18. Jh.).

## 1455 Februar 9 (?)

F 14

Vor Johan de Meyer, Burrichter zu Löningen, verkaufen Tebbeke Millies und seine Frau Talike dem Johan Grussingh (?) einen Kamp.

Ik Johan de Meyer, tho der tyd eyn koren richter der wyck tho Lonynghen, enkenne unde betughe myt desser apenen beseghelden scryfft, dat an myne jeghewordicheyt is ghekomen an eyn heghet gherychte, dat dar sunderlinghes tho gheheghet waert umme bede willen tho beyden syden, Tebbeke Millies unde Talike zin echte rechte husvrowe unde leten up mit handen unde mit munden mit beraden mode unde latet up vormiddelst kracht dusses breves vor sick unde vor ere kinder unde vor alle ere rechten an ervent Johannes G[ru]ssinghe eyne kamp, gheheten Robben kamp, belegen twisschen Lubbeken Holsen unde den Kolsenberghe, welkem kamp desse vorghescr. Tebbeke hadde vorkofft Johanne vorghescr. tho eyne [st]eden eweliken kope vor enen summen gheldes [... ..] weren unde em wal betalet was nach sinen willen. An dusser uplatinghe unde [dussen] gerychtes weren kornoten Hermen van Ederen, Bert[elt] de Becker, bystender weren [...] Hinrick, Johan de Becker, Tebbe thon Heven unde andere gude lude ghenoch. Vort[...] des tho [en]er merer vasten tuchnisse so hebbe ik Johan richter vorghescr. myn ingheseghel don hanghen ben[ed]en tho deme spatio dusses breves, de dar ys ghe gheven na Godes bort durent jar verhandert jar unde in den vifundevifftheghesten jare uppe den neghesten sondac[h] na lech[tmissen]\*.

\* Die Lesung dieses stark verblassten Wortes ist unsicher.

Ausfertigung auf Pergament, teils abgerieben. Das Siegel ist nicht erhalten und anscheinend mit der Pressel abgerissen worden. – Rückvermerke: Dusse breff holdende up enen kamp genant Robben kamp (16. Jh.). Nro. 14to. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 163.

## 1460 Januar 17

F 16

Vor Johan Stalknecht, Richter zu Löningen, verkauft Johan van der Hoye, Pfarrer zu Löningen, der Kirche zu Löningen ein Stück Ackerland.

Wy Johan Stalknecht, eyn sworn\* myns gnedighen hern hern Johans van Beyerens, bischopes to Monster, to Lonynghen, enkenne unde betughe openbar in desen breve, dat vor uns ys ghekomen in eyn heghet gherichte, dar zunderlikes to gheheghet, her Johan van der Hoye, kercher to Lonynghen, unde vorkoft in enen waraftyghen ewyghen kope der kercken to Lonynghen veer schepel roggen zat, belegen up den honeschen unde gaed up den Werwer wech by Westendorpes lande, vor enen summen gheldes, des ze alle wal tho vrede syn, zo ze vor uns alle in den zulven gherichte enkanden. Hir umme lovede her Johan kercher vorg. der kercken to Lonynghen waraftyghe warschop to done, wanner des den ratluden der vorg. kercken noet unde behoff sy, in wat steden unde in wat tyden sunder yenigherleye hinder vor alle de ghene, de des to rechte komen wyllen. Hir weren an unde over vor kornoten des gherichtes Roloff tor Brugghen unde Reyneke ton Holtkampe, vor bystender unde tughe des gherichtes her Johan Hermeling, Gherd de Meyger to Wyckinchove, Johan Lovinchus,

Herman Brincman to Bedenstorpe unde ander guder lude ghenoch. Tho merer betuchnisse der warheyt so hebbe wy Johan richter vorg. unze ing. neden to desen breve don hanghen. Datum anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo ipso die beati Anthonii confessoris.

\* *Das Wort Richter fehlt hier.*

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: III schepel schat uppe den Honnesse (16. Jh.). Num. 13 (17. Jh.). Kauffbrieff auff vier Scheffellsaeth Landes, gehn uff den Werfer Wegh by Westendorffß Landt. Nro. 16. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 169; Kurzregest (mit falscher Datierung 1400): Willoh 5 S. 172.*

## 1469 März 7

F 8

*Vor Hinrick Schouwe, Pfarrer zu Löningen, schenkt Taleke de Mylgessche gemäß dem Vermächtnis ihres verstorbenen Sohnes Wessel der Kirche zu Löningen ein Stück Ackerland.*

Ick her Hinrick Schouwe, inder tyd kercher to Lonyngen van Gades gnaden, enkenne unde betuge apenbar vor allen luden, de dessen apenen bezeghelden breff zeet offte horet lezen, dat vor my ys ghekamen in yeghenwardicheyt Taleke de Mylgessche unde dede eyne stede vaste ewyghe ghyffte van weghene eres zelghen zones Wessels, deme God gnade, des syn begheringge was in synen var bede, dat de gude her sunte Vitt scholde hebben to behoff synen Gades hus eyn scheppel zad landes uppe Lonyngher essche, dat dar beleggen ys tusschen d[es] kerchern lande by der eynen zyd unde Holssen Lubbeken by anderen zyd, dat dar gheyth [uppe] den her wech na der Cloppenborch unde uppe den ymmekenwecht, welker scheppel zad dat s[cholen] unde moghen bruken de rad lude der hilleghen kercken to Lonynghen to behoff des guden [heren] sunte Vites, war um des not unde behoff ys, sunder unmot Taleken vorbn. offte eren ervend. [Se] wyl des landes vullen kamen warschup don der hillegen kercken, wo dicke unde wo [vaken] den rad luden der hillegen kercken not offte behoff ys unde vor alle de ghene, de des to [rechte] kamen wyllen. To eyner merer betuchnisse der warheyt, dat desse ghyffte unde desse puncte alle vor my gheschen zint, des to tuge zo hebbe yck her Hinr. k[er]cher vorbn. myn ing. umme bede wyllen van beyden partyen an dessen breff ghehangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXIX<sup>o</sup> des neghesten dinxedaghes na den sundaghe Oculi mei.

*Ausfertigung auf Papier, am rechten Rand ein Stück abgerissen. Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke: Der Milleessen breff (16. Jh.). Num. 17 (17. Jh.). Donatio eines Scheffelsaat Landes auffm Loninger Esch, belegen zwischen der Kirchen und Holssen Lubbeken Landereyen, gegeben der Kirchen von Taleken Millees anno 1469. Litt. F. Nro. 8vo (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 189.*

## 1477 August 29

R 3

*Vor Bernd de Meyger, Burrichter zu Löningen, verkauft Herr Hermen van Ederne dem Richter Tebbe Holken zu Löningen ein Grundstück am Kirchhof.*

Ick Bernd de Meyger inder tyd eyn zwaren bur rychter der wyck to Lonyngen van bevele des erwerdegen hochgebaren forsten unde heren heren Hinrick van Zwarssenborch, bysschup to Munster unde vormunder der hillegen kercken to Bremen van Gades gnaden, enkenne unde betuge in dessen apenen bezeghelden breve vor alle den ghenen, de den zeen offte horen lezen, dat vor my zind gekamen in eyn heghet gherychte, dat dar sunderlinx to geheghet ward, alße recht ys, dar yck den stoel des gherychtes myt mynen kornoten bezittene was, alße yck mit rechte scholde, her Hermen van Ederne, Hermens unde Rycken zone van Ederne, der God gnedich zii, unde enkande aldar vor my in den sulven gerychte myt handen unde myt munde vor baren unde vor ungebaren unde vor ervend unde an ervend unde vor sine hand getruwe,

dat hee myt vryghen wyllen unde vullenkamen beraden mode unde unbedwungen van yemande vorkofft heefft in macht desses breves unde hebbe gelaten unde leet in eyne steden vasten erffliken ewygen kope, vryg unde leddich unde loes unde unbekumeret van yemande, Tebben Holken, rychter to Lonyngen, Greten siner echten husvrouwen unde eren rechten ervend offte holder desses breves myt eren wyllen eyne wurden, belegen an der kerck muren tusschen den wedemhave unde der costeryge, myt toppe unde myt twyghe unde myt alle des garden nuthticheyt, vor eyne summen gheldes, alße vor veer unde twinthtische halve marck, de heren Hermanne vorbn. van Tebben degheer all unde wal in reden getalden golde unde gelde degheer al unde wal betald to wyllen, alße hee aldar vor my enkande in den sulven gerychte. Hyr umme so heefft her Hermen vorbn. vor syck unde vor sinen ervend unde handgetruwen de vorbn. vurden dorsclachtich vrygland vor yemande unde wyl den koper offte holder desses breves alle tyd eyn recht warend to wesene vor alle de ghene, der des to rechte kamen wyllen, wo dycke wo vakene war wanner unde uppe allen steden unde in allen gerychten Tebben unde sinen ervend offte holder desses breves not unde behoff deyt unde allen schaden hinder unde kost aff don to allen tyden sunder argelyst. Hyr umme heefft her Hermen vorbn. vor syck unde sin ervend Tebben den kop stede unde vast to holdene by siner ere unde unvorbraken, alle nygevunde unde hulpe rede uth gesproken in dessen breve. Hyr hebben gewesen vor kornoten des gerychtes Johan de Bodeker, Gherd Holsse, umme stenders her Hinr. Schouwe kercher to Lonyngen, her Frederick kercher to Weygeward, Otto Wloume, Holken Godeke unde ander guder lude genoch, de dat gerychte mede bestunden unde horden. To eyner merer betuchnisse der warheyt dat alle desse vorbn. puncte unde articule vor my in gerychte geschen zind, des to tuge hebbe yck Bernd zwarne bur rychter myn ing. an dessen breff gevangen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXVII<sup>o</sup> decollacionis sancti Johannis baptiste.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel hängt an der Pressel. – Rückvermerk: Uppe den gharden (16. Jh.). Kauffbrieff deß zur Vicarie gehörigen Gartens. Litt R. Nro. 3tio (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 204. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 5.*

## 1479 September 15

F 17

*Vor Bernd de Meyger, Burrichter zu Löningen, verkauft Tole Luns zu Angelbeck dem Johan van den Steyne und seiner Ehefrau Assele ein Stück Ackerland auf dem Löninger Esch.*

Ick Bernd de Meyger, eyn swaren bur rychter der wyck to Lonynghe van bevele des hochghebaren forsten unde heren Hinrick van Swarssenborch, bysschup to Munster unde vormunder der hilleghen kercken to Bremen van Gades gnaden, enkenne unde betuge in dessen apenen bezeghelden breve den zeen unde horen lezen, dat vor my zind ghekamen in eyn heghet gherychte, dar yck den stol des gherychtes myt mynen kornoten bezittene was, alße yck myt rechte scholde, Tole Luns to Anghelbeke unde enkande aldar vor my in den sulven gerychte myt handen unde myt munde vor syck unde vor synen rechten ervend unde vor baren unde vor unghebaren, dat hee myt guden wyllen unbedwungen van yemande vorkofft hebbe in macht desses breves unde hebbe ghelaten unde leet in eyne steden vasten erffliken ewyghen kop vryg unde unvortynsset van yemande Johan van den Steyne, Asselen syner echten rechten husvrouwen unde eren rechten ervend unde an ervend offte holder desses breves myt wyllen eyne acker van twen schepel zad, belegghen uppe Lonynghe essche unde gheyt uppe den zelenkamp, belegghen tusschen landes Gherde tor Brugghen unde der kercken land, dat nu tor tyd thelet unde bouwet Tebbe Holke, vor eyne summen gheldes, de Tolen vorbn. degheer al unde wal betald ys to wyllen in reden ghetalden ghelde, alße hee vor my in den sulven gherychte enkande to rechter wedderstadinghe. Hiir umme zo heefft de vorbn. Tole vor syck unde vor synen ervend ghebaren offte unghebaren den vorbn. acker Johanne vorbn. unde sinen ervend rack unde rum unde dorsclachtich vryg land to wesene vor yemande,

unde wyl des landes Johanne unde sinen ervend alle tyd to to stane unde eyn recht warend to wesene vor alle de ghene, de des to rechte kamen wyllen, wo dycke wo vakene war wanner unde uppe allen steden unde in allen gherychten Johanne unde sinen ervend nod unde behoff deyt unde allen schaden hinder unde kost aff to done to allen tyden, wanner Johan vorbn. offte sin ervend Tolen offte sin ervend dar to esschet, sunder arghelyst. Alle nygevunde unde hulppe rede uth ghespraken in dessen breve. Hiir hebben ghewesen vor kornoten des gherychtes Otto Wloume, Hinrick H[...]cke, umme stenders des sulven gherychtes her Hinr. Schouwe kercher to Lonyngen, Tebbe Holke, mester Johan de Pelsser unde ander guder lude ghenoch, de dat gherychte mede bestunden unde horden. To eyner merer betuchnisse der warheyt, dat dyt alle vor my ingherychte gheschen zii, des to tuge hebbe yck Bernd zwaren bur rychter myn ing. an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXIX<sup>o</sup> altera die exaltacionis sancte crucis.

*Ausfertigung auf Pergament. Ein Bruchstück des Siegels hängt an der Pressel. – Rückvermerke: Van II schepel saet van wegen Johan van dem Stene (16. Jh.). Num. 34 (17. Jh.). [... ...] Saeth Landes. Litt. F. Nro. 17 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 210.*

## 1483 September 29

C 1

*Der Knappe Clawes van den Bele verkauft dem Knappen Otto Brawe seinen Eigenbehörigen Herman Drees.*

Ick Clawes van den Bele knape enkenne unde betuge openbar vor alzweme in dessen openen breve, dat ick vorkofft hebbe unde vorkope vor my unde myne erven in eynen ewygen steden vasten kope unde late up in dessen breve Otten Brawen knapen unde sinen erven Hermanne Drees, Hanneken sone, mynen vulschuldigen egenen horafftigen knecht, myt aller plicht denst to sage unde egendome, ick sus lange dar ane gehat hebbe eder ick unde myne erven dar ane hebben mochten in aller mate, zo ick Hermanne vorg. entfangen hebbe van den van Langen vor eyne wessele vor Abeken, geboren ute mynen erve ton Stuverwolde, also vor eyne ghenochlike summen geldes, de my van Otten knapen vorg. to willen wal betalt is. Hir umme so hebbe ick ghelovet unde love vor my unde myne erven in krafft desses breves Otten vorg. unde sinen erven, des vorg. Hermans myt aller plicht denste anwolde unde egendome, ick unde myne erven an eme sus lange gehat hebben eder yenige wiis hebben mochten, rechte gude warscop to donde vor alle rechte bisprake vor alle de ghene, de des to rechte komen wilt, war Otten knapen vorg. unde sinen erven des not unde behoff is unde se dat van my eder van mynen erven esschet, sunder wedersprake unde ane argelist. Unde desses to vorder unde merer bekannisse der warheyt so hebbe ick Clawes van den Bele knape vorg. myn ingesegel vor my unde mine erven witliken an dessen breff don hangen. Datum anno Domini MCCCCLXXXIII ipso die beati Michaelis archangeli.

*Ausfertigung auf Papier. Das an der Pressel hängende Siegel ist erhalten; es zeigt im Wappenschild eine Art Schere. – Rückvermerk: Item up Dreses erve to Lotbergenn (16. Jh.) Verkauftbrief Dreeß Erbe zu Lodbergen in anno 1483 von Junckern von den Bele ahn Otten Braw. Litt. C. Nro. primo (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 218.*

## 1485 Juni 19

C 2

*Vor Johan van den Stene, Richter zu Löningen, verkaufen die Brüder Hermen und Otto Brawe der Kirche zu Löningen zwei Erben in Lodbergen.*

Ick Johan van den Stene, in der tyd eyn sworn richter to Lonyngen van bevele des hochgeborn vorsten, myns genedigen leven hern, hern Hinrickes van Swarsenborch, biscop to Monster unde vormunder der hilligen kercken to Bremen van Godes genaden, enkenne unde betuge

apenbare vor allen luden, de dessen openen bezegelden breff zen eder horen lezen, dat vor my zint gekomen in eyn heget gericht, dat dar zunderlix to geheget wort, dar ick den stoel des gerichtes myt mynen kornoten bezittene was, alze my dat to vunden wort myt ordel unde myt rechte unde umme beden willen van beyden partijen, de hiir nabescreven stat, alze by namen de erbern knapen Hermen unde Otto Brawen knapen, gebrodere, zeligen Johans sone, unde leten up zamentliken unde endrechtliken myt vullenkomen beradenen mode, unbedwungen van yemande, unde leten up in weren, myt handen unde mit munden vor gebarn unde vor ungebarn in ene erfflike bezittene vredelike ewyge hebbene brukene were den guden hern zunte Vite, hovet here to Lonyngen, unde zinen zwaren, de do to der tiit wern, alze Gert tor Bruggen, Herman ton Warwercke, Hinrick de Rydder unde Ludeke to Wynkem, Lubbeke to Helmychusen unde Herman to Bedenstoppe unde eren nakomelingen twe ere erve to Lotbergen, belegen in deme kerspel to Lonyngen, geheten nomptliken Dres Hanneken erve unde Henken erve, de nu tor tiit telet unde bouwet Taleke, zeligen Dres Hanneken husfrouwe, myt eren kyndern, myt alle der twyer erve rechticheit unde tobehoringe, myt den luden, myt denste, myt invart, myt uthvart, huses, haves, kampes, wyssche, war, myt lande, myt holte, myt velde, myt water, myt weyde, myt thorve, myt twyge, myt allen upkome unde vorvalle, olden unde nyen tobehoringe unde myt aller slachte nut, unde vryg dorslachtich gud van yemande unde unbetynset van yemande, in allermate unde wyse, alze dat zelige Johan Brawe, ere vader, deme Got genade, in wern unde bezitte hefft gehat unde Herman unde Otto knapen vorg. kyndere na, uth gesecht den tegeden, unde dat ene erve doit des yars en molt roggen, eyn molt kornes unde eyn swyn van enen Rinschen gulden, unde dat ander erve doit des yars tor pacht achteyn schepel roggen unde achteyn schepel kornes unde eyn vet swyn van enen Rinschen gulden \*unde eyn halff emmer botteren\*, vor elven styge marck unde ses marck Osenb. geven paymentes, de Hermanne unde Otten knapen vorkopere vorg. in reden getelden golde unde gelde to willen wol betalt zint van den kerckswaren vorg. des guden hern zunte Vites to rechter wederstandinge desser vorb. twyer erve, zo ze vor my enkanden in dessen zulven gericht. Hyr umme so vortegen Herman unde Otto knapen gebrodere vorkopere vorg. vor zick unde ere rechten erven unde an erven, gebarn unde ungebarn, myt handen unde myt munden unde vor alle de ghene, de des to rechte komen wyllen, upe de vorb. twyer erve in aller mate unde wyse, alze dat nu tor tiit Taleke vorg. unde ere kyndere telet unde bouwet unde in bezitte unde in wern hebbet, unde myt aller rechticheyt der twyer erve vorg., myt den luden unde myt aller slachte nut unde in aller mate unde wyse, so vorb. ys. Unde Herman unde Otto knapen vorkopere vorg. unde erer twyer rechten ervent unde an ervent wyllen unde scholen den guden hern zunte Vite unde zynen vorstenders vorg. unde eren nakomelingen desses kopes desser twyer erve vorb. eyn recht warent to wesene unde ene gude vullenkomene warscop to donde vor alle rechte bysprake unde vor alle de ghene, de des to rechte komen wyllet, war wanner wo dycke wo vakene unde myt weme den guden hern zunte Vite unde zinen vorstenders unde nakomelingen des not unde behoff doit unde dat van den vorkopern vorg. unde van eren erven eschet wert, zunder yenigerleye weder sprake. Unde lyth de gude here zunte Vit schaden unde zine kerckswarn des kopes van dessen vorb. twen erven den schaden unde kost unde al gebreck mogen de gezwarn unde vorstenders vorg. zoken unde manen van dessen vorg. vorkopern, van eren erven luden unde guden, war ze de nu unde dan hebn unde noch to krygen mogen, mogen ze aff manen myt geystliken unde wertliken rechte, dat ene recht unde richte deme andern nicht to hinderne, up allen steden, in allen gerichtun vorvolget unde unvorklaget vor yemande. Unde oft dessen breve yenigerleie hinder eder gebreck schege in scriffen, in pergamenten offte in segelen, dar en schal desse breff nycht mede gekrencket wesen, zunder he sal in ziner vullen macht blyven zunder argelist. Al argelist nyevunde unde helperede uth gesecht in dessen breve. Hir hebn gewesen vor kornoten des gerychtes Gert by den Porten borgermester, Hencke de Rode to Boden, umme stenders des zulven gerichtes Wyneke de Kremer, Johan to Borchorne unde Hencke ton Brockmolen unde



mer guder lude genoch, de dat gerichte mede bestunden unde horden. To vorder betuchnisse der warheyt alles desses vorg. kopes hebbe yck Johan, sworne rychter vorg., myn ingesegel van gerichtes wegene myt ingesegelen Herman unde Otten Brawen gebrodere knapen vorkopere vorg. wytliken an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M° CCCCLXXX quinto des neysten sondages na zunte Vytes dach des hilligen kyndes.

*\* An dieser Stelle war ursprünglich eine freie Stelle im Urkundentext, in die nachträglich die Worte unde eyn halff emmer botteren eingesetzt wurden.*

*Ausfertigung auf Pergament. Die drei Siegel sind mit den Presseln abgerissen. – Rückvermerke: Item up de beyden erve to Lotbergen (16. Jh.). Donation oder Verkauff auff zwey Erbe zu Lotbergen, nahmentlich Dreeß Hanneken und Hencken, von dem Junckeren Brauw ahn der Kirchen zu Löningen. Litt. C. Nro. 2do (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 225.*

## 1486 Mai 11

## A 2

*Vor Johan van den Steene, Richter zu Löningen, versetzt Hermen van Bra der Kirche zu Löningen für 8 Jahre die Pacht und Rente eines Erbes zu Altenbunnen, das Taleke mit ihren Kindern bewirtschaftet.*

Ick Johan van den Steene, in der tiid eyn swaren rychter to Lonyngen van bevele des h[...] fforsten, mynes gnedeghen leven heren heren Hinrickes van Zwarssenborch, bysschup to Monster unde vormunder der hilleghen kercken to Bremen van Gades gnaden, enkenne unde betuge apenbar vor allen luden, de dessen apenen bezeghelden breff zeen eder horen lezen, dat vor my zind ghekamen in eyn heghet gherychte, dat dar sunderlinx to gheheghet ward, dar yck den stoll des gherychtes myt mynen kornoten bezittene was, alße my dat to vunden ward myt ordel unde myt recht unde umme bede wyllen van beyden partiien, de hiirna bescreven stad, alße by namen de erbar knape Hermen van Bra, vrouwe Ghezeke syn echte rechte husvrouwe, Steven, Roleff, Hermen unde Heyleke erer twyger echten rechten kynder, unde leten up zamentliken unde eyndrechtliken myt vullen kamenen beradenen mode unbedwunghen van yemande myt handen unde myt munde vor ghebaren unde unghebaren in eyne hebbene vredelike up latynghe achte yar lanck na ghyffte desses breves den guden heren sunte Vite unde synen kerckzwaren, de do tor tiid weren, alße Gherd tor Brugghen, Ludeke to Wynchem, Hinr. de Rydder, Grusinck to Bunnen, Lubbeke to Helmychusen unde Hermen to Werve, de pacht unde renthe uthe unssen erve to olden Bunnen, belegghen in den kerspelt to Lonyngghen, gheheten Johannes erve to olden Bunnen, dat nu tor tiid thelet unde bouwet Taleke myt eren kynderen, alße by namen drie molt wynter rogghen unde veer molt haveren unde eyn emer botteren unde twe zwin, tusschen mynnesten unde [...]sten, wanner God aker ghyfft zo scholen zee [...]d wesen, anders van der dele magher, in aller mathe unde wyse, alße zee uns de pacht unde schulde to betalene, sunder in segghen unde vor toch, vor eyne summen goldes unde gheldes, alße sees styghe goldene Rynssche unde veer goldene guldene, de yck Hermen knape vorbn. entfanghen hebbe unde deggher al unde wal betald zind in ghetalden golde unde ghelde van dessen vorbn. ratluden unde vorstenders der hilleghen kercken to Lonyngghen, so Hermen vorbn. aldar vor my enkande in den sulven gherychte. Hiir umme zo vor leed Hermen knape vorbn. vor syck unde syn ervend de vorbn. pacht unde renthe uthe synen erve to Bunnen de vorbn. ys achte yar to borene den vorbn. gezwarn der kercken, unde dat Taleke unde er kynder mede beloveden den ratluden de vorbn. schulde to ghevene. Unde wanner de achte yar vor lopen zind, zo mach Hermen knape vorbn. offte syn ervend desse vorbn. renthe unde schulde wedder kopen unde losen alle yar unvoryaret in den veer hilleghen daghen to pinxsten myt sees stygghen goldene Rynssche unde IIII g. offte er ghewerd. Unde wer ock zake, dat diit vorbn. erve vele wurde, zo schall Hermen unde zinen ervend dat erve b[...] unde g[...] der hilleghen kercken to Lonyngghen vor eynen anderen. Unde lyd de hilleghe kercke der

vorbn. renthe unde schulde unde hovet gud schaden unde dar kost upp deden, den schaden mach unde schall de hilleghe kercke zoken unde manen uthe Hermens eder synen ervend anyghen guderen, war hee de yo heefft unde kryghen mach, myt gheystliken eder werliken rechte, dat eyne recht den anderen nycht to hynnerenne, we der hilleghen kercken dat aller bequemest ys, unvorclaghete unde unvorvolghete vor yemende, alle hulpe rede unde nyghe vunde uthgesproken in dessen breve. Hiir hebben ghewesen vor kornoten des gherychtes Holleken Godeke, Hinricus de Koster, ummestenders des sulven gherychtes her Hinrick Schouwe kercher to Lonynghen, mester Johan de Pelsser unde Otto Wloume unde ander guder lude ghenoch, de dat gherychte mede bestunden unde horden. To vorder betuchnisse der warheyt desser vorbn. puncte unde articulen unde desser zathe hebbe yck Johan vorbn. zwaren rychter myn inghezeghell myt inghezeghell Hermen van Bra knapen vorbn. wytliken an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXX sexto in octava ascensionis Domini.

*Ausfertigung auf Papier. Die beiden Siegel sind abgefallen, von den Presseln sind noch Teile erhalten. – Rückvermerke: Item de koepbreff up Lubbenn Hans erve to Bunnen (16. Jh.). Erste Versetzungsbrieff ad 8 Jahr uff Lubben Erbe zu Bunnen. Litt. A. Nro. 2do (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 227.*

## 1487 April 19

F 18

*Vor Bernt de Meyger, Wiekrichter zu Löningen, verkaufen Meister Johan de Scroder, Bürger zu Löningen, und seine Frau Mette dem Holsen Hencke und seiner Frau Grete ein Stück Land.*

Ick Bernt de Meyger, in der tyt eyn sworn bur richter der wyck to Loninghen van bevele myns gnedigen heren van Munster, enkenne unde betuge openbar vor allen luden, de dessen openen besegelden breff zeen eder horen lesen, dat vor my zynt gekomen yn eyn heget gerichte, dat dar sunderlinx to geheget wort umme bede wyllen van beyden partyen, de hirna bescreven stadt, mester Johan de Scroder borger to Loninghen, Mette syn echte husfrouwe, Johan, Kersten, Taleke unde Gezeke unde enkanden aldar vor my yn den sulven gerichte myt handen unde myt munden vor gebaren unde vor ungeboren, dat se myt guden willen unbedwungen van yemande vorkofft hebben yn macht desses breves unde hebben gelaten unde leten yn eynen steden vasten erffliken ewigen kope, vryg unde unvertynset van yemande, sunder offt de ratlude der wyck to Lonynghen dar weß up zetten van mynß heren wegene van schatte, Holsen Hencken unde Greten unde eren rechten ervent unde anervent offte holder desseß breveß myt wyllen eynen ort landes van der Rodenwyck, belegen tusschen der hilligen kercken garden unde Flebben kampe unde Steneken kampe unde alze dat uthwyset de thuen uppe Gerlegeß garden, vor ene summe geldeß alze vor twelff Osenbruggesche marck, de mester Johanne unde Metten vorbn. van Hencken deger unde wal to willen betalet synt an reden getalden golde unde gelde, alß se dar vor my enkanden yn den sulven gerichte. Hir umme so hefft mester Johan vorbn. unde Mette vor see unde eren rechten ervent unde anervent dat vorbn. lant Hencken den koper alle tyt eyn recht warent wesen vor alle de ghene de deß to rechte komen wyllen, wo dycke wo vakene war wanner unde up allen steden unde allen gerichtten Hencken unde syne ervent offte holder desseß breveß noet unde behoeff doyt unde allen hinder scaden unde kost aff to done to allen tyden unde stede unde vast to holdene unde unvorbroken by myner ere unde sunder argelist, alle hulperede unde nygevunde uthgesproken yn dessen breve. Hyr hebben gewesen vor kornoten deß gerichttes her Hynrick Schouwe kercher to Loninghen, Gossen de Smyt, Bernt to den Kolsenberge unde ander guder lude genoch, de dat gerychte mede bestanden unde hoerden. To vorder betuchnisse der warheyt dat desse vorbn. koep vor my yn gerichte geschen zy, deß hebbe ick Bernt vorbn.

swaren burrychter myn ingesegel an dessen breff gehangen. Datum anno Domini M° CCCC° LXXX septimo deß negesten donredages na paschen.

*Notariell beglaubigte Abschrift des 16. Jahrhunderts (zusammen mit den Urkunden 1516 April 23 u. 1527 Juni 30, siehe dort). – Druck: Old. UB 8 Nr. 229.*

## 1489 Dezember 15

R 2

*Vor dem Knappen Herman Brawe als gekorenem Richter und vor dem Notar Johannes Dene de Hamelen verkaufen Bernd Derlage und seine Mutter Modeke dem Herrn Bernd Wydeman, Vikar zu Löningen, für dessen Vikarie ein Erbe im Kirchspiel Menslage.*

Ick Herman Brawe knape, eyn korne richter eyndrechtliken van beyden partien to dessen naghescr. zaken, enkenne unde betuge openbar vor allen luden in dessen openen breve, dat vor my in eyn heget gherichte, ok in des openbaren notarn unde der ghetugen hir na unde nedem bescr. yegenwordicheyt, erschenen unde ghekomen sind Bernd Derlage unde Modeke sin moder unde bekanden, dat se rechtliken unde redeliken vorkofft hadden unde vorkofften beyde samentliken unde Modeke bisunderen mit vulborde unde willen Berndes eres sons, eres rechten gheborn vormunders, vor sick unde ere erven in eynen waren rechten steden vasten ewigen ervekope unde leten up myt guden willen unde walbedachten mode, myt handen unde myt munden in eyne ewige erfflike vredelike hebbene unde besittene were deme ersamen hern Bernde Wydemanne, vicario in der kercken to Lonigen, unde sinen nakomelingen tobehoff der vicarie in der sulven kercken eyn ere hus unde erve geheten to Borch, dat Hinrick unde Wybbeke sin echte wyff nu telet unde bowet, in der sulven burscop to Borch unde in deme kerspele to Menslage belegen, myt den luden de dar to horet unde myt alle des huses unde erves rechticheyt myt lande myt holte myt velde myt ware myt torve myt twyge myt water myt weyde myt wysschen myt tinse myt denste myt utvart myt invart myt wessele myt allen upkome unde vorvalle olden unde nyen tobehoringen lude unde gud unde myt aller slachtenut vor vrig dorslachtich egen gud unde vrig van aller ansprake tinse unde renten unde nyn lengud en is offte wesen zal, vor twintich gulden myn dan drehundert gude sware vulwechtige overlendessche Rinsche guldene, de den vorkoperen vorg. in reden ghetelden Rinschen gulden to rechter wederstadinge to willen wal betalt zind, so ze vor uns enkanden. Unde de sulven vorkopere vorg. loveden vor sick unde ere erven beyde samentliken unde Modeke bysunderen myt vulborde unde willen eres sons unde rechten gheboren vormunders vor sick unde ere erven in guden truwen myt handen unde myt munden deme kopere vorg. unde sinen nakomelingen tohoff der vorg. vicarie desses vorg. huses unde erves myt den luden de dar to horet unde myt aller rechticheyt upkome unde vorvalle olden unde nyen tobehoringen lude unde gud unde myt aller slachtenut vor vrig dorslacht egen gud unde vrig van aller ansprake tinse unde renten unde nyn lengud is offte wesen en sal in aller mate so vorg. steyt rechte gude vullekomene warscop to donde, wor en des not unde behoff is vor alle de ghene de des to rechte komen wilt. Unde off zake were, dat deme kopere vorg. unde sinen nakomelingen besitteren der vorg. vicarie in den vorg. erve myt siner tobehoringe yenich bisprake schege van yemande unde anders ghevunden worde dan vorkofft is so vorg. steyt unde dar dan hinder eder ghebreck inne hadden schaden offte kost myt eren frunden umme leden eder deden wo de schade dan to queme to eres sulves seggene ane ede so hebt de vorkopere vorg. ghelovet unde ghewilkort unde wilkorden vor sick unde ere erven alle sodane bisprake vorg. sunder der kopere schaden aff to donde unde alghebrekk schaden unde kost vorg. to richtene unde dat men en dat dan mach aff wynnen unde aff manen van en sulven unde uth unde van alle eren egenen haven unde guden wor se de nu unde dan hebben myt pandinge myt besate myt allen rechten unde gherichten geistlick unde wertlick dat eyne recht unde richte deme anderen nicht to hinderne up allen steden in allen gherichten unvorvolget unde unvorclaget vor yemande, wo

unde wor deme kopere vorg. unde sinen nakomelingen de maninge myt eren frunden dar aller bequemest is, alle argelist unde nyevunde uthgesproken in dessen breve. Hir weren an unde over de ersame her Hinrick Glandorp vicarius to Quakenbr., Hinrick unde Mencke ghebrodere de Mormans, Botter Eylart, Wichman van Lastorpe unde ander guder lude ghenoch. To vorder unde merer bekantnisse der warheyt so hebbe ick Herman Brawe knape korn richter vorg. myn ingesegel umme bede willen beyder partie witliken an dessen breff don hangen. Datum anno Domini MCCCCLXXXIX fferia tercia post ffestum beate Lucie virginis.

Et ego Johannes Dene de Hamelen clericus Mindensis diocesis publicus sacre imperiali auctoritate notarius quia premissis omnibus et singulis dum sic ut premittitur fierent et agerentur una cum iudice arbitratore et testibus antedictis presens interfui et ea sic fieri vidi et audivi ideo hanc presentem patulam litteram desuper manu mea propria conscripsi et in hanc publicam formam redegii signoque et nomine meis solitis et consuetis una cum appensione sigilli iudicis arbitrati signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum et approbo supra scriptum [... ..] et non vicio.

*Ausfertigung auf Pergament. Vom Siegel ist ein Rest erhalten, der an der Pressel neu befestigt worden ist. Neben der Beglaubigungsformel des Notars ist sein Signet mit der Unterschrift Jo de Hamelen eingezeichnet: Es zeigt eine kreuzförmige Hausmarke in einem Kranz. – Rückvermerke: Up dat erve to Borch (16. Jh.). Kauffbrieff deß Erbes zur Borgh K. Menslage, in usum vicarie Lönigen, de anno 1489. Litt. R. Nro. 2do (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 235.*

## 1490 Januar 31

R 16

*Vor Bernd de Meyger, Richter zu Lönigen, verkaufen Gherd Hekelride und seine Frau Taleke dem Hynrick to deme Winckynchave ein Stück Land, das er der Vikarie zu Lönigen für eine Memorie schenkt.*

Ick Bernd de Meyger, in der tyd eyn swaren bur richter to Lonynghen van bevele des hochghebaren vorsten unde heren heren Hinricke van Swarssenborch, bisschup to Munster unde vormunder der hillighen kerken to Bremen van Gades gnaden, enkenne unde betughe in dessen apenen beseghelden breve vor alle de ghene de ene seth eder horet lesen, dat vor my synt ghekamen in eyn heghet gherychte, dat dar sunderlynck gheheghet wort to dessen nabescreven saken, Gherd Hekelride, Taleke syn echte rechte husfrouwe, Albert, Lubbe de twiger echten rechten\* kynder, unde se to der nyne kynder mer en hadden, so se segheden, unde vorkofften vor sick unde ere ervent in eynen waren steden rechten vasten ewyghen erve kope unde leten up myt ghuden willen myt handen unde myt munden in eyne ewighe erflike vredelike besittene brukynghe Hynricke to deme Winckynchave unde holder desses breves myt synen willen eyn stucke landes van driger schepel roghen sath, beleggen up deme Lonyngher essche tusschen Brughen Gherde by der eynen syde unde by deme Borchorner weghe by der anderen syde, dat vryg dorslachtich eghen ghud is unde wesen schal vor alle ansprake noch an tynse eder an tenden, vor eyne summen gheldes de den vorkoperen vorg. degher al unde wal in rechter weder standynghe in reden ghetelden gholde unde ghelde\*\* van den kopere vorg. to willen wal betalt is, so se vor my enkanden. Unde de sulven vorkopere laveden vor sick unde ere ervent deme kopere vorg. unde holder desses breves myt willen des vorg. stuckles in aller mate unde wise so vorg. steyt rechte warent to wesen unde vullenkamen warsschup to done vor alle rechte bisprake vor alle de ghene, de des to rechte kamen willet, war wanner wovakene unde myt weme deme kopere vorg. offte holder desses breves myt willen noth unde behoff is unde se dat van deme vorkoperen vorg. unde eren ervent essen synt sunder weder sprake. Vort is vor my ghekamen in dat sulve gherychte de vorbn. Hinrick to dem Winckynchave koper unde ghaff dat vorbn. stucke landes in aller mate so vorg. steyt myt vrygen willen unde wolbedachten mode in ghoder begherte heren Bernde Wideman unde

synen nakomelynghen in de vicarie to Lonynghen vor eyne ewighe mylde dechtnysse synes selighen vaders unde Lampen synes broders der God gnade unde alle der ghenen, de van deme have to den Wynckynchave unde slechte vorstorven syn. Unde de vorbn. Hinrick lavede vor syck unde syne ervent heren Bernde vicariese unde synen nakamelynghen des vorg. stucke landes eyn recht warent to wesen in aller mate so vorgheroret is in deme kope. Alle arghelist unde nygevunde uthgespraken in dessen breve. Hir weren an unde aver kornoten des gherychtes Beke Johan, Johan Kolven, ummestenders des sulven gherichtes her Hinrick Schowe keker to Lonynghen, Johan de Bodeker, Gherd Klunder unde ander vramer lude ghenoch, de dat gherychte mede bestunden unde horden. To vorder unde merer bekantnyse der warheyt so hebbe ick Bernd vorg. swaren richter myn inghesegel van gherichtes weggen beneden an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXXX<sup>o</sup> des sondaghes na deme feste conversionis Pauli apostoli.

\* im Original verschrieben: reche.

\*\* im Original verschrieben: ghede.

*Ausfertigung auf Pergament. Vom Siegel ist ein an der Pressel hängendes Bruchstück erhalten. – Rückvermerke: Uppe Gherd Hekel Ride stucke (16. Jh.). Halt uff landt der vicariae (17. Jh.). Auff ein Stucke Landes von 3 Sch. Saeth zwischen Bruggen Gerdt und den Borckhorner Weege. Litt. R. Nro. 16 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 236. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 6.*

## 1490 Januar 31

R 15

*Vor Bernd de Meyger, Richter zu Löningen, verkaufen Johan de Bodeker und seine Frau Lubbe dem Bernd Wideman, Vikar und Kaplan zu Löningen, ein Stück Land.*

Ick Bernd de Meyger, inder tyd eyn swaren bur richter to Lonynghen van bevele des hochghebaren vorsten unde heren heren Hynrycke van Swarssenborch, bisschup to Munster unde vormunder der hillighen kerken to Bremen \*van Gades gnaden\*, enkenne unde betughe in dessen apenen beseghelden breve vor alle de ghene, de ene zeth eder horet lesen, dat vor my synt ghekamen in eyn heghet gherychte dat dar sunderlynck gheheghet wort to dessen nabescreven saken Johan de Bodeker, Lubbe syn echte rechte husfrouwe, Johan der beyden echte rechte sone unde vorkofften vor sick unde ere ervent in eynen waren rechten steden vasten ewighen erve kope unde leten up myt ghuden willen myt handen unde myt munden in eyne ewighe erfflike vredelike besitte brukynge deme ersame heren Bernde Wideman vicario unde cappellan in der tyd to Lonynghen \*unde synen nakomelynghen\* eyn stucke landes van eynes schepel roghen sath, beleggen up deme Lonyngher essche tusschen Brugghen Reyneken bredden by der eynen syden unde Scho Tebben by der anderen syden, dat vrig darslachtich eghen gud is unde wesen schal vor alle ansprake an tynse eder an tenden, vor eyne summen gheldes, de deme vorkoperen vorg. deggher al unde wal in rechter wederstadynghe in reden ghetelden gholde unde ghelde van deme kopere vorg. to willen wal betalt is, so se vor my enkanden. Unde de sulven vorkopere vorg. laveden vor sick unde ere ervent deme kopere vorg. unde synen nakomelynghen des vorg. stuckles in aller mate unde wise so vorg. steyt rechte warent to wesent unde vullkamene worsschup to done vor alle rechte bysprake vor alle de ghene de des to rechte kamen wilt, war wanner wovakene unde myt weme deme kopere vorg. offte synen nakamelynghen noth unde behoff is unde se dat van den vorkoperen vorg. eder van eren ervent esschen syn sunder wedersprake. Alle arghelist unde nygevunde uthgespraken in dessen breve. Hir weren an unde aver kornoten des gherychtes Beke Johan, Kolven Johan, ummestenders des sulven gherychtes her Hinrick Schowe kerker to Lonynghen, Hinrick Kolsenberch, Hinrick to der Verlaghe unde ander ghuder lude ghenoch. To vorder unde merer bekantnyse der warheyt so hebbe ick Bernd vorg. swaren richter myn

ingheseghel van gherychtes weghe beneden an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC LXXXX des sondaghes na deme feste conversionis Pauli apostoli.

*\* Die Worte van Gades gnaden und unde synen nakomelynghen sind am Rand der Urkunde von derselben Hand nachgetragen.*

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: Uppe dat schepel sath van den Bodeker (16. Jh.). Ad vicariam (17. Jh.). Verkauf eines Stucke Landes von Johan de Bodeker ad 1 Sch. belegen bey Bruggen Reiniken Breden in usum vicarii et sacellani. Litt. R. Nro. 15 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 237.*

## 1492 März 9

R 17

*Vor Bernd de Meyger, Richter zu Löningen, verkaufen Boden Diderick, Bürger zu Löningen, und seine Frau Wobbeke dem Hinrick de Buter zu Hagel und seine Frau Gheseke ein Stück Land, das diese der Vikarie zu Löningen für eine Memorie schenken.*

Ick Bernd de Meyger, in der tyd eyn swaren richter to Lonynghe van bevele des hochghebaren vorsten unde heren heren Hinrick van Swarsenborch, bisschup to Munster unde vormunder der hillighen kerken to Bremen van Gades gnaden, enkenne unde betughe in dessen apenen beseghelden breve vor alle de ghene, de ene seth eder horet lesen, dat vor my ghekamen synt in eyn heghet gherichte, sunderlinx gheheghet to dessen nabescr. saken, Boden Diderick borger to Lonynghe, Wobbeke syn echte rechte husfrouwe, Gherd, Ludeke, Johan, Diderick, Grete, Wobbeke, Taleke, de vorg. echte rechte kynder, wente se to der tyd nyne kynder mer en hadden, so se segheden, unde enkanden aldar vor my in deme sulven gherichte myt handen unde myt munden vor ghebaren unde ungebaren, dat se myt ghuden willen unde walberaden mode unbedvunghen van jemande vorkofft hebben in macht desses breves unde hebben ghelaten unde leten in eynen steden vasten erffliken ewighen kope deme ersamen Hinricke den Buter to Haghel, Gheseken syner echten rechten husfrouwen unde holder desses breves myt eren willen ver schepel roghen sath landes, beleggen uppe deme Lonyngher essche baven deme vene, tusschen deme kerkeren bi der enen syde unde des vorg. Diderkes bider anderen, vor eyne summen gheldes, de deme vorkoperen vorg. deger al unde wal to willen betalt is in reden ghetelden gholde unde ghelde, so se vor my enkanden. Unde de vorkoper\* vorg. willet alle tyd deme koperen offte holder desses breves desses vorg. landes ver schepel roghen sath Lonyngher mate waren unde dat id sy darsclachtich vrig eghen ghud unde unvortynset van jemande unde willet vullekamene warsschup don vor alle de ghene, de des to rechte kamen willet, wo dicke unde wo vakene deme koperen vorg. unde holder desses breves notht unde behoff dot. Unde offte sake were, dat den koperen vorg. offte holder desses breves desse kop so nycht gheholden worde in allermate so vorg. is, des in jenyghen schaden quemen, wo de schade dan to queme, so hebbet de vorkopere\* vorg. vorwilkort vor sick unde ere ervent, dat men en dan den schaden kost unde terynghe dar umme gheleden unde dan mach sunder ede affmanen unde affwinnen up allen steden, in allen gherichten ghestliken unde wertliken, dat ene gherichte unde recht deme anderen nicht to hinderne. Alle desse vorg. punthe unde articule hebbet de vorkoper vorg. ghewilkort deme koperen vorg. stede vast unde unvorbraken to holden by erer ere. Vort mer synt vor my ghekamen in dat sulve gherichte de vorg. kopers Hinrick de Buter to Haghel unde Gheseke syn echte rechte husfrouwe unde enkanden aldar sulvest vor my myt handen unde myt munden vor ghebaren unde ungebaren eren ervent unde anervent, dat se myt ghuden willen wal bedachten mode unde unbedvunghen van jemande hadden ghegheven unde gheven vormydest macht desses breves unde hebben ghelaten unde leten in eyne stede vaste eghene erfflike ewighe besittinghe unde brukynghe deme ersamen heren Bernde Wideman vicario to Lonynghe unde synen nakamelynghen to behoffte unde beterynghe der vicarie to Lonynghe to vormeren

den denst Ghades dat vorg. stucke landes myt aller rechticheyt, so he dat van Boden Diderke, Wobbeken syner husfrouwen, synen kynderen unde ervent aff ghekofft hefft, unde hefft dat ghedan vor eyne ewighe mylde dechnisse to done alle saterghe\*\* in unser leven vrouwen mysse vor bescrevene personen hir na uppe spacium desses breves. Unde de vorg. Hinrick unde Gheseke willet alle tyd heren Bernde unde synen nakamelynghen desses vorg. stuckles eyn recht warent wesen in allermate so se dat ghekofft hebbet also vorg. steyt unde willet vullenkamene warsschup don vor alle de ghene, de des to rechte kamen willet, wo dicke unde wo vakene heren Bernde unde synen nakamelynghen des noth unde behoff dot, dit allent sunder argelist. Alle hulpe rede unde droghene ut ghespraken in dessen breve. Hir hebben ghewesen vorkornoten des gherichtes Tebbe to Bedenstorpe, Wendelen Johan to Evenkam, ummestenders des sulven gherichtes Berent to der Winckmermolen unde ander vramer lude ghenoch, de dat gherichte mede bstunden unde horden. Tho merer betuchnisse der warheyte hebbe ick Bernd de Meyger vorg. swaren richter myn ing. beneden an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XCII sexta posterius dominica Esto michi.

\* *im Original verschrieben*: vorper bzw. vorpere.

\*\* *wohl verschrieben für saterdaghe*.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel mit Schriftzügen ist noch erhalten. – Rückvermerke*: Uppe Boden Diderkes stucke (16. Jh.). Is vier scheffell rogggen saedt baven den Vehne gelegen, zur vicarei gehorigh (17. Jh.). Uff ein St. Landes von vier Scheffell Saeth behueff der Vicarie. Litt. R. N. 17 (18. Jh.). – *Druck*: Old. UB 8 Nr. 242.

## 1492 März 14

R 20

*Vor Bernd de Meyger, Richter zu Löningen, verkaufen Meister Johan de Pelsser und seine Frau Styne dem Bernd Wydeman, Vikar und Kaplan zu Löningen, eine Rente.*

Ick Bernd de Meyger, eyn swaren rychter to Lonynghen van bevele mynes gnedegen leven heren van Munster, enkenne unde betuge apenbar vor allen luden, de dessen apenen bezeghelden breff zeen eder horen lezen, dat vor my zind ghekamen in eyne heghet gherychte, dat dar sunderlinx to gheheghet ward, alße recht ys, mester Johan de Pelsser, Styne zin echte husvrouwe, Johan, Bertald, Tebbeke zine zones unde enkanden aldar vor my inden sulven gherychte myt handen unde myt munden unbedwunghen van yemande, dat zee unde er erffend wytliker schuld schuldich zind den ersamen heren Bernde Wydeman vicarius unde cappellan to Lonynghen dre goldenne Rynssche g., de zee entfanghen hebben van heren Bernde in reden ghetalden golde alße dar vor my enkanden in den sulven gherychte, dar um Johan vorbn. myt synen kynderen vor zeed vor synen vryggen weddeschad dree schepell zad ghersten landes in der Laghe, unde gheyd uppe den tun graven unde in zin aneghe gud beweghelyck unde unbeweghelick, myt dessen onderschede, dat Johan vorbn. unde syn erffend wyllen unde scholen alle yar unvoryaret heren Bernde offte synen erffend gheven unde betalen dree schepell korns van synen korne, dat hee bouwet heefft uppe den stucke in der Laghe vorbn. Unde wand hee dat korn worppet unde vligget dat, zo schall hee her Bernde baden zenden, zine dree schepell kornes to entfhane unde dat van zinen besten korne alße vorbn. ys. Scheghe her Bernde yenich ghebreck hinner offte schade in den dren R. gulden unde in den dren schepell kornes, dat mach her Bernd unde zin erffend zoken uthe den stucke in der Laghe unde uthe zinen aneghen guderen, war hee de yo heefft, unde mach dat manen myt allen rechte gheystliken unde werliken, wo um dat aller bequemest ys, myt desser gnade unde onderschede, dat Johan unde zin erffend lozen moghen de dree schepell korns alle yar unvoryaret in den veer hilleghen daghen to paschen myt dreen Rynssche guldenen, unde dat sunder arghelyst. Hyr hebben ghewesen vor kornoten des gherychtes Gherd Holsse, Johannes Schouwe, bystenders her Hinrick kerchern to Lonynghen\* unde ander guder lude ghenoch, de

dat gherychte mede bestunden unde horden. To vorder betuchnisse der warheyd, dat desse puncte vor my gheschen zind, des hebbe yck Bernd zwaren rychter myn inghezeghell an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XCII<sup>o</sup> des neghesten gudensdaghe na Gregorii.

*\* hier folgt durchgestrichen:* her Bernd Wydeman vicarius.

*Ausfertigung auf Papier. Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke:* Pelser (16. Jh.). Wegen 3 schepell gerstkornß in Metten wohnungh ahn den Gelbrinck ahn die vicariae (17. Jh.). Auß Metten Wohnungh 3 Reinsche goldene Gulden oder am Platz dahvon 3 Schl. Gerstkohren von einen Stücke in der Lage behueff der Vicarie. Litt. R. Nro. 20 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 243; Benken, Urkunden S. 6-9.

## 1495 August 14

R 1

*Bischof Konrad von Osnabrück bestätigt die Gründung und Dotierung der Vikarie zur hl. Anna in Löningen.*

**In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti.** Conradus de Rethberge episcopus Osnaburgensis universis et singulis Christifidelibus ad quos presentes nostre littere pervenerint salutem in Domino sempiternam. Noster pastoralis officii debitum tunc utiliter persequi speramus, dum ad ea promocionis nostri operam extendimus, que divinum cultum augmentant et salutem procurant animarum. Et cum talia a nobis suffragio confirmationis roborari et perhennari petuntur, dignum duximus piis votis et iniuncto nobis dispensacionis officio grata et benivolo mente et animo consentire. Sane dilecti nobis in Christo domini Bernardi Wideman presbiteri, Johannis de Elmendorppe armigeri, Beke Johannis, Gerhardi Klunner in Helmichusen, Gerardi Dyck in Bunne, Hermanni senioris in Werve, Meynhardi Bruggeman to Bode, Hermanni to Bucka, templariis structuariis et provisoris ecclesie parrochialis in Lonynghen, necnon dilecte Margarete relicte quondam Tebben Holleken villani ville Lonyngen nostre Osnaburgensis diocesis peticio continebat, quod ipsi zelo pietatis accensi cupientes terrena in celestia et transitoria in perhennia felici commutare commercio pro suorum progenitorum parentum ac omnium suorum carorum animarum salutem quoddam perpetuum simplex sine cura beneficium seu perpetuam vicariam ad altare in honorem omnipotentis Dei sueque intemerate et gloriosissime virginis Marie genitricis, necnon beatorum Petri et Pauli apostolorum et beate Anne matris Marie virginis tamquam patronorum beneficii, huiusmodi in eadem parrochiali ecclesia Lonyngen in latere australi situatum et erectum, de nostro necnon dilectorum nobis in Christo Johannis Stael canonici et archidiaconi in Lonyngen in ecclesia Osnaburgensi et Henrici Schouwen pastoris dicte parrochialis ecclesie in Lonyngen expresso consensu erigere fundare et dotare, necnon huiusmodi beneficium sive vicariam eandem fundandam cum certis bonis mansis curiis et annuis redditibus, videlicet hereditatis et curiam tor Borch, quam nunc Hinricus tor Borch et Wibbeke eius uxor colunt fructificant et inhabitant, cum universis et singulis attinenciis et pertinentiis necnon cum agris et prediis trium molciorum mesure Lonyngensis, necnon cum curia in eadem villa prope domum dotis ibidem situata, in qua domus et habitacio honesta pro dicte vicarie rectore construi possit, in dicta parrochia Lonyngen sitis, ac aliis redditibus annuis, iuxta quarundam litterarum et privilegiorum potentum desuper confectarum ac in finem et effectum supra et infrascriptis exhibitarum et productarum, vim formam et tenorem latiore erigi fundari et perpetuo dotari desiderabant sub modis et formis infrascriptis, videlicet **quod primo ex nunc** dictus dominus Bernardus Wydeman alter fundatorum per nos vel officialem generalem nostrum seu archidiaconum loci ad ipsam vicariam instituat at in corporalem possessionem eiusdem inducetur atque ad eandem cum effectu admittatur. Et nichilominus posterius institutionem et admissionem huiusmodi cum ipsam vicariam perpetuam seu beneficium huiusmodi per mortem seu alias qualitercumque vacare contigerit,



ipsum beneficium seu perpetua vicaria huiusmodi de hinc futuris temporibus ad collationem provisionem presentationem et omnimodam dispositionem honorabilis domini Hinrici Schouwen pastoris ac suorum successorum pro tempore pastoris, necnon templariorum provisorum et structuariorum ac parrochianorum in Lonyngen comiter spectabit et pertinebit. Ita que dicti pro tempore pastor templarii structuarii et parrochiani pro tempore venerabili domino archidiacono loci personam abilem et ydoneam ex villa, si fuerit ibidem repertus ydoneus, vel ex parrochia, si commode ibidem haberi possit, alioquin ex quocumque alio loco personam abilem et ydoneam ad beneficium huiusmodi regendum et in divinis laudabiliter deservendum, ad huiusmodi vicariam sive beneficium huiusmodi instituendum et in vestituram obtinendum presentabunt et ius presentandum habebunt ac spectet et pertineat perpetuis futuris temporibus. Ita tamen et tenor quod si aliquis ex progenie sive stirpe supradictis Johannis de Elmendorppe et Margareta Hollekes fundatorum predictorum tempore vacationis vicarie huiusmodi ad regendum et possidendum dictam vicariam abilis ydoneus ac ita qualificatus fuerit et pro qua dicta progenies et propinquiores in linea petierint, peticio eorum pre ceteris debis anteferri ac personam pro qua petierint ad vicariam huiusmodi admitti et domino archidiacono loci proinvestitura obtinenda presentari. Et huiusmodi primevam petitionem dicta progenies in linea descendente usque ad tertium gradum et non ultra habebit et sibi retinebit, illis completis prefati collatores modo premissis ius presentandum perpetuo habebunt et retinebunt. **Volueruntque dicti fundatores**, quod rector pro tempore vicarie huiusmodi iuxta diem et ordinem inferius designatis septimatim tres missas celebrare aut celebrari facere sit astrictus, legitimo tamen impedimento cassante, videlicet primam singulis diebus dominicis in honorem omnipotentis Dei sueque intemerate virginis Marie ac beatorum Petri et Pauli apostolorum patronorum vicarie eiusdem, secundam vero die Martis sive tertia feria de beata Anna matre Marie virginis, terciam vero missam de domina nostra gloriosa virgine Maria in die sabbati, nisi speciali festum possessorem vicarie predicte moveret ad aliud officium privilegiatum dicendum ex singulari devocione vel speciali institutione sancte Romane ecclesie provincialis aut sinodalis consilii sive ordinarii, singulisque eciam diebus festivis idem rector vicarie per se vel alium ante vel post sermonem quando sermo fit ad populum prout rectori ecclesie predicte competit legere poterit ac astrictus esse debeat, eo salvo quod nulla negligencia in missis ac aliis divinis officiis hactenus diebus feriatis vel non feriatis in dicta ecclesia Lonyngen observatus committeretur seu obsequiis debitis defraudetur. **Voluerunt prefati fundatores**, quod idem rector vicarie pro tempore in die beate Anne matris gloriose virginis Marie solempniter missam cantabit coram dicto suo altari ac cappellanus ecclesie predicte sermonem ad populum faciet necnon pastor ecclesie antedictae prefata die beate Anne solempnem faciet cum suis parrochianis processionem, ac singula oblata eadem die ad altare huiusmodi reponenda pastor et vicarius prefati equaliter dividunt sine contradictione cuiuscumque. Dictique beneficii sive vicarie pro tempore possessor in nullo erit prejudicialis rectori ecclesie antedictae aut cappellano eiusdem, ac singula oblata ad altare huiusmodi reponenda et offerenda, postquam vicarius casulam indutus est, pastori in Lonyngen presentabit et se intromittere non habebit, dedicaciones et patronorum dicti altaris exceptas, in quibus singulas oblaciones ipse rector pro se retinere. Et in eisdem festivitibus missam solempniter decantare possit ymmo in singulis diebus festivis in matutinis et vespere cantandum plebano aut suo cappellano assistat, et si opus fuit, ministrare aut concelebrare ad missam epistulam vel evangelium legere ad laudem Dei ac sacramenta ecclesiastica ministrare saltem necessitatis et maturo tempore cum requisitus fuerit nullatenus recusabit. Dictique beneficii sive vicarie huiusmodi rector et quotquot per ipsum in beneficio iamdicto et fundato successerint possessores apud illam seu illud residenciam continuam faciant persona [... ..] suis certis agendum negotiis ad tres vel quatuor septimanas foret impeditus, ex tunc a pastore et templariis in Lonyngen sibi licenciam procurabit ac vicariam huiusmodi per alium alium ydoneum pres[biter]um in divinis officiare semel in septimana de beata ac gloriosa Maria

virgine faciet. Et qui assumuntur ad beneficium seu vicariam huiusmodi actu debent esse sacerdotes seu sic qualificati, quod infra annum adinstar habencium curata beneficia a die adeptae possessionis ad sacerdotium et executionem celebrationis procedere possent, sub pena tali videlicet, si et quando rector beneficii huiusmodi personalem in eodem beneficio et continuam non fecerit residenciam et seu sic ut prefertur qualificatus non fuit ac modo premissis predictas missas non legerit, sed negligens repertus fuerit, presertim si se ultra duas menses a vicaria sua absentaverit et personaliter non resideret, sed alium in locum suum officiantem constituere vellet, **ex tunc voluerunt fundatores antedicti**, quod redditus supradicti ad huiusmodi vicariam deputati et alii redditus adhuc forsitan ad eandem vicariam undicumque deputandi ad structuram fabrice ecclesie supradicte in Lonyngen pro illo anno, in quo taliter negligens fuerit cadere debent sine quibusvis possessoris vicarie huiusmodi contradictione et impedimento, salva tamen efficacia beneficii eiusdem modo premissis septimanatim per collatores et structuarios in Lonyngen ordinandum et per presbiterum fiendum, ne mens fundatorum ac divini cultus vicarie eiusdem minuetur et postergatur, necnon etiam sub tali pena adiecta, quod prefati collatores aliam personam abilem et idoneam ad beneficium huiusmodi regendum pro investitura huiusmodi obtinenda venerabili domino archidiacono loci presentabunt ac ius presentandum sibi retinebunt et habebunt, nisi de licencia et consensu dictorum fundatorum et collatorum fuerit speciali. **Voluerunt prefati insuper fundatores**, quod prefati beneficii possessor pro tempore huiusmodi beneficium non permutabit, nisi de licencia speciali pastoris templariorum et structuariorum ecclesie et structure predictis petita et obtenta, voluntque prefati templarii et provisores pro tempore ecclesie predictae dicto pro tempore rectori vicarie eiusdem cum missam celebrare intendit vinum et panem ministrare, custosque prefate ecclesie dicto pro tempore rectori et vicario in singulis missis ministrabit, nisi a pastore ac aliis ecclesie necessariis impeditus. **Insuper voluerunt fundatores antedicti** huiusmodi fundacionis privilegium unicum privilegiis annuorum reddituum pro usu vicarie antedictae in custodia et clausura debite reservari per structuarios antedictos, ut in vigore permaneant et persistent, ne ad alienas manus in preiudicium vicarie huiusmodi deportentur. Super quibusdam suis tam piis desideriis ad effectum debitum perducendum prelibati domini, dominus Bernardus Wydeman, Johannes de Elmendorppe, Beke Johan, Gerardus Klunner in Helunchusen, Gerardus Diick in Bunne, Hermannus senior in Werve, Meynhardus Bruggeman to Bode, Hermannus to Bucka, templarii et provisores, necnon Margareta Hollekes, fundatores antedicti, nos Conradum episcopum antedictum quatenus nostrum in hiis consensum prestare auctoritatemque et decretum nostrum imponere dignemur instanter et propter Deum petierunt et humiliarunt. **Unde nos Conradus episcopus antedictus attendens**, quod iusta petens non sit denegandus assensus necnon pro lege in hiis maxime que ad salutem pertinent animarum semper sunt observanda desiderantes divinum cultum nostris temporibus exaugeri piisque fundatorum huiusmodi desideriis continere volentes matura desuper prehabita deliberacione, quia hec omnia sincera pietate in ampliacionem divini cultus cedere prospeximus, ideoque erectionem fundacionem et dotacionem et omnia et singula premissa laudavimus approbavimus confirmavimus et decretum nostrum ordinarium interposuimus, laudamus approbamus confirmamus et decretum interponimus, vicariam huiusmodi ad dictum altare ut premittitur erigimus instituimus et redditus premissos eidem mortificamus assignamus et perpetuo deputamus per presentes pro nobis successoribusque nostris, illisque omnibus et singulis modis formis et capitulis consensum nostrum pariter et assensum nostrum accomodamus et ea omnia et singula ut premittitur cum decreti nostri interposicione roboravimus, supradictumque dominum Bernardum Wydeman tamque abilem et idoneum ad ipsam vicariam nobis ut premittitur deputatum de eadem constituimus et eam ipsi rite contulimus et de eadem providimus, ipsumque ad eam et eius possessionem admisimus, corporalem ipsius vicarie predictae realem temporalem et actuaalem possessionem necnon suos successores in dicta vicaria per

honorabilem dominum rectorem pro tempore ecclesie parrochialis in Lonyngen supradicte unacum fructibus et redditibus sepedicte vicarie induci ac ipsum realiter assignantes cum solemnitatibus in talibus fieri solitis et consuetis perpetuis futuris temporibus fieri mandamus. Demum volumus, quod dictus rector pro tempore vicarie eiusdem pro decima cum interposita fuerit nobis et successoribus nostris monete Osnaburgensis currentis dabit et exsolvet duos solidos. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras exinde fieri atque officialatus nostre curie Oßnaburgensis unacum dictorum dominorum Johannis archidiaconi et Henrici pastoris sigillorum iussimus et ferimus appensionibus communiri. Datum et actum Oßnaburgi sub anno a nativitate domini millesimoquadringsimononagesimoquinto die vero veneris quartadecima mensis Augusti, presentibus honorabilibus et providis viris Johanne Bare vicario ecclesie Osnabr. et Hermanno Sommerman clerico Oß. diocesis, testibus ad premissa vocatis specialiter atque rogatis.

*Ausfertigung auf Pergament in besonders sorgfältiger Schrift. Die fettgedruckten Textstellen sind im Original durch große Schrift hervorgehoben. Die drei Siegel sind abgefallen, die Presseln sind noch vorhanden. – Rückvermerk u. a.: Litt. R. No. 1mo (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 248; Übersetzung bzw. Regest: Willoh 5 S. 213-217; Abbildung: Jansen, Lönningen S. 74. – Erhalten ist auch eine (wohl gleichzeitige) niederdeutsche Übersetzung dieser Urkunde, die in flüchtiger und schwer lesbarer Schrift auf Papier geschrieben wurde. Sie trägt den Rückvermerk: Ein alter unleeßbahrer Brief. Litt. R. N. 21 (18. Jh.).*

## 1496 Juni 5

R 24

*Johan van Elmedorpe und seine Frau Grete übertragen den Bürgermeistern der Wiek Lönningen die Verwaltung einer Rente zur Verehrung der hl. Anna in der Kirche zu Lönningen.*

Ick Johan van Elmedorpe unde Grete de Holkessche, myn echte rechte husfrouwe, enkennet apenbar vor alsweme, de dessen apenen beseghelden breff zen eder horen lesen, dat wy myt guden vrygen willen umbevunghen van yemande vor uns unde unse ervent hebben ghegheven unde ghevet in de erwerdicheyt Gades almechtich unde der alder hilghesten moder sunte Annen eynen unsen breff, inholdene an hovet ghude teygen gholdene Rynssche ghulden unde vormoghen neghen vurstal jarliker rente, de sus beghynnet: Ick Johan van den Stene, unses gnedighen leven heren van Munster swaren richter to Lonynghe, doen kundich allen luden unde kennen apenbar betughende vor alsweme, dat vor uns ghekamen synt in gherichte, dat dar sunderlynghes ghebarliker wise to gheheghet was, Tabbe to Matlaghe, Mers Robbe to Bunne unde enkanden aldar sulvest etc., welkeren dussen unsen vorg. breff wy Johan unde Grete vorg. willet begheret unde averlatet in eyne ewighe bewarynghe deme ersamen borghermesteren der wick to Lonynghe, nu tor tyd synt, numptliken Holken Ghodeke, Gherd tor Brugghe, Ghossen Smet, Eggherd van Werve unde eren nakamelynghe, to ewighen tyden in desse formen unde wyse, dat se scholen unde willen manen unde vorwaren de vorg. rente des vorg. breves alle jar unvoryart nach syn inholt etc. Unde desse vorg. rente scholen se aldus so hir naghescr. steyt weder delen unde gheven in de ere Gades almechtich unde der hochghelaveden hilghen moder sunte Annen unde to leffmodicheyt unde innytheit alle den leven broderen unde susteren der hilleghen sulvesten moder sunte Annen. Item an deme daghe sunte Annen wan de misse ute is scholen de vorg. borghermester gheven deme kerkeren to Lonynghe vor presencien eyn vurstal offte syn ghewert, item deme vicario, deme cappellano, deme coster, eynen idliken eyn halleff vurstal offte syn ghewert. Item uppe alle sunte Mychaeles dach scholen se gheven deme vicario dre vurstal offte er ghewert. Desse vorg. presentie unde rente schal ewich duren. Item wes hir averbliff an dessen vorg. renten, des de vorg. teygen ghulden renten moghen, dar scholen se mede holden unde beteren dat waslecht, dat dar heyt an der kronen vor deme nygen altare, dat dar schal bernen de tid de stillenysse duret der mysse vor deme vorg. altare unde ock vor deme hoghen altare, to allen tyden wan dar mysse schut, unde eyn coster schal id vorwaren an to stycken unde uth to done. Item de

cofter schal hochtydichliken luden an deme feste der hilghen moder sunte Annen tho der ersten vesper, to der metten, to der prime, to der misse unde wannernme de procescien umme den hoff doet myt deme werden hilghen sacromente unde belde sunte Annen. Item ock schalmen dat belde vorg. alle jar uppe sunte Marcus dach mede umme de wick to Lonynghen dreghen. Dith allent vorg. synt wy Johan unde Grete vorg. begheren unde hir umme so hebbe wy averlaten in macht unde in ghuder bewarynghe deme vorg. borghermesteren unsen vorg. breff unde den ghegheven to deme vorg. denste Gades unde der vorg. hilghen moder sunte Annen. Dat dith dan allent unse wille is, des hebbe ick Johan vorg. vor my unde myne husfrouwen Greten vorg. unde unsen ervent myn ingheseghel beneden an dessen breff don hanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XCVI des sondaghes na des hilghen lichemes daghe.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke: Van sunte Anne lene (16. Jh.). Waß ein zeitlicher Vicarius und andere Kirchen Bediente zu genießen in festo s. Annae pro celebranda eiusdem festivitate. Littera R. Nro. 24 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 252; Regest: Willoh 5 S. 217-218.*

## 1496 Juni 6

R 13

*Vor Johan van den Stene, Richter zu Löningen, verpflichten sich die Bürgermeister der Wiek Löningen, die Stiftung des Johan van Elmedorpe und seiner Frau Grete zugunsten der Vikarie zu Löningen zu vollziehen.*

Ick Johan van den Stene, myns gnedighen leven heren van Munster swaren richter to Lonynghen, enkenne unde betughe apenbar vor alsweme, de dessen apenen bezeghelden breff zeth eder horet lesen, dat vor my synt ghekamen in eyn heghet gherichte, dat dar sunderlynx gheheghet wort, Holleken Ghadeke, Ghert tor Brugghen, Ghossen Smet, Egghert van Werve, borghermester in der tyd der wick to Lonynghen, unde enkanden aldar vor my in deme sulven gherichte, dat se hebben entfanghen van Johanne van Elmedorpe unde Grete syner husfrouwen to deme denste Gades almechtich unde der hochghelaveden moder sunte Annen eynen breff vormoghen teygen ghulden, des Johan unde Grete vorg. hebbet den vorg. burghermesteren eynen wille breff ghegheven myt inrorynghe der wise unde formen, wo se id scholen delen in den denst Gades unde der hilghen moder sunte Annen, welker wille breff aldus beghynnet: Ick Johan van Elmedorpe unde Grete de Holkessche myn echte rechte husfrouwe enkennet apenbar vor alsweme etc. Hir umme so hebben de vorg. burghermester ghelavet unde laveden in ghuden truwen by erer ere, dat se unde ere nakamelinghen willen unde schalen to ewighen tyden bestellen vorwesen unde holden allent, dat dar begrepen unde ghescreven is an deme wille breve vorg. to deme denste Gades unde der hilghen moder sunte Annen. Hir hebben an unde aver ghewesen vor kornothen des gherichtes Kolven Willeke, Hinrick Flebbe, umme stender des sulven gherichtes Hynrich Krul, Johan Kerckhoff, Gherd Holse unde ghemenen borgher to Lonynghen unde ander lude ghenoch, de dat gherichte mede bestunden unde horden. Tho vorder betuchnyse der warheit dat dit allent alzo vor my in gherichte gheschen sy des hebbe ick Johan van den Stene swaren richter vorg. myn ingheseghel beneden an dessen breff don hanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> XCVI des neghesten mandaghes na des hilghen lichemes daghe.

*Ausfertigung auf Pergament. Das beschädigte Siegel hängt an der Pressel. – Rückvermerke: Eyne na wysynge unde schedynghe tusschen de borgermeysters unde vicario to Lonyngen (16. Jh.); Anweysungh und Scheydungh zwischen dehnen H. Bürgermeistern der Wiek Löhningen und H. Vicario wegen einen so genandten Wille Brieff, welchen gte. Bürgermeistere bekennen empfangen zu haben von Johan von Elmendorpff uff 10 Gulden behueff der Vicarie. Litt. R. Nro. 13 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 253; Engelke, Cloppenburg S. 202-203. – Siegel-Abbildung: Benken, Richter S. 5.*

**1498 Mai 13**

**A 1**

*Vor Hinricus Tyekinck, Richter zu Löningen, versetzen der Knappe Hermen van Bra und seine Ehefrau Gheseke der Kirche zu Löningen für 15 Jahre die Pacht und Rente eines Erbes zu Altenbunnen, das Hermen to Oldenbunnen und seine Ehefrau Lubbe bewirtschaften.*

Ick Hinricus Tyekinck, in der tyt eyn zwaren rychter tho Lonyngen van bevele des hochgeboren vorsten myns gnedygen leven heren heren Conrad van Redbergen, bysschop to Munster unde administrator des stychtes tho Ossenbrugge van Gades gnaden, enkenne unde betuge apenbar vor allen luden, de desses apene besegelden breff seen eder horen lesen, dat vor my synt gekomen yn eyn heget gherychte besunderlynx to geheget wort als recht ys, dar ick den stoel des gerychtes myt mynen kornoten besyten was, als my dat to ffunden wort myt ordele unde myt rechte, yn spanner banck unde umme bede wyllen van beyden partygen, de hyr na bescreven stat, als benomen de erbar knape Hermen van Bra\*, frouwe Gheseke syn echte husfrouwe, Steven, Roleff, Hermen unde Heyleke, erer twyer echten rechten kynder, unde leten up samentlyken unde eyndrachtlyken myt vullen bekamen beraden mode, unbedwungen van yemande, myt handen unde myt munden vor gheboren unde vor ungebaren yn eyn hebbene vredelyke upborynge rente vyffteyn jar lanck na gyffte desses breves den guden heren sunte Vite unde der hyllygen kerken tho Lonynghen unde den kerckswaren, de tor tyd weren, als Beke Johan, Ghert to Dudencam, Hynryck de Rydder, Meynert Bruggeman, Hermen Bucca, de olde Hermen to Werve, de pacht unde rente unde al vor val nyes unde oldes unde upkome uth unsen erve to olden Bunnen, belegen yn den kerspel tho Lonynghen, gheheten Johannes erve tho olden Bunnen, nu tor tyt telet unde bouwet Hermen to olden Bunnen, Lubbe syn husfrouwe, als by namen de pacht des erves dre molt wynter roggen unde veyr molt haveren unde eyn emer botteren unde twe swyn tusschen mynnesten unde meysten, want God akeren gyfft, zo zolen se veed wesen, anders van der dele mager, yn aller mate unde wyse, als se uns de pacht schulde unde deynst tho betalene, sunder yn seggen unde vortoch, vor eyn summen volwechtyger golden Rynschen gulden, als seestyge unde veyr, de yck Hermen knape vorbenomet unde myne ervent entfangen hebbe, deger al unde wal betalt synt yn getalden reden golde van dessen vorbenomden kerckswaren unde vorstenders der hylligen kerken to Lonyngen, zo Hermen knape vorbenompt als dar vor my enkande yn den sulven gherychte. Hyr umme zo vor leyt Hermen vorbenompt vor syck unde syn ervent de vorbenomden pacht unde renthe unde vor val unde alle upkomege des erves denst van vor val ynvarynge unde uthvarynge uthe synen erve tho Bunnen de vorbenomden vyffteyn jar lanck to borene den vorbenomden vorstender der kerken, unde dat Hermen unde Lubbe mede beleneden den vorstenders de vorbenomden schulde unde pacht tho ghevene. Unde want de wyffteyn yar vorlopen synt, zo mach Hermen knape vorbenompt unde syne ervent desse vorbenomden renthe schulde unde denst wederkopen unde losen alle yar unvoryaret uppe sunte Servases dach myt seestyge goldene Rynsche gulden unde veyr, myt dessen onderschede, want dat erve loset wert, we dan uppe den erve ys, de scholen blyven uppe den erve. Unde lyt de hyllyge kerke der vorbenomden renthe schulde ynvart uthvart denst unde hovet gued yenyghen schaden unde dar kosst up deden, den schaden mach unde schal de hyllige kerken soken unde manen uthe Hermens unde synen ervent anygen goderen, war he de yo hefft unde yn tokomener tyt krygen mach myt gheystlyken eder wertlyken rechte, wo der hilligen kerken dat alder bequemest ys unvorclaget unde vorvolget van yemande. Ock so wyllekor yck Hermen knape\*\* vor my unde myne ervent yn dessen sulven breve, dat ick unde myne ervent nycht en wyllen dessen breff losen de ander breff zal mede loset werden, den ic ock vor zegelt hebbe yn dat vorbenomde erve, unde dat alle sunder argelyst, alle hulpe rede unde nye funde uth ghespraken yn dessen breve. Hyr hebben ghewesen vor kornoten des gerychtes Otte van Bockraden, Roleff Monyck knapen, ummestenders her Hinrick Schowe kerckher to Lonyngen, her Ghert Bolleke capelan, Stacius van Bockraden unde ander lude

genoch, de dat richte mede bestunden unde horden. Tho worder betuchnyse der waerheyt der vor benomden puncte unde articule unde desser sate zo geschen ys, des hebbe ic Hinricus vor benompt swaren richter myn yn ghesegell myt yn gesegell Hermen van Bra\* Hinricke van Lotten knapen wytlyken an dessen breff ghehangen. In dem jar unses heren do men screff dusent veyrhundert achte unde negentych uppe sunte Servases\*\*\* dach des hyllyghen bysscopes.

\* *Der Name Bra ist im Original mit einem kleinen e über dem a geschrieben.*

\*\* *im Original verschrieben: kape.*

\*\*\* *im Original verschrieben: Seruses.*

*Ausfertigung auf Pergament. Die drei Siegel sind mit den Presseln abgefallen. – Rückvermerke: Item up Lubben Johans erve to Oldenbunnen (16. Jh.). Pfacht und andere Volfalleniß des Erbes auff 15 Jahr genandt Lübben Johans Erbes zu Alten Bunnen an der Kirchen St. Viti Verwilligungs Brieff von Herman Knap von Brä (17. Jh.). Versiegelungh auff Lübben Erbe zu Alten Bonnen, daß selbiges erstlich ad 15 Jahr ist von Junckern Brae ahn der Kirchen versetzt gewesen. Nro. 1mo. Litt. A (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 257.*

## 1498 Mai 13

A 4

*Der Knappe Hermen van Bra trifft Bestimmungen über die Versetzung seiner Rechte in Altenbunnen an die Kirche zu Löningen.*

Ick Hermen van Bra knape, Ghezeke myn echte husvrouwe, Steven, Roleff, Hermen, Heyleke unsser twygger echten kynder, enkennen unde betugen apenbar in dessen apenen bezeghelden breve vor alle den ghenen, de eyn zeen edder horen lezen, dat yck unde myn erffend unde myn an erffend wylkort in dessen breve, dat wy offte nemend van unsser weghene de twe breve lozen schall offte wyl want de vyffteyn yar vor lopen zind, de dar holdet uppe unse erve to olden Bunnen, dat wy vor zet hebben den kerck swaren der hilleghen kercken to Lonynghen, de dar in holdet twe Rynsche guldene myn dan derdehalff hunderd goldene Rynsche guldene vul van ghewechte unde gud van goldene, unde de oldeste breff zo beghynnet: Yck Johan van den Stene inder tiid eyn swaren rychter to Lonynghen etc., unde de nygge breff beghynnet: Yck Hinricus Tyekinck, in der tiid eyn swaren rychter to Lonynghen, [...] dan de vyffteyn yar vor lopen zind, we dan de twe breve lozen wyl van der kercken to Lonynghen, de schall ze to hope lozen vor derdehalleff hunderd Rynsche guldene myn twe guldenne, alße dat uth wysen de twe breve, de yck Hermen knape vorbn. vor my unde myn erffend vor zegheld hebbe an dat erve to Bunnen, dat nu tor tiid thelet unde bouwet unse meyger Hermen, Johannes zone unde Talen to Oldenbunnen. Unde alle desse vorbn. puncte unde articule lavet wy Hermen knape vorbn. vor uns unde unssen erffend stede unde unvorbraken to holdenne by unsser ere. Unde des to vorder betuchnisse der warheyd hebbe yck Hermen van Bra knape vorbn. myn inghezeghell vor my unde myn erffend wytlyken an dessen breff ghehanghen, na Gades bord do men screff dusent veer hundert achte unde negentych uppe sunte Servasus dach des hilleghen byschuppes.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen, von der Pressel ist noch ein Stück erhalten. – Rückvermerk: Item eyn sette breff uppe II erve to olden Bunnen (16. Jh.). Nro. 4to. Litt. A (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 256.*

## 1502 Mai 21

R 18

*Vor Johan de Meyger, Burchter zu Löningen, schenkt Tybe, Witwe des Lubbeken Diderick, der Vikarie zu Löningen für eine Memorienstiftung ein Stück Land.*

Ick Johan de Meyger, inder tiid eyn swaren bur rychter der wyck to Lonynghen van bevele mynes eddelen gnedeghen leven heren van Munster, enkenne unde betuge apen bar vor allen luden, de dessen apenen bezeghelden breff zeen edder horen lezen, dat vor my ys ghekamen in dat sulve heghede gherychte, dat dar sunderlinghes to gheheghet ward alße recht ys, Tybe, zelghen Lubbeken Diderickes husvrouwe, deme God gnedich zii, unde enkande aldar vor my in den sulven hegheden gherychte myt hande unde myt munde vor ghebaren unde vor ungebaren, dat ze myt guden wyllen unbedwunghen van yemande myt vullen kamende beradenen mode\* unde heefft ghelaten unde aver gheven in macht desses breves in eynen steden vasten erffliken ewyghen ghyffte unde unvertinset van yemande, dorsclachtich vryg unde vor alle ansprake her Bernde Wydemanne vicarigese to Lonynghen unde synen na komelincghen to behoff der vyckaryge der hilghen moder sunte Annen veer schepell zad landes, belegghen uppe Lonyngher essche, gheheten de Ffommen brede, belegghen tusschen Brugghen Gherdes lande unde Wessendorppes, unde gheyd uppe des Meygers land to beyden enden, belegghen by den Herssemer weghe, alße dat Lubbeken Diderick, deme God gnedich zii, Tyben husser, gaff in zinen var bede in zinen lesten vor zine zelen zallicheyd unde syner ollereren, unde Tibe zin husvrouwe de ghyffte ock tor sulven de ghyffte mede belenede in de vyckarye to kamende to ewyghen tiiden vor ewyghe dechtenisse vor Didericke Lubbeken unde Talen, syne vader unde moder, den alle God gnedich unde barmhertich zii, unde Tibe, van zee vor storven ys na den wyllen Godes. Unde Tibe de wyl unde schall der Ffommen breden der veer schepell zad alle tiid eyn recht warnd to wesene unde vullen kamende warschup to done heren Bernde unde zinen nakomelincghen, we yo eyn vicaries ys der vicarie vorbn., vor alle de ghene, de des to rechte kamen wyllen, wo dycke wo vakenne war wanner uppe allen steden unde in allen gherychten, wanner des eynen vicariese nod unde behoff doyt, unde allen schaden hinder unde kost aff to done, Tibe unde er erffend to allen tiiden unde stede unde vast to holdene unde unvorbraken desse vorbn. ghyffte, unde dat sunder argheliist. Alle hulpperede unde nyggevunde uth ghespraken in dessen breve. Hiir hebben ghewesen vor kornoten des gherychtes Johannes Schouwe, Wylleke to Winchem, by stenders her Hinrick Schouwe kercheren to Lonynghen, her Balthesar Schouwe cappellan to Lonynghen, mester Johan de Pelsser, Reyneke tor Brugghen unde ander guder lude ghenoch, de dat gherychte mede bestunden unde horden. To vorder betuchnisse desser ghyffte, dat de zo vor my in gherychte scheen zind des hebbe yck Johan Meyger vorbn. swaren bur rychter myn inghezeghell wytliken an dessen breff ghehanghen. Datum anno Domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> secundo sabbato proximo post ffestum penthecostes.

\* An dieser Stelle fehlen im Original offenbar einige Wörter.

*Ausfertigung auf Pergament. Das an der Pressel hängende Siegel ist gut erhalten. – Rückvermerke: Uppe Tiben stu[...] Fommen brede (16. Jh.). Gehordt zur vicarie s. Annae (17. Jh.). Donatio eines [...] Landes ad 4 Sch. die Fommen Breede genandt, belegen beym Heßmer Wege, in usu vicariae (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 259. – Siegel-Abbildung: Benken, Bur- und Wiekrichter S. 7; Siegel-Zeichnung: Hellbernd, Siegel und Wappen S. 101.*

## 1509 Oktober 15

*Vor Hinricus Tyckinck, Richter zu Löningen, verkaufen Herman Wydeman und seine Frau Talcke dem Herrn Lambert Becker, Kaplan zu Löningen, eine Getreiderente.*

Wy Hinricus Tyckinck, yn der tidt sworne richter unde gogreve tho Lonyngen van bevele des dorluchtigen hochgeboren forsten unde heren heren Erycks, van Gots gnaden elect un(de) confirmert tho Monster, hertoch van Sassen, Engeren un(de) Westfalen, myns gnedigen leve heren, doen kunt, enkennen un(de) betügen openbar vormits düssen open besegelden breve, dat vor uns an eyn open heget gerichte, dat to düsser nabescreven sake sünderlinx geheget wort, ghekamen ys Herman Wydeman, Talcke syn echte husfrouwe, un(de) bekanden vor

sick, ere kynder un(de) rechten ervent, dat se myt moetwyllen unbedwungen van yemande hedden vorkoft un(de) avergelaten, averleten un(de) vorkofften yegenwordich vor uns yn densülven gerichte dem ehrsamen heren Lamberto Becker, nu tor tit cappellan to Lonyngen, synen hantfesten un(de) ervent eren breff holdende up viff schepel rogge Loniger mate jarliker rente, vorsegelt van Johan van den Steyne un(de) vorkofft van Clawes van den Bele knape yn syn hues un(de) erve to Hake, dat do tor tit teledde un(de) bouwede selige Hinrick tor Hake, welcker viff schepel roggen weren vorkofft seligen heren Bernde Wydeman vor veer overlendesche golden Rynß. g. gelike de breff vermach unde desülve her Berndt seliger gedacht den vorbenompten breff hadde gegeven yn synen testamento syner dochter Talcken vorg. Herman Wydemans echte husfrouwe, so se yn gerichte enkanden. Unde de vorg. Herman Wydeman, Talcke syn echte husfrouwe deden vortichnisse un(de) uplatinge up den vorg. breff myt synen ynholde also dat de vorg. her Lambert ene mach van stunt to sick nemen un(de) den bruken, weder vorkopen un(de) uthlosen laten sunder Hermans un(de) Talcken syner echten husfrouwen erer ervent eder yemandes eret wegen ovelen moet bysprake eder besperynge. Dit allet sünder argelist unde bedroch. Dar myt uns an un(de) aver synt gewest kornoten des gerichtes Johan Kerckhoff unde Arnt Kerckhoff syn sone, ommestenders mester Johan Nanneman, Henckmolen to Boden unde mer framer lüde genoch. Orkunde der rechten warheyt heb(be)n wy Hinricus sworne richter vorg. unse ingesegel van gerichtes wegen witliken beneden an düssen breff gehangen. Datum anno Domini dusent viffhundert unde negen des mandages na Calixti pape.

*Abschrift von Carl Heinrich Nieberding in Lohne, laut Begleitschreiben vom 22. Juli 1838 angefertigt auf Wunsch des Kaplans der Pfarrei Löningen. Das Original dieser Urkunde lag damals im Pfarrarchiv Löningen; es war Nieberding zusammen mit der Urkunde vom 14. März 1492 (R 20) zur Transkription zugesandt worden. Über das Siegel schreibt Nieberding: Siegel in grünem Wachse am Riemen. – Druck: Benken, Urkunden S. 6-9.*

## 1510 Oktober 18

K 8

*Vor Hinricus Tyekinck, Richter zu Löningen, bezeugt Gerdt to Lotbergen die Verpflichtung des Otto van Dincklage zu Duderstadt, der Kirche zu Löningen jährlich zwei Pfund Wachs zu liefern.*

Wy Hinricus Tyekinck, deß erwerdigen in Got dorluchtigen hochgeboren forsten unde heren heren Eryck, elect unde confirmaet to Monster, hertogen to Sassen, Engeren unde Westfalen, syner forstliken genaden nu tor tidt swornen gogreve unde richter to Lonyngen, enkennen unde doen kunt overmitß dessen onsen apenen vorsegelden breve vor alsweme, de ene seen horen oder lesen, dat vor unß dar wy stede unde stoel deß gerichtes yn spannener banck dorch bevel der erberen Ludtger Scherpenborch drosten unde here Wolter van Basten rentemester tor Cloppenborch myt unser koer besittende weren so unß myt ordel unde rechte to gefunden wort, personeliken yß gekomen yn dat sulve gerichte Gerdt to Lotbergen, so he overmitß der vorgenompten drosten unde rentemester to gerichte waß gedaget umme de warheyt to seggende van den twygluchtigen saken, sinde unde wesende tusschen den erberen Otten van Dincklagen unde frouwen Stinen syner husfrouwen moder an de eynen unde de gemenen ynwanerß der wyck to Lonyngen an de anderen syden, herkomende twyer punt wasseß, de men duslange van der waninge, dar up dytmaal Otto van Dincklage unde siner husfrouwen moder up wanende syn, de men jarlix van der woninge up de hochtidt paschen dar van geboret hevet to ere unde werdicheit deß werdigen hilligen sacramentes to Lonyngen yn der kercken dar vor to bernende, der Otto vorg. myssaket unde nicht uthgeven unde betalen wil, deß wy dan den genompten Gherde van gerichteß wegen deß dorluchtigen hochgeboren forsten unseß gnedigsten leven heren vorgenompt yn siner forstliken gnade gerichte, unß van sinen genaden bevalen, gerichtliken hebben geesschet unde myt gerichte dar to gedwungen, de



warheyt dar ynne to seggende, weß eme dar witlick unde kundich inne sy, deß nich to latende noch dorch gunst gyffte fruchten syneß lyves unde gudeß machtael vadderscop vedderschop gyffte ghawe dar van gebort offte vorhopen to krygen, unde eme varder geboden van gerichtē wegen wo baven gescreven, myt sinen up gerichteden vyngeren rechtēs stavendes edeß to Gade unde sinen leven hilligen to sweren. Deme he also eyn horsamer deß gerichtē hevet gedaen, to Gade unde sinen leven hilligen geswaren unde yn dat erste getuget unde gesacht, dat eme witlick sy unde van sinen selligen vater hebbe gehoret, alß he myt deme olden Johan van der Duderstat, Stinen vater, hebbe gedenet, de aldererst de marcke der van Loningē hebbe betymmert, dar nu Otte van Dincklage up wanet, dat altit, want yd hadde benalet der hilligen hochtyt paschen, hebbe gesacht, he moste dar nu mer up verdacht syn, dat den ratluden to Loningē dat waß betalet worde vor deme werdigen hilligen sacramente to bernene. Vorder getuget, yn den tiden na sineß vaderß dode, do he myt den genanten Johan van der Duderstat, Stynen vater, ock hebbe gedenet, alletyt want yd tegen de hilligen hochtidt paschen sick benalende was, yd sy nu mer tyt verdacht to sinde, den ratluden to Loningē dat waß to betalende vor deme hilligen sacramente dar sulveß to bernende. Vortmer getuget unde gesproken by den sulven ede, dat to mennigen malen van Johanß munde, Stynen vater, hebbe gehort, also he ynt erste de vorgeantē marcke der van Loningē bewanende waß unde dar up getymmert hebbe, de Otto van Dincklage nu besittende iß, alß he up sinen bedde hebbe gelegen, sy myt groten gesichte unde greselicheyte ene stemmene gekomen unde gesproken: Wultu nicht betalen de twe punt wasseß to Loningē vor deme hilligen sacramente to bernende, deß he dat hovet under de deken hebbe getogen unde dar nicht up geantwort; to deme anderen male gelick ton ersten yn der nacht gekomen, myt geliken worden gesproken, dat he overß vorswegen hebbe; tor derden tyt yn der nacht myt groteren geschichte, vuringer lucht, sick befruchtende dat hueß to bernende, greselicher stemmene sprekende: Wultu noch nicht de twe punt wasseß betalen to Loningē vor den werdigen hilligen sacramente to bernende. Do hadde Johan van der Duderstat, Stynen vater, gespraken, he wolde dat gerne don, unde dar namaleß up paschen twe punt wasseß to Loningē betalet. Vorder by den sulven ede gesacht, alß Dreeß van der Duderstat Stynen man sy geworden, hebbe den genanten Johan, Stynen vater, to handen genamen, stot unde geslagen, tor erden geworpen, dat messet up sinen halß gesat unde gedruwet to vorlavende unde to vorswerende, nummer natoseggende he to yenige tiden twe punt wasseß vor de waningē to Loningē yn de hilligen kercken hebbe gegeben, dar to twe thene ute synen munde geslagen. Dyt allent baven gescreven overmitß den genanten Gerde gestavedeß edeß getuget hebben unß, gogreve unde richter vorg., de veer borgermester to Loningē, alß myt namen Johan Nanneman, Johan Ghosen, Beke Johan unde Buter Hermen, van wegen der gemenen ynwanerß to Loningē gebeden under unsen segel to vorsegelen, deß wy witlichen tostande syn unde unse ingesegel hir witliken van gerichtē wegen beneden an dessen breff gehangen. Dar myt unß an unde aver synt gewesen vor kornoten deß gerichtē Tabbe to Bedenstorpē unde Wessel to Maetlage, bystenderß Moer Frerick, Tabbe to Boden, Piper Bernt, Moer Johan unde mer framer lude genoch. Datum anno Domini dusernt viffhundert unde teyne deß frigidageß na Galli confessoris.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel mit der Pressel ist abgefallen. – Rückvermerke:* Dincklagen waß up paßchen de borgemeisters intoleveren. 2 lb. (16. Jh.). Weiln der wohledel Junker Hermen von Dincklage zu Duderstatt minnerjähig gewesē und dessen Vohreltern bey wehrenden Kriegswehsen diese Donation nit vollenzogen, so hatt heut den 23. Junii im Jahr 1656 in dero Pfarbehausung zu Lönigen obgemelter Juncker in Beysein der wohlehrwürdigen hoch undt wohlgelahrten Herren Petri de Bergis SS. Theologiae Doctoris undt Pastoris daselbst, auch Herren Everardi Joannis Pastoris in Bokeloh undt Camerarii des Decanatus primarii Emslandiae, auch Herren Joannis Balthasari Meixner Sacellani Löningsensis undt Lampen Kramer, Henrich zum Verwich, Bernardt Barckhorn undt Joan Winckhoff, Kirchräthen, angelobet, alle Jahr auff Ostern die obligirte zwey Pfundt Wachs ohne einige Widersprach zu bezahlen, welches zur Nachricht ich Engelbertus Möseler, Bischofflicher Osnab. Commissarius in Spiritualibus, Pastor undt Decanus zu Haselünne, mit eigener Handt bezeuge, anno die ut supra. *Unterschrift:* Otto van Dincklage (17. Jh.). Lit. K. Nro. 80 (19. Jh.). – *Druck:* Old. UB 8 Nr. 288; *Regest:* Willoh 5 S. 167.

**1515 März 1**

**R 12**

*Vor Dyryck ton Vorde, Richter zu Menslage, gibt sich Hynryck to Borch der Vikarie zu Löningen zu eigen.*

Wy Dyryck ton Vorde, unses gnedighen leven heren van Osenbrugge unde Padelborne sworne richter tho Menslaghe, enkenne unde betughe apenbare vor allen luden, de dessen apenen bozegelden breeff zeeth eder horeth lesen, dat vor uns gekomen zynt in eyn heget gherichte zunderlinx na geboerliker wyse hyr to gheheget wass, zo men van rechtens wegen doen solde unde mochte, yrschenen unde gekomen is Hynryck to Borch myt zinen vryen willen myt zinen voerbedachten wall beradenen mode vor syck unde vor zine erven geborn unde ungeborn, unde gaff syck ewich eghen myt all zinen gude bowegelyck unde unbowedelyck, war he dat nu hefft unde jummer krygen, der hilligen moder sunte Annen der vycarye tho Lonyncgen, we der vycarye nu oft to allen tyden eyn heer oft eyn bosytter ys, so dat men Hinrycke vorg. ervedelen mach myt aller rechticheyt so syck myt allen rechte eghenen luden thobehort, uth geseecht zyn heerwede, dar umme he vryg geborn ys, weme dat myt rechte tokumt zal unde wil zyck eyn vycaryus to Lonyncgen vurg. nicht krudigen eder ansprecken ssunder Hinrycke vorb. to ervedelen myt aller rechticheyt myt all zinen gude bowegelyck unde unbowedelyck, war he dat nu hefft unde jummermer tokrygen mach, he hebbe gelt eder golt oft gudt gedaen up landt wyssche watterleye men sprecken mochte, ssall men allent mede ervedelen thobehoeff der hilligen moder sunte Annen der vycarye Lonyncgen, sso Hynryck vorb. myt zinen leve unde willen gewilkort unde bokandt hefft in dessen zulven gerychte. Alle desse vorg. puncte unde articule unde allent zo vorg. steyt hefft gelovet unde gewilkort Hinryck to Borch vorg. myt zinen vryen willen myt zinen vorbedachten walboradenen moede vor syck unde vor all zine erven vor geborn unde vor ungeborn stede unde vast nu unde to ewigen tyden allent wal thoholdene sunder argelyst. Hyr weren an unde over vor tugesslude hyr to geesschet unde gebeden de ersamen hern her Johan Lenneken kerckher to Lonyncgen, her Ecgbert Hoven kerckher to Menslage, her Meynhardt Brockhuss cappellan to Menslage, Lamberdt tho Hermansshus, Gerdt tho Borch, Johan Meyer tho Reethbeke, Arndt Schulte to Wynckhem, Johannes Poleman unde meer vromer lude genoch. To tuge der warheyt des hebbe wy Dyryck zworne richter vorg. unse ingezegell van gerichtes weghene witliken unde kentliken beneden an dessen breeff doen hangen, de gegeven unde ghescreven ys in deme jare unses hern Jhesu Cristi domen screeff vyfftheynhundert unde vyfftheyn ferya quinta proxima post dominicam Invocavit.

*Ausfertigung auf Pergament. Vom Siegel hängt noch ein Bruchstück an der Pressel. – Rückvermerke: Egen giff Hinricks tho Borch (16. Jh.). Aigengiff Henrichen thor Borgh (17. Jh.). Litt. R. N. 12 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 297.*

**1516 April 23**

**F 18**

*Pfarrer Johann Leneken und die Geschworenen der Kirche zu Löningen gestatten Geseke, Tochter des Brinck Dirick, ein der Kirche gehörendes Haus in der Wiek Löningen zu bewohnen.*

Wy her Johan Leneken pastor to Lonigen unde Johan Grusinck to Bunne, mester Gert Burlage, Meyneke to Bucka, Hermen to Werve, Eylart Slagge to Wachtmen unde Bernt Brummerß to Bedenstorpe, nu tor tyt sworne to Lonigen der kerspelkercken sunte Viti, bekennen unde betugen apenbar vormyddelst dussen openen besegelden breve, dat wy van wegene unseß hilligen hovetheren unde patronen sancti Viti ergenompt hebben gedan unde doen yn macht unde krafft duseß breves vor\* unde vor alle unse nakomelinge Geseken, Brinck Dirickeß dochter to Lonigen, unseß patronen ergenompt egene tobehoringe hueß unde

garden, belegen yn deme wickstapel to Loningen, liggende tusschen Bernt Rodewyck unde Bruggen Reyneken garden, yn aller mate unde wyse so ene sellige Hencke gehat hadde unde gebroket hefft, myt syner alingen nyen unde olden tobehoringe, also dat de vorg. Geseke darup hilleken mach, eren gelyken tor ee dar up nemen mach na eren unde erer fronden rade, unde scholen dat hebben unde bruken erer beyder levent lanck vor enen gewontliken penninck, alß nomptliken veer schillinge, to betalen alle jar myt achte Karloeb stuverß oft er gewert. Unde dyt hebbe wy gedan umme enen genochliken wynkop, de unß van Geseken ergenompt deger al unde wal betalet ys unde wy vurder yn unseß patronen unde der hilligen kercken nut unde profyt gekert hebben, myt sodane onderschede, wer sake de vorg. Geseke unde ere huesher dat vorg. hueß unde garden eren kinderen, de em Got noch verlenen mach, gesundeß lyveß averlaten wolden, scholen se dat doen myt deß pastorn unde ratluden willen, unde wanner se dan beyde versterven na den willen Gades, er se dat hues avergelaten hebben, schal dat weder an de hilligen kercken vorvallen wesen, jo doch oft se lyveß ervent na leten, den scholen dan we yo ratlude syn to den tyden dat hueß unde garden vorg. laten unde doen vor eynen anderen umme enen mogelyken unde enen redelyken wynkoep. Unde wy pastor unde raatlude al vorg. scolen unde wyllen vor unß unde vor alle unse nakomelingen der vurg. Geseken unde eren medebescreven der latinge alß vorg. yß eyn guet recht warent wesen, so vaken unde vele er deß van noden worde sunder argelist unde sunder yenigerleye bedroch. Dusseß allen in merer sekeren bewaringe unde orkunde unde vestenisse der rechten warheyt hebben wy, her Johan Leneken to der tyt pastor to Loningen, Johan Grusinck to Bunnan, mester Gert Burlage, Meyneke to Bucka, Hermen to Werve, Eylhar Slagge to Wachtmen unde Bernt Brummer to Bedenstorpe unser hilligen kercken unde unseß patronen sancti Viti rechte ingesegel vor unß unde vor al unse nakomelingen deß wy nu tor tit brukende syn witliken an dessen breff beneden doen hangen. Datum anno Domini durent vyffhundert unde XVI uppen dach Georgii martiriß et militis.

*\* Hier ist das Wort uns zu ergänzen.*

*Notariell beglaubigte Abschrift des 16. Jahrhunderts (zusammen mit den Urkunden 1487 April 19 u. 1527 Juni 30, siehe dort). – Druck: Old. UB 8 Nr. 300.*

## **1520 April 29**

**K 4**

*Vor Johan de Meyer, Wiekrichter zu Löningen, verkaufen Albert Scroder und seine Frau Wybbeke den Bürgermeistern der Wiek Löningen eine Rente.*

Ick Johan de Meyer to Lonyngen, uth rechticheyt deß meyerhaves unde dorch bevel deß dorluchtigen hochgeboren forsten unde hern, hern Eryckeß, van Gadeß genaden bisscop tho Monster, hertogen to Sassen Engeren unde Westfalen, syner forstliken genaden, nu tor tyt sworne richter der wyck to Lonyngen, enkenne unde betuge apenbar vermitß dessen apen besegelden breve, dat vor my an eyn apen heget gerichte, dar ick den stoel deß gerichtes myt ordele unde rechte gekledet hadde, so ick myt rechte solde, gekomen synt Albert Scroder unde Wybbeke syn echte husfrouwen, unde bekanden vor sick ere kindere unde rechten ervent, dat se myt guden vryen willen hadden vorkofft unde vorkofften aldar yegenwordicheyt yn den sulven gerichte eynes gansen steden vasten erffliken kopes unde leten up yn weren den borgermesteren der wick to Lonyngen, alß up ditmael weren mester Johan Gosman, Buter Hermen, Arndt Kerckhoff unde Piper Bernt unde eren nakomelingen, we yo borgermesterß der wyck to Loningen synt, enen guden enkeden Horneker gulden oft syn gewert jarliker rente yn unde ute eren huse bynnen Loningen negest Moer Frericke belegen unde kerckhaveß garden, to boren unde wal to betalen jarlix unde allejar unverjart deß sundages vor unser leven frouwen yn der vasten. Unde dyt were geschen umme sesteyn enkede gude Horneker gulden, de den vorg. Alberte unde syner husfrouwen deger al unde wal to willen vornoget unde betalet

weren van den borgermesteren vorg., so se enkanden, unde laveden em deß kopes der jarlix rente wo vorg. to tostane bekante to syne unde em deß gude vullenkomen stede vaste warscop to done unde recht warent to wesen vor sick unde ere ervent unde vor al de ghene, deß to yenigen tyden to rechte komen willen. Unde offt sake wer, den koperen hir ynne yenich vortoch schege yn betalinge der jarlix rente unde up de vorg. tit to willen nicht vornoget en worde, so synt vor my richter vorg. yn dat sulve hegede gerichte gekomen de ersamen Willeke tor Loninger molen unde Hebben Lampe gebroderß gelick rechte warborgen, unde bekanden vor sick ere echten husfrouwen kindere unde rechten ervent, unde den koperen vorg. to underpande gesat ere huse garden lant wissche unde alinge guet, bewegelick unde unbewegelick, kortes unde kleynes, dat se nu hebben unde noch to krygen mogen, nictes dar van uthgesceden, offt se deß yn yenigen scaden hinder teringe unde unkost quemen, wo dat dan yo queme, yn betalinge der jarlix rente unde ock hovetgudes, mogen se wynnen unde manen van em solves yn unde\* eren gude vorg., myt pandinge kummer unde besate, unvervolget unde unverklaget vor yemende, myt beyden gerichtten gestliken unde wertliken, welcker em bequemest iß. Unde de vorg. Albert, Wybbecke syn echte husfr. hebben vor sick unde ere kinder den vorg. Willeken tor Molen, Lampen synen broder unde eren medebescreven weder scadeloeß gelavet, offt se deß yn scaden teringe unde unkost quemen, mogen se weder manen unde soken van Albert unde syne medebescreven yn unde ute eren huse lande garden unde alingen guderen, war se de yo hebbende synt offt noch krygen mogen, myt allen rechten unde gerichtten so vorg. yß, jodoch myt sodaner genade, dat de vorg. Albert, Wibbecke syn echte husfr. unde ere ervent eder Willeke unde Lampe ere warborgen sollen unde mogen jarlix unde allejar unverjart sodan Horneker gulden jarliker rente wederkopen unde losen van den borgermesteren vorg. unde eren nakomelingen offte van dem holder desseß breveß mit willen deß sondages vor unser leven frouwen yn der vasten mit sesteyn gude enkede Horneker gulden so vorg. synt, want alle scade unde rente to voren wal betalet iß. Dar mit my an unde aver synt gewest vor kornoten deß gerichttes Beke Johan unde Johan Kerckhoff, ummestenderß Johanneß Foyseker koster unde mer framer lude genoch. Unde deß tor orkunde der warheyt hebbe ick Johan Meyer richter vorg. uth rechticheit deß meyerhaveß myn ingesegel witliken beneden an dessen breff gehangen. Datum anno Domini dusent viffhundert unde twintich up den sondach Jubilate.

*\* Hier ist das Wort ute zu ergänzen.*

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerke: Dith segel is in anno 97ten am 10. Junii dorch de statischen krisesluide affgerethen (16. Jh.). Menke Nieman (16. Jh.). Num. 20. Alberdt Schroder giff den burgemeisteren der wyg Loningen jarlix uff sontagh vor unser l. frauwen in der vasten einen Horneker gulden (17. Jh.). Ein alter Brieff, daß Albert Schröders gibt jährlichß ein Horneker Gulden. Albert Schröders Name nicht mehr bekant. Litt. K. Nro. 4to (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 308.*

**1520 April 29**

**H 25**

*Vor Johan de Meyer, Wiekrichter zu Löningen, verkaufen Beke Johan, Bürger zu Löningen, und seine Ehefrau Gebbecke den Bürgermeistern der Wiek Löningen eine Rente.*

Ick Johan de Meyer, yn der tidt eyn gesworen richter der wick to Loningen uth recheticheit deß meyerhaves unde dorch bevel deß dorluchtigen hochgeboren forsten unde heren, heren Eryckes, van Gades genaden bisscop to Monster, hertogen to Sassen Engeren unde Westvalen, mynes genedigen leven heren, do kunth enkenne unde betuge openbar vermitß dessen apenen besegelden breve, dat vor my an eyn apen heget gerichte, dar ick den stoel deß gerichttes myt ordele unde rechte gekledet hadde, so ick myt rechte solde, gekomen synt Beke Johan borger to Loningen, Gebbecke syn echte husfrouwe, unde bekanden vor sick ere kinder unde rechten ervent, dat se myt guden vryen willen vorbedachten mode hadden vorkofft unde vorkofften

yegenwordich eyneß gansen steden vasten erffliken kopes den borgermesteren to Loningen, alß up ditmael weren mester Johan Gosman, Buter Hermen, Piper Berent unde Arnt Kerckhoff unde eren nakomelingen, we yo borgermesterß synt der wyck to Loningen, enen guden enkeden Horneker gulden off syn gewert, to boren unde wal to betalen deß sondages vor unser leven frouwen yn der vasten, yn er vryg seker beholt, unde were geschen umme sesteyn enkede gude Horneker gulden, de den vorg. Beke Johan unde syner husfrouwen deger al unde wal to wyllen vornoget unde betalet weren van den borgermesteren vorg., so se enkanden unde laveden, em deß kopeß der jarlix rente wo vorg. bekant to syne unde em deß gude vullenkomen stede vaste warscop to done unde rechte warent to wesen vor syck ere ervent unde anervent unde vort vor alle deghene, deß to yenigen tiden to rechte kamen willen. Unde oft sake wer, dar en baven den koperen unde eren medebescreven hyr ynne yenich vortoch unde besperinge schege yn betalinge der jarlix rente up de vorg. tyt unde deß yn yenigen hinder scaden eder unkost quemen, wo de schade dan yo to queme, hebben sick de vorkoperß vorwilkort vor sick unde ere medebenompten, dat dan de kopere unde ere medebescreven alle den scaden teringe unde unkost, der wegen geleden unde gedaen, myt den jarlix tynse unde hovetguet to samende mogen aff wynnen unde manen van em sulveß yn unde ute eren huse unde garden, alß dat bynnen Loningen by Diricke Nacken belegen ys, myt syner gansen tobehoringe ute eren bowlande wyssche unde alingen guderen, kortes unde kleynes, nichteß dar van uthgesceden, de se yotonß hebben unde noch to krygen mogen, myt pandinge kummer unde besate unvervolget unde unverklaget vor yemande, myt beyden gerichtten gestliken unde wertliken, welcker em bequemest iß, doch myt sodaner genade unde onderschede, dat de vorg. Beke Johan, Gebbeke syn echte husfrouwe, ere kinder unde rechten ervent sollen unde mogen jarlix unde allejar unverjart sodanen Horneker gulden alß vorg. yß wederkopen unde losen van den borgermesteren vorg. unde eren nakomelingen eder van dem holder desses breves myt wyllen deß sondages vor unser leven vrouwen yn der vasten, myt sesteyn gude enkede Horneker gulden so vorg. synt, yn den alle verseten rente unde al gebreck to voren wal betalet sy. Allet sunder argelist unde bedroch. Dar myt my an unde aver synt gewest vor kornoten deß gerichttes Lampe tor Loninger molen unde Albert Scroder, ummestenderß Johanneß Foyseker koster to Loningen unde mer framer lude genoch, de dat gerichte mede bestonden unde an hoerden. Unde deß in merer vestenisse der rechten warheit hebbe ick Johan Meyer richter vorg. myn ingesegel uth rechticheyt deß meyerhaveß myn ingesegel witliken beneden an dessen breff gehangen. Datum anno Domini dusent viiffhundert unde twintich deß sondages Jubilate.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerke: Beke Johan (16. Jh.), vulgo Beeck Johan, gibt jährlich ein Hornischen gulden, itzo Arent von Linge oder Gerdt Meyer (17. Jh.), itzt Lansing. Litt. G. Nro 25 (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 309.*

## 1520 Oktober 1

R 6

*Vor Johan de Meyer, Wiekrichter zu Löningen, verkaufen Boden Ludeke und seine Ehefrau Taleke den Bürgermeistern der Wiek Löningen ein Kapital, dessen Rente von Johan van Elmendorpe der Vikarie zu Löningen gestiftet worden ist.*

Ick Johan de Meyer tho Loningen, eyn gesworen richter der wyck to Loningen uth rechticheyt deß meyerhaves unde dorch bevel deß dorluchtigen hochgebaren forsten unde heren, hern Eryckes, van Gadeß genaden bysscop to Monster, hertogen to Sassen Engeren unde Westvalen, myneß genedigen leven heren, enkenne unde betuge apenbar vermitß dessen apen besegelden breve, dat vor my an eyn apen heget gerichte, dar ick den stoel deß gerichttes myt ordele unde rechte gekledet hadde, so ick myt rechte scolde, gekamen yß Boden Ludeke unde bekande vor sick, Taleken syner echten husfrouwen, erer twyer kindere unde rechten ervent,

dat se hadden vorkofft unde vorkofften yegenwordich eyneß gansen steden vasten kopes unde leten up yn weren den borgermesteren der wyck to Loningen, alß nomptlick up dyt mael weren Buter Hermen, Johan Gosman, Piper Bernt unde Arndt Kerckhoff unde eren nakomelingen\*, we yo borgermesterß synt to Loningen, teyn schillinge gudeß geldes, alß up dyt mael to Loningen genge unde geve weren, alß twe Bremer groten vor enen schillinck, to behoeff der hilligen moder sunte Annen vor presentien up eren dach na uthwysinge eynes besegelden breves, van selligen Johanne van Elmendorpe unde Greten syner echten husfrouwen dar up versegelt, to boren unde wal to betalen jarlix unde allejar unverjart de vyff schillinge up sunte Annen avent unde de anderen vyff schillinge up sunte Michaelē jarliker rente yn unde ute eren huß unde garden bowlande unde alingen guderen bynnen eder buten Loningen belegen. Unde dyt were geschen umme teyn vulwechtige fluerde golden Rinß. gulden, de welcke yn Tabben to Maetlage unde Mersch Robben to Bunnen gudere weren vorsegelt unde dar uthgeloset synt, de vorder Ludeken vorg. unde syner husfrouwen yn ener summen wal vornoget unde betalet synt van den borgermesteren vorg., so se enkanden, laveden darumme em deß kopes der jarlix rente wo vorg. bekant to syne unde em deß gude vullenkomen stede ewige vaste warscop to done unde recht warent to wesen vor sick ere ervent unde anervent geboren eder ungeboren unde vort vor alle de ghene, deß to yenigen tyden to rechte kamen willen, so vaken unde vele den koperen deß noet unde behoeff is buten eren scaden. Unde offt sake were dem so nicht en schege unde de jarlix tynß yn maten wo vorg. ys unde up de vorg. tidt to willen nicht vornoget unde betalet en worde, so hebben sick de vorkoperß vorwilkort, dat dan de kopere unde ere medebescreven den jarlix tynß allene eder tynß unde hovetguet to samende unde allen hinder scaden teringe unde unkost, derwegen geleden unde gedaen, mogen wynnen unde manen van em sulveß yn unde ute eren huse gaerden bowlande unde alingen guderen, rede unde unrede, replick eder unrepleck, wo eder waer de yo gelegen synt, myt pandinge kummer unde besate, myt beyden gerichtē gestliken unde wertliken, welcker em bequemest ys, doch myt sodaner genade, dat de vorg. Boden Ludeke, Taleke syn echte husfrouwe, ere kindere unde rechten ervent sollen unde mogen jarlix unde allejar unverjart sodan teyn schillinge alß vorg. synt wederkopen unde losen van den borgermesteren vorbenompt offte eren nakomelingen eder van dem holder desseß breves myt willen myt teyn vulwechtige fluerde golden Rinß. gulden tusschen sunte Annen dage unde sunte Michaelē, yn den de jarlix tynß unde alle gebreck to voren wal betalet unde entrychtet sy, allent sunder argelist unde gebreck. Hir weren mede an unde aver vor kornoten deß gerichtē Lampe to Dudenkamp unde Wessel to Maetlage, ummestenderß Johannes Foyseker koster to Loningen, Johan Merschman to Bunnen unde mer framer lude genoch. Unde deß dan yn vorder vestenisse der rechten warheyt hebbe ick Johan Meyer richter vorg. myn rechte ingesegel uth rechticheyt deß meyerhaves witliken beneden an dessen breff gehangen. Datum anno Domini dusent viffhundert unde twintich up dach Remigii episcopi.

\* *im Original verschrieben*: nakolingen.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerke*: Ludeken Taleke. [...] vicariae s. Annae (16. Jh.). Auff 10 B. jährlichß, jeder schillingh ad 2 Bremer gros., in usum vicariae (17. Jh.). Litt. R. Nro. 6to (18. Jh.). – *Druck*: Old. UB 8 Nr. 310.

## 1525 Juni 16

A 3

*Vor Johan Kramper, Richter zu Löningen, verkaufen die Brüder Hinrick van Lotten, Richter zu Haselünne, und Steven van Brae mit seiner Ehefrau Fye der Kirche zu Löningen ein Erbe in der Bauerschaft Bunnen.*

Ick Johan Kramper, nu tor tyt eyn geswaren richter to Loningen dorch bevel deß hochwerdigen vormogen fursten unde heren, heren Frederick, van Gadeß genaden elect unde

confirmaet der kercken to Munster, myneß gnedigen heren, enkenne unde do kunth yn unde overmitß dessen open besegelden breve, dat vor my an eyn open heget gericht, dar ick den stoel deß gerichtes myt ordele unde rechte bekledet hadde, so my myt ordele unde rechte to gefunden wort, personeliken synt gekomen de erberen gebroderß Hinrick van Lotten, yetzons richter to Hazelunne, Steven van Brae unde Fye syn elyke echte husfrouwe, Johan, Steven ere echten kindere, unde bekanden vor sick, ere ervent unde anervent, geboren eder ungeboren, dat se myt guden vryen wyllen vorbedachten modeß unbedwungen van yemande hadden vorkofft unde vorkofften yegenwordich eynes vasten erffliken ewigen kopes unde leten up yn weren beyde myt handen unde myt munden erfflick ewich unde jummermer den kerckswaren der hilligen kercken to Loningen, alß up dytmael weren Coert to Helmichusen, Buter Hermen, Johan Wynckmermole unde Johan ton Imbusch unde eren nakomelingen to behoeff der structuren ereß hilligen patronen sunte Viti eyn ere erve, gelick dat belegen yn den gericht unde kerspele to Loningen, burscup to Bunnan, dat yetzons Herman to Olden Bunnan, Lubbe syn echte husfrouwe unde ere kynder telet unde bouwet, myt samet den luden dar yetzons up wanet, myt schulde, denste unde pachte, myt heyde, weyde, toppe, torve, twyge unde aller slachtenuth oldeß unde nyeß tobehoringe kortes unde kleynes [... ..], so dat ertydeß pandeß wyse gesat was der vorg. hilligen kercken to Loningen van selligen Hermen [...] unde synen ervent, unde dyt vorg. erve vrige egen doerslachtich egen guet unde nyn leenguet ys unde wesen sal, unbeswert myt yenigen pachten unde renten, unde dyt hadden se gedaen umme ene mercklike summe [...] gulden, de den vorg. Hinricke van Lotten unde Steven synen broder unde eren medebescreven deger al unde wal to wyllen vornoget unde betalet ys van den kerckreden vorg., so se sulveß bekanden. Hir up [...] unde vortegen de vorkopere vor sick unde ere ervent, geboren eder ungeboren, alle deß rechten unde anwachtinge, aller ansprake unde tosaage deß vorg. erveß yn al der besten forme wyse unde maner, se van rechte doen solden, konden unde mochten [... ..] also vor my [... ..] unde behoeff der koperß unde erer medebescreven, unde laveden [... ..] deß kopes [...] vorg. erves myt al siner tobehoringe, so vorg. steyt, gude vaste ware erfflike ewige warscop to donde unde recht warent to wesen, wo war wo dicke unde vaken den koperen deß noet unde behoeff iß vor alle de ghenne deß to rechte komen willen. Unde oft sake were, dyt anderß gevunden werde unde den koperen myt eren medebescreven hir anne yenich broke eder schade worde, wo de schade dan yo to queme, szo hebben de vorkopere gelavet unde vorwilkort vor sick, ere ervent unde anervent yn dessen sulven gericht, dat de kopere unde ere medebenompten en dan sodanen hinder unde scaden mogen affwynnen unde affmanen myt allen rechten unde gericht, gestliken unde wertliken, nyn richte noch recht en den anderen to hynderne, unvervolget unde unvorklaget vor yemande, uth unde van oren haven husen erven lande wysschen unde alyngen guderen, wo eder war de vorkoper unde ere ervent dat nu hebben eder hirnamaleß to krygen mogen, wo eder war, yn wat landen eder gericht de gelegen synt, nichteß dar van uthgesceden, so lange den koperen unde eren medebescreven sodan hinder unde scade gensliken unde deger al to willen wal vornoget unde betalet sy. Alle desse puncte unde articule vorg. unde eyn ytlick besunderen hebben de vorkopere vorg. vor sick unde ere ervent geboren eder ungeboren gelavet denen koperen unde eren medebenompten sunder argelist unde bedroch wal to holden. Dar myt my an unde aver synt gewest vor kornoten deß gerichtes Hinrick Buter to Hagel unde Lampe [...]kamp, ummestenderß de erber Engelbert van Langen, her Egbert Buterß vicarius, Johannes Foyseker koster to Loningen, mer framer lude genoch, de dyt gericht mede bestanden unde an hoerden. Unde deß in merer unde starker vestenisse der rechten warheyt hebbe ick Johan Kramper richter vorg. myn rechte ingesegel van gerichtes wegen witliken beneden an dessen breff gehangen. Unde wy Hinrick van Lotten, Steven van Brae gebroders knapen hebben [... ..] ingesegel deß richterß vorg. vor unß unde unse ervent ock kentliken beneden an dessen breff gehan[gen. Datum] anno Domini dusent viffhundert unde viffundetwintich, deß negesten frigdageß na sunte Viti dage deß hilligen p[...].

*Ausfertigung auf Pergament, beschädigt und teils abgerieben. Die beiden Siegel sind mit den Presseln abgefallen bzw. abgerissen. – Rückvermerke: Item de koop breff up Lubben Johans er[ve] (16. Jh.). Lubben Johan (17. Jh.). Kauffbrieff uff Lubben Johanß Erbe zu Alten Bunnen. Nro. 3tio. Litt. A (18. Jh.). – Gekürzter Druck: Old. UB 8 Nr. 320.*

**1526 November 13**

**K 3**

*Vor Johann de Meyer, Wiekrichter zu Löningen, verkaufen Wormbolt Wullenvever und seine Ehefrau Wobbeke dem Hinrick Buter und seiner Ehefrau Grete ein Haus in der Wiek Löningen.*

Ick Johan de Meyer to Loningen, uth rechticheit deß meyerhaves unde dorch bevel deß hochwerdigen vormogen fursten unde heren hern Frederick, van Gadeß genaden elect unde confirmaet der kercken to Munster, myns gnedigen leven heren, nu tor tyt sworne richter der wyck to Loningen, enkenne unde betuge openbar vormitß dessen open besegelden breve, dat vor my an eyn open heget gerichte, dar ick den stoel deß gerichtes myt ordele unde rechte bekledet hadde, so ick myt rechte\*, gekomen synt Wormbolt Wullenvever unde Wobbeke syn echte husfrouwe, Hinrick, Palme, Wendele, Anne, Pawel unde Taleke, erer twier echte kindere, unde bekanden vor syck ere ervent unde anervent geboren unde ungeboren, dat se myt guden vryen wyllen vorbedachten modes unbedwungen van yemande hadden vorkofft unde vorkofften yegenwordich eynes vasten erffliken kopes unde leten up yn weren beyde myt handen unde munde Hinricke Buters unde Greten syner echten husfrouwen, eren ervent unde anervent geboren unde ungeboren und den holder desseß breves myt wyllen ere hueß unde garden myt al syner tobehoringe unde rechticheit, so dat yn den wyckstapel to Loningen belegen ys tusschen Hinrick Flebben unde Brinck Johan, unde dat hueß unde garden vurg. vryg dorslachtich egen guet ys unde wesen schal, umbekummert myt yenigen rente unde pachten behalven wyckstapelß recht, unde dat ys geschen vor ene genochlike summe geldeß, de den vurg. Wormbolt unde Wobbeken syner husfrouwen deger al unde wal to wyllen vornoget unde betalet synt van Hinricke Buters vorgerort, so se sulves bekanden unde laveden, vurder dem koperen unde eren medebescreven des kopes deß vorbenompten huses unde garden totestan bekant to syne unde em deß gude vullenkomen stede ewige vaste warscop to done vor sick ere ervent unde anervent geboren unde ungeboren unde vort vor alle deghene, deß to yenigen tyden to rechte komen willen, so vaken unde vele den koperen deß noet unde behoff ys buten eren scaden. Unde offt sake wer den koperen vurg. yn warscop deß kopeß yenich hynder eder besperinge to queme unde deß scaden teringe unde unkost leden, wo dat dan yo queme, hebben sick de vorkoperß vorwilkort yn dessen sulven gerichte, dat dan de kopere alle den scaden teringe unde unkost, der wegen geleden unde gedaen, mogen wynnen unde manen van em sulves yn unde ute eren huse lande sande unde alingen guderen, wo eder war yn wat heren lande de yo gelegen synt, myt pandinge kummer unde besate, myt beyden gerichtten gestliken unde wertliken welcker em bequemest ys. Vurder yß yn dyt sulve gerichte komen Bernt Kremer unde vortichnisse gedaen vor Taleken, syner unde Wobbeken vurg. suster, wanafftich to Oytyn by Lubeke, dat se sodan vorkop wo vurg. ys vor sick unde ere kinder sal to vreden syn unde gyne ansprake an dat vurg. hueß unde garden sal hebben eder van [...] wesen, dar de vurg. Bernt syn hueß unde alinge guet vor to underpande gesat hefft. Orkunde der rechten warheit hebben hir mede an unde aver gewesen vor kornoten deß gerichttes Buter Hermen unde Bruggen Johan, ummestenderß mester Gert Smyt, Bernt Colsenborch unde Johanneß Foiseker unde [...]. Ick Johan Meyer richter vurg. hebbe deß tor tuchnisse myn recht ingesegel uth rechticheit deß meyerhaveß witliken beneden an dessen breff gehangen. Datum anno Domini viffteynhundert unde XXVI deß dinxedages na sunte Martens dage.

\* *Hier ist das Wort scholde zu ergänzen.*



*Ausfertigung auf beschädigtem Pergament. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerke: Sprecht uff ein hueß unde garden. Num. 38 (17. Jh.). Auff ein Hauß und Garten zwischen Flebben und Brinck Johanß Hauß. Litt. K. Numero 3tio (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 325.*

## 1527 Juni 30

F 18

*Die Kirchräte zu Löningen quittieren den Empfang von acht Goldgulden von Math Gerd und seiner Frau Geseke.*

Wy Cort to Helmichusen, Buter Hermen to Lonigen, Arnt Sculte to Winchem unde Johan ton Imbusch, nu tor tyt sworne kerckrede to Lonigen der hilligen kercken, bekennen unde betugen openbar vormitß dessen openen besegelden breve, dat wy hebben entfangen van Math Gerde unde Geseken syner echten husfrouwen achte vulwechtige fluerde golden Rinß. gulden, welke unse vorvaderen Holsen Hencken zelliger gedacht. gedan hadden, dar he mede gekofft hadde eynen ort van der Rodewyck unde dar jarlix vor gaff achte olde stuverß to tynse, szo scholde wy den vurg. qwyt den jarlix tynß der achte olde stuverß unde mach den ort van der Rowick keren unde wenden war em lykest unde bequemest ys, dan dat hueß unde garden der hilligen kercken van oeldes to kumpt mogen se bruken unde beholden na uthwysinge [ere]ß besegelden breves em van unsen vorvaderen vorsegelt, unde schal dar jarlix to geven der hilligen kercken ere tytanck achteyn penninge up unseß leven heren hemmelvarde dach to betalen. Desseß to tuge der warheyt hebben wy unseß hilligen patronen sunte Vites ingesegel witlichen beneden an dessen breff gehangen. Datum anno Domini dusent vyffhundert unde XXVII deß negesten sondageß na sunte Johannes dage.

*Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Papier. Unterschrift: Johannes Foys[eker] notarius ex veris originalibus his copias [... ..]. – Rückvermerk: Nachricht von angekauften Orth Landes belegen zwischen der Kirchen Garten und Flebben Kampe und Steneken Kampffe, nach Anweiß deß Zahuns [...] Garlichß Garten. Nro. 18. Litt. F (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 327.*

## 1533 Februar 28

B 1

*Vor Johan Kramper, geschworenem Richter zu Löningen des Fürsten Franz, Bischofs von Münster und Osnabrück und Administrators von Minden, schließen Robben Gert to Lotbergen und sein Sohn Robbeke mit den Ratleuten der Kirche zu Löningen ein Rechtsgeschäft über ein Kapital von zehn Emder Gulden ab. Als Kürgenossen des Gerichtes fungieren Roleff to Lotbergen und Robbeke [...], als Zeuge erscheint Roleveß [...] to Lotbergen. Es siegelt der Richter. Datum anno Domini dusent vyffhundert und XXXIII deß frigidages na sunte Mathiaß dage.*

*Ausfertigung auf Pergament; der Text ist größtenteils abgerieben und nur bruchstückhaft lesbar. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: Item uppe Robben Gert erve X Emer g. (16. Jh.). Ein unleßbahrer Brieff uff Robken Erbe zu Lodbergen, de anno 1534. Litt. B. Nro. 1mo (18. Jh.).*

## 1549 April 14

L 3

*Franz, Bischof von Münster und Osnabrück, genehmigt Wilcken Stedinck, Drost zu Cloppenburg, den Ankauf von Ländereien in Löningen, die bislang den Gilden gehört haben.*

Wy Frantz, von Godts gnaden bischop to Munster und Osenbrugge, administrator to Mynden, doen hirmede kundt, so uns unse amptman tor Cloppenborch und leve getruwe Wilcken Stedinck tor kenne gegeben, wu dat he mit dem kerspell und der wyck to Lonnyngen in handelunge stae, dat se eme etlige lenderie, in demsolvigen kerspell to Lonningen belegen, ungeferlich to dren molten roggen und gest sade landes, dem berorten kerspel und der wyck in

etligen gilden tobehorig, dar van die upkumste desselvigen landes in den gehaltenen gyldeberen und geseltschapen sustlange verdan und gebrucht worden, verkoipen willen, und dar to ock berichtet, dat gerorte kerspell und wyck tho Lonnyngen ock sollen bedacht sein, de pennyng, dar vor se dat berorte landt eme Wylcken verkoipen werden, to Gotz ehre und in behoif der armen wedder antoleggen, mit underdaniger bytt, dat wy solchen koep to geschene geneitlich verwilligen und darinne consenteren wollen. Dem nha so bekennen wy hyrmede vor unß unde unse nakomelinge, dat wy up sodaene unses amptmans Wylcken Stedinck gedaene ersoichen und bitt, ock sunderlich in ansehunge, dat de pennyng, dar vor solch landt soll verkofft werden, nicht wedder to den gyldeberen, sunder to Gotz ehre und der armen behoif soll angelacht und gebrucht werden, dem berorten kersspell und wyck to Lonnyngen sollich landt eme Wilcken Stedinck to verkoipen als der ordinarius und landtfurste uth unser geborender overicheit gneitlich togelaten, verwylliget, consentert und ratificert hebben, laten to, verwilligen, consenteren und ratificeren hyrmet in crafft und vermits dussem unsem breve, dat he Wylcken Stedinck sollich vorberorte landt an sych koipen und vor sych und syne erven ewiglich gebruchen und hebben sall und mach, aene unse unser nakomelinge und idermenigliches verhynderunge besperunge und insage, sunder alle argelist exception unnd geferde. Und hebben des to orkunde unse secret segell benedden an dussen brieff doen hangen. Im jhare XV<sup>C</sup> viertich negenn am sundage Palmarum.

*Ausfertigung auf Pergament, stark beschädigt. Unterschrift: Ffranciscus manu propria s(ub)s(cripsi)t. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerk: Armenbrieff. Zu behueff der Armen. Ein Consens Brieff von dhamahligen Bischoff zu Münster wegen ohngefehr 3 Moltsaat Landes, welche Wilcke Stedingh auß der Gilde zu Löhningen gekaufft. Nro. 3tio. Litt. L (18. Jh.). – Druck: Old. UB 8 Nr. 392; Regest: Willoh 5 S. 173; Abbildung: Jansen, Löningen S. 79.*

## 1550 März 13

## B 2

*Hynryck Stryker, Richter zu Löningen, beurkundet gerichtliche Urteile über die Verschuldung des der Kirche zu Löningen gehörenden Erbes des Hebbelen Hinrich (zu Lodbergen).*

Wy Hynryck Stryker, uth bevele des hochwerdigen hochvormogendenn furstenn unnd herenn herenn Frantzenn, electenn unnd confirmertenn biscope tho Monster unnd Osenbrugge, administratoris tho Myndenn, unses genedygenn furstenn unnd heren geswaerne rychter unnd gogreve des kerspels Loenyngen doen kundt, enkennen und betugen apenbar vor ydermennychlich, dat vor uns yn ein apene heget gerichte, hir sunderlichen tho geheget, erschenen und gekamen synt de werdige her her Johan Nacke, pastor tho Loenyngen, unnd de raetmenne der kerchen tho Loenyngenn, alße myt namen Luedeke to Wyncum, Herman Bouwer tho Wachtman, Gert Flebbe, Hynrick ton Verweke, myt Johanne to Maetlage, erenn gewonnen und vorloeffden voerspraken, unnd dorch den sulvigen van uns richtlich laten fragen, offt uns ock wytlich sy, dat dar ein kerckensproke sy geschen aver dem predigstoel, des utterdages halven, den de raetluede myt Hebbelen Hynryche tho holden bestemmet haddenn. Dar up wy richter geantwortet, ja. Dar up Johan tho Maetlage na rechtes forme van uns bogert, wy doch alle de genne wolden yneschenn, de syck vormenden schult to hebben in des vorg. Hebbelen Hinriches erve, dem wy so gedaen unnde se int gerichte geschet wente in de teynden acht, dat ein ider solde segel unde breve eder sus loffwerdich bewyß bryngen, by vorlueß al erer sache der gennen de dar uthe blyven. Dar up Johan to Maetlage wegen der upgemelten raetlude gefraget eynes gerechten ordels, so dar wol uthe bleve myt segel und breven eder sus myt loffwerdigen bewise, off de ock sollen vorlusachtich und neddervellich syn all erer sache, eyn ordel wes dar recht umme sy. Dat ordel is bestadet an Lambert Schomaker, de sick ummekerde myt dem gantzen umstande unnd dar myt sick wol beraetslagt, weder in quam, ynbrochte unnde wysede vor recht, ja, alle de genne, so dar uth blyven myt loffwerdigen bewise, segel unnd breven, sollen na dem dage ein ewich swigent dar

to don. Dat ordel is beorkundet unnde ungescholden dorch gegaen. Noch hefft Johan to Maetlage to behoeff der raetluede eines gerechten ordels geffraget, wo hoch de menne, de schult in dat vorg. erve hebben, dat guedt mogen besweren ane consent unde vulbort der guethern. Dat order is bestaden an Lambert Schomaker, de myt berade der umstender yn brochte unnde wysede vor recht, men moge den grundt und bodden nicht hoger besweren alß vyff schillynge. Dat ordel is beorkundet unde ungescholden dorch gegaen. Noch Johann to Maetlage eines gerechten ordels geffragt, wo lange de guedtheren dem man up den erve sollen berosten laten, er se en mogen uth dryven na uters rechte. Dat ordel is bestadet an Lambert Schomaker, de myt berade der umstender weder in brochte unde wysede vor recht, na dem idt de leste utterdach unnde de to sluth der utteryng were, mote men em noch in dem gude berosten laten jaer unde dach, er men dat erve myt anderen lueden besetten moge. Dat ordel is beorkundet unde ungescholden dorch gegaen. Dar up is vorgeante Hinrich myt Annen syner frouwen ynt gerichte getreden unnde uns richter hanttastyng gedan, he wylle bynnen yaer unnde dage syne schult betalen, unnde so sulches nicht en schege, sollen unde willen se dat gudt samptlich alle bynnen yare und dage v(or)tyggen unde v(or)laten. Noch Johan to Maetlage eynes gerechten ordels geffraget, off wy richter ock schuldich syn, den vorgeompten kerckswaren ein schin to geven up ere gewonnen ordel. Dat ordel is bestadet an Bruggen Johan, de na rade des gemenen umstandes wysede vor recht, ja, wy weren des schuldich to doen umme unse temliche wyngelt. Worumme hebbe wy richter vorg. unse gewontliche amptes ingesegel wytlich beneden upt spatium dusses schyns doen drucken unnde unse geborliche wyngelt dar van genamen. Dar myt uns by an unde avergwesen tugesluede, kaernoten unde umstenders des grichtes Gerdt Myllius, Lubbert Groene, Andres Kremer, de junge Hinrich Striker. Gescheen int yaer na Christi gebort do men schreff dusent viff hundert unde vyfftych des mydtwekens nha Reminiscere.

*Original auf Papier. Das aufgedruckte Siegel ist abgefallen. – Rückvermerke: Utteringe Hebbelen Hinrichs erves tho Lotbergen, anno p. 550 (16. Jh.). Litt. B. Nro. 2do (18. Jh.).*

## 1551 März 4

G 3 a

*Pastor und Ratleute der Kirche zu Löningen verheuern Met Hencke zu Löningen und seiner Ehefrau Taleke einen Garten mit Wohnhaus.*

Wy Ptholomeus Arckenouwe, nu tor tydt pastor tho Loningenn, unnd Hermann Bouwer tho Wachtmann, Hinrick tonn Verweke, Robbeke Kremer tho Loningenn unnd Brunclawes tho Erenn, gesworne kerckrede der hilligenn kerckenn tho Loningenn, bokennenn unnd betugenn apenbar vormytz dussenn apenenn bosegeldenn breve, dat wy hebbenn vorhurt unnd thor hure gedaenn Methenckenn to Loningenn, Talekenn syner echtenn huisfrouwenn denn gardenn, de der kerckenn hort, dar Methenckenn huis uppe steyt, dat se sulvest getymmert unnd gebouwet hebbenn, welcker vorg. garde licht tusschenn Hoet Reynikenn gardenn unnd Methenckenn wege na synenn kampe gaerde, dar se dann denn raedtluenn unnd erenn nakomelingenn alle jaer unvorjart up unses levenn heren hemmelvart vor gevonn sollenn to tinse achteynn pennyng sodaner pagimente also ganckbar ys, des wy pastor unnd kerckrede vorbenompt enenn hovesschenn wynkop dar vann hebbenn entfangenn vann Henckenn unnd Talekenn, dat se den gardenn de tydt eres levendes vor sodane rente jarlinx gebukenn unnd beholdenn sollenn, unnd dusses to tuge unnd merenn gelovenn der waerheit hebbenn wy pastor unnd kerckrede unses hilligenn patronen sunte Vites ingesegel wytlykenn benedenn an dussenn breff gehangenn. Datum anno M D eyenn unnd vofftych up sunte Lucienn dach.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist mit der Pressel abgefallen. – Rückvermerk von derselben Hand wie der Urkundentext: Ock ysseth bewyllet, dat Henckenn unnd Talekenn vorg. ere kynder sollenn de negestenn by denn gardenn to blivende wesenn vor enenn hovesschen wynckum [verschrieben für winckop] unnd vor de*

oldenn jarlickenn rente na meldinge des registers. – *Weitere Rückvermerke:* Consens Brieff von Pastor und Provisoren von wegen Met Renke und dhabeý gelegenen Garten, umb ein Hauß darauff zu bauwen gegen jährliche Pflicht (17. Jh.). Litt. G. 3 (19. Jh.). – *Beiliegend eine gleichzeitige Abschrift der Urkunde und des Rückvermerks von derselben Hand auf Papier.* *Weitere Rückvermerke:* Num. 9. Winzettuln wegen Met Hen[cken] wohnungh, so itz Lampe Cloppenborgh oder Woelt Lampe besitz (17. Jh.). Heurnottell vor Mett Hencken uff dem Kirchen Garten, in anno 1551 (18. Jh.). Litt. G, nro. 3 (19. Jh.). – *Kurzregist:* Willoh 5 S. 174.

## 1552 Juni 28

**B 3**

*Vor Hinrich Stryker, Richter zu Löningen, übergeben Pastor und Ratleute der Kirche zu Löningen das Erbe des Hebbelen Hinrich zu Lodbergen dem Sohn des Hinrich namens Gerdt und seiner Ehefrau Engel.*

Wy Hinrich Stryker, uth bevele des hochwerdigenn hochvormogedenn ffursten unnd heren hern Frantzs, van Gotzs genaden bisschup der styffte Monster unnd Oßenbrugge, administratoris to Mynden, unses genedigen heren eyn geswarenn richter unnd gogreve des kerspels Loenyngen, enkennen unnd betugen yn dussen gegenwardigen bewylleden placatzs breve, dat der achbar unnd werdiger heer Ptolomeus Arkenow, nu tor tydt pastor to Loenyngenn, myt den framen kerckreden desser sulfften tyt, noemlich Herman Bouwer, Hinrich ton Verwerke, Robbeke Kremer, Bruen Clawes, hebben vor uns richter und der tuge und handelslude beneden geschreven eyn ffruntliche vorlykyngemaket, also dat de selven eyn der kerchen erve, so genant Hebbelen Hinrichs erve to Lodbergen, hebben avergelaten des genanten Hinriches soene, myt namen Gerdt, Engelen syner frouwen, uth dem Santhueß to Boeden gebaren, unnd myt den beyden dat gerorte erve wederumme besat yn meyerstatzs gestalt, und is also gescheen, dat gedachte pastor und gerorten raetlude em de ynvaert und nastendige schulde wegen des kerspels hebben gelaten up twyntich Jochimdalers, und dat achterstandige gantzlich umme Gotzs wyllen na gelaten. Unde is ock also bededyngt, dat gemelte Gerdt unde Engel ere temeliche schulde van yaren to yaren schollen unnd wyllen to rechter tyt betalen ane recht pandyngem und sunder besate. So aver sulches nicht en schege, sollen und wyllen se des erves sunder yennich richtes recht entsat syn unnd sunder wedersage affwyken, und der kerchen gyne beswerunge maken. Dar up dem gemelten pastor und den kerckreden myt wyllen dussen vorsegelden placatzsbreff gegeben, dyt alles wo vorg. wol to holden, alles sunder alle argelist. Handelslude dusser vorlikyngem sint de pastor myt den raetluden baven gemelt up der einen sydt, Wilke Nyggeman, Johan Hengemolle, Brummer Santman up der anderen unnd in bywesende guder framer lude hir vor getuge sunderlinx to geeschet und gebeden, Reyneken Johan, de yunge Hinrich Striker, Bruggen Gerdt, Andrees Kremer. To merer bevestenisse der waerheit hebbe wy richter unse gewontliche amptes yngesegel wytlich under upt spatium dusses breves doen drucken. Anno na Christi unses heren geboert, do me schreff 1552, den dynxstedach na Johannis baptistae.

*Original auf Papier. Das aufgedrückte Siegel ist abgefallen. – Rückvermerke:* Pastor und Provisoren hebben ingedan in meierstadt Hebbelen Hinrichs erve tho Lotbergen Gerde und Engelen, anno 1552 (16. Jh., *Pastor Langhorsts Schrift*). Litt. B. Nro. 3tio (18. Jh.). – *Kurzregist:* Willoh 5 S. 175.

## 1553 März 10

**B 5**

*Pastor und Ratleute der Kirche zu Löningen gestatten ihrem Meier Hebbelen Gerd zu Lodbergen, Ackerland an Robbeke zu Lodbergen zu verkaufen, um sich aus seinen Schulden zu retten.*

Wy Ptholomeus Arckenouwe, pastor tho Loningenn, unnd Hinrick tom Verwerke, Robbeke Kremer, Brunclawes tho Erenn unnd Johann de Rode to Dudenkampe, nu tor tydt tempelerers

unnd kercksworenn doenn kundt enkennen unnd betugen overmytz dussenn unsenn apenenn vorsegeldenn breve vor uns unnd unse nakamelunge, dat wy hebbenn vorgunt unnd to gelatenn, gunnenn unnd latenn to yn krafft dusses breves Hebbelenn Gerde to Lotbergenn, Engelenn syner echtenn huisffrouwenn, unser kercken meyer unnd meyerschenn, dat se hebbenn vorkofft dre stücke heytlades, belegenn uppe Lotberger essche uppenn nyggenn heytlade, welcker vorg. dre stücke landes veller menschenn gedenckenn yn wylder heyde gelegenn, Robbekenn to Lotbergenn, Debenn syner echtenn huisffrouwenn unnd erenn ervenn unnd rechtenn frundenn yn eynen vastenn ewygen unwedderpropykenn erfflykenn erffkopes vor syck, vor ere ervenn gebarenn unnd ungebarenn unnd vor als wemme, unnd ys geschenn vor enenn genochsamenn summen geldes, de denn vorcoperenn vorg. vann denn coperenn ergemelt to gudenn wyllenn unnd genoge deger al unnd wal to willenn vornoget unnd betalt ys, so se sulvest bokandenn, unnd dat vort yn ere apenbar nutte unnd beste wedder angewant unnd gekert hebbenn, nomptlykenn yn erreddunge erer schulde, so uns vann eme geborde pachte unnd nastendiger schulde halvonn. Unnd de vorcopers willenn ock denn coperenn unnd erenn ervenn des kopes eyenn stede vast warent wesenn erfflykenn unnd ewychlykenn sunder wedderropent dorslychtych fryg vann allenn rentenn to sagenn unnd ansprakenn. Unnd oft sake were, de kopers vorg. des yn jennygenn schadenn quemenn unnd anders wo vorkofft gevunden worde, mogenn de copers vogenompt unnd ere ervenn vann denn vorcoperenn unnd erenn ervenn, sodanenn schadenn geledenn edder gedaenn, der sake halvonn sokenn wynnenn unnd manenn unnd uthe erenn fryggenn gude ffarende havenn alingenn hebbende unnd krygenge guderenn, jodoch der kerckenn erve unbeswert, ane ede to erenn sulvest seggenn, myt pandunge myt besate unnd myt geistlykenn unnd wertlykenn gerychtenn, dat ene gerycht edder recht deme anderenn nycht to hinderenn oft to schadenn, up unnd yn allenn stedenn unnd gerychtenn unvorvolliget unnd unvorclaget vor jemande edder mede vorclaget, wo unnd war dar duth denn koperenn unnd erenn ervenn best ys evenkamenn. Duth alle belave unnd bowille wy pastoer unnd kercksworenn vorbenompt vor uns unnd unse nakamelunge denn vorcoperenn vorg. unnd erenn ervenn, des vorcopes eyenn stede vast warent to wesenn myt overgevinge aller exceptionn nigge vunde hulperede errunge mangell unnd geverde geistlykenn unnd wertlykenn gerichtenn, allent sunder argelist. Unnd dusses to merer bevestnisse der warheit hebbenn wy pastor vorg. unnd kercksworenn unnsse gewontlyke ingesegel unses patronenn sunte Vites wytlykenn benedenn an dussenn breff gehangenn. Datum anno Domini dusent viffhundert dre unnd vofftych des frygdages vor Letare.

*Ausfertigung auf Pergament. Das an der Pressel hängende Siegel ist etwas beschädigt. – Rückvermerke: [...] Holdt Robbeke tho Lotb. up 3 stücke landes (16. Jh.). Dusse dre stücke bowlandes scholen na des olden Holdt Robbeken dode by den kercken erve, dat de junge Holdt Robbeke itzundes under hefft, erfflich wedder vallen und bliven, vormoge eines [vordra]ges und dar aver upgerichteden receßen, dar van de eine by den olden Holdt Robbeken und deßen huisf. Fenneken und de an[dere] by den provisoren. In anno 86. Ptolomaeus Langhorst, pastor sst. (16. Jh.). Kauffbrieff dreyer Stucke Landes von Hebbelen Gerdt zu Lotbergen Erbe, belegen auffen Neyen Heidtlande an Robken zu Lotbergen Erbe gekaufft (18. Jh.), oder Bewilligungh deß Pastoris, daß drey Stücke Landes von Holtrobken Erbe verkauffet worden, ad certum tempus in anno 1553. Litt. B. Nro. 5to (18. Jh.). – Siegel-Abbildung: Benken, Priester S. 28.*

## 1557 März 24

**B 4**

*Pastor und Ratleute der Kirche zu Löningen übergeben das der Kirche gehörende Erbe des Hebbelenn Hinrick zu Lodbergen dem Holt Robbeke und seiner Ehefrau Debe, während der bisherige Meier Gerd mit seiner Ehefrau Engel auf der Leibzucht untergebracht wird.*

Wy Ptholomeus Arckenouwe, ytzundt pastor tho Loningenn, myt sampt denn erbarenn Hemmenn Meyer tho Wynchave, Wyllyke Imbusch, Dayenn Lampe to Evenkampe unnd Baltzar Burlage, ytzundt raetmenne unnd vorstenders der kerckenn tho Loningenn, enkennenn

unnd betugenn apenbaer yn dussenn unsenn apenenn besegeldenn breve vor uns unnd alle unse nakomelinge unnd vor als wem, dat wy samderhant myt rypenn synnenn vryggen wyllenn eyndrechtichenn hebbenn yn gewynn dyncktal unnd yn gebruck gedaenn der kerckenn erve, genomt Hebbelenn Hynrykes erve to Lotbergenn myt alle des erves gerechticheit, gelyck wo dat Hebbelenn Hinrick unnd syne vorvaderenn vorhenn jenerli gehath besetenn unnd gebruket hebbenn, denn boschedenenn Holtrobekenn, Debenn syner echtenn huisffrouwenn, myt deme vorbeholde unnd boschede, so vorg. Robbeke unnd Debe jarlinx ere pacht unnd schulde, dar dat erve mede beschuldet ys, ffredelykenn sunder kummer wol betalenn, na allenn egendomes rechte, uthbeschedenn denn vorbenomptenn ludenn unnd erenn ervenn ffryg gudt, ffryg bloth, ffryg gerade, dar uth unnd yn to tende, unnd so welck erer eyenn vann denn anderenn stervet, so sal de halve bouwet ande kercken vorvallenn synn unnd de ynwart wedder to dingenn wol dar wedder ynkumt. Item so Robbeke unnd syne frouwe edder erer eyenn alleyne so de ander vorstorvenn were bogerdenn dat erve to vorlatenn unnd up de lyfftucht to tende, so sollenn se syck myt Gerde unnd Engelenn up der helen liffucht to samende enthaldenn unnd dat erve nycht meer beswerenn vorswekenn edder vormynnerenn unnd ock gyne vurstede up dat erve meer makenn. Item noch hebben wy pastor unnd samptlykenn kercksworenn denn vorg. Robbekenn unnd Debenn gelavet unnd guedt gesecht vor alle denn schadenn, de ene mochte ankamenn unnd gedaenn werdenn na vormeldinge der utterunge, dar mede Gert unnd syne ervenn myt rechte mede uth gesath synn. Overst so Robbeke unnd Debe butenn der gudtherenn wetenn unnd wyllenn wes gehandelt unnd jemande wes to gesecht hebbenn, dar sollen se vorstann, des wyllenn wy raetlude gynn doenn hebbenn. Alle dusser vorg. puncte articule unnd dincktals des vorg. erves lavenn wy pastor unnd raetmanne der kerckenn to Loningenn denn vorg. Robbenn unnd Debenn unsenn meyer unnd meyerschenn eyenn recht here unnd warent to wesenn unnd gude unstrafflyke schadelose warschup to done vor alle rechtmetryge bysprake vor alle de genne de des nu oft hyrnamentals to jennyger tydt to rechte kamenn wylt unnd to doende krygenn mochtenn, overst myt dem vorbeholde, so jemantz vann Gerdes broderenn edder sust anderswol syck vormotwyllygede unnd wolde dat recht nycht achtenn unnd volgede synenn moetwyllyenn unnd brende denn vorg. Robbekenn synn huis edder sus eyenn tymmer aff, des konne unnd wylle wy eme nicht betterenn, des uns ock nycht byllyck ys tho doende. Overst so jemant syck to rechte kegenn ome uplent des erves halvenn, dat se erenn wyllenn dar nycht vann gekregenn, des wylle wy se tho allenn rechte vordedyngenn na der vorg. utters vormeldyng. Duth vorg. alle gelavet unnd gewylkort vann beydenn partenn wol de ene deme anderenn to holdenn unnd geholdenn solle werdenn, allent sunder argelist unnd bedroch. Des tho merenn gelovenn unnd bevestnyse der warheyt hebbenn wy pastor myt sampt denn vorg. kercksworenn unnes patronen sunte Vytes ingesegel wytlykenn benedenn an dussenn breff gehangenn. Datum anno Domini durent vyffhundert vofftych unnd sovenn denn mydwekenn na Oculi.

*Ausfertigung auf Pergament. Vom Siegel hängt noch ein Bruchstück an der Pressel. – Rückvermerk: Erbwinnungß Brieff auff Holtrobken Erbe, de dato 1557. Litt. B. Nro. 4to (18. Jh.).*

## 1562 Januar 28

A 5

*Der Knappe Wyllyke Stedinck und seine Frau Anna lassen ihre Eigenbehörige Taleke, Tochter des Johann Meyer zu Werwe, frei.*

Ick Wyllyke Stedinck knape unnd Anna mynn eelike huisfrouwe doenn kundt unnd betugenn yn unnd overmytz dussenn apenenn besegeldenn breve apenbaer vor idermanne, dat wy nochterens wolvorbedachtes unnd wolvorberadens modes, myt rypenn synnenn, alunbedwungenn edder gedrungenn vann jemande, frigwillig hebbenn inder alderbestenn gestalt wyse und manere wy jummer uppet alderbestentlykeste bundigeste unnd kreftigeste

doenn soldenn kondenn unnd mochtenn, vor uns vor unse ervenn unnd anervenn, gebarenn unnd ungebarenn, unnd vort vor alle de genne, de des jennigewys mochtenn menenn hebbenn oft krigenn to doende, gefryet unnd quyt gelatenn unnd nu vort jenwordich yn macht dusses vorsegeldenn breves fryenn unnd latenn quidt Talekenn, vann Johann Meyer to Werve unnd Moergretnn unser egenenn mynschenn gebarenn, dorslachtich frig quyt leddyck unnd loes vann allenn rechte gehorsame plichte denste unnd egendome, dar se uns unnd alle denn unsenn vorbenomptenn aldusslange want an datum dusses breves vor vulschuldich egegn ynne horaftig gewesenn, hevet unnd vortyenn vorder vor uns, vor unse ervenn unnd alswem up de upgemeltenn Talekenn alles rechtenn unnd ansprakenn unnd gaenn des uth genslyck gruntlyck deger unnd al, also dat wy unnd unse ervenn edder jemans anders schollenn noch wyllenn hebbenn edder beholdenn darto vorder na dussenn dagenn unnd dato dusses breves nenerleye gerechtycheit anwolt anwachtunge to sage edder ansprake nenerleye wys sunder dar up unnd vann ewych unnd jummermeer vortegenn unnd vorlatenn wesenn unnd blyven. Dar vor wy van opgemeltenn Talekenn genochsame wedderstadunge yn guldenn unnd gelde to gewontlykenn wyngelde ontfangenn unnd upgebort unnd yn unse egene apenbaer nutt beste unnd framenn gekert unnd angewant opentlyck bokennenn. Hyrumme so redenn unnd lavenn wy vor uns, vor unse ervenn unnd alswem yn kraft dusses breves der vakengenomedenn Talekenn, eres frigidomes unnd dorslachtigenn frigenn hales altydt wol totostande ock rechte herenn unnd warende to wesenn unnd gude unstraflyke waraftige ewige unnd unwedderroplike schadelose warschup to doene vor alle rechtmetige bysprake vor alle de genne de des nu oft hirnamals to jenniger tydt to rechte kamenn wyllenn unnd des jennige wys dar umme spreken willenn waer wanner wo vakenn unnd myt weme der vylgenomedenn Talekenn unnd erenn ervenn des noet unnd behof ys unnd se dat vann uns unnd unsenn vorbenomptenn esschet unnd bogeret, allent sunder weddersprake, also dat nu vortmeer na dussenn dagenn unnd dato dusses breves de redegemelte Taleke syck schal unnd mach geschyckenn hebbenn holdenn genetenn unnd gebukenn aller privilegienn unnd gerechtheidenn gelick anderenn frienn ludenn, allent sunder geverde mangel unnd ane alle argelist. Dusses to vorder orkunde unnd merenn gelovenn der warheit hebbe yck Willke Stedinck knape mynn gewontlyke angebarne ingesegel des frouwe Anna mynn elike huisfrouwe hir to mede gebukede vor uns vor unse ervenn unnd alswem wytylyck benedenn andussenn bref doenn hangenn, de gegeven na Christi unses herenn gebort als menn talde durent vyfthundert sostych unnd twe am mydwekenn na sunte Pawels bokerunge.

*Ausfertigung auf Pergament. Das Siegel ist abgefallen. – Rückvermerke:* Anno 90 am dage divisionis apostolorum hefft Taleke, seligen Lubben Johans nagelatene wedewe, sick der kercken tho Loninggen egen gegeven und des thor urkunde dussen eren frygbreff dem pastoir und kerckradt avergegeven, darup de gerurten [pastor] und kerckradt der gedachten Taleken wedderumme [...]ge gedan des gemelten Johans nalath, alles na bewilligunge Lubben Hermans, ock Knobben Eilers und Dayen Gerdes, und sonderlich des Meiers tho Werve den hirinne thon vormunder gekaren und gebuicket, ut supra. P. L. pastor (16. Jh., Pastor Langhorsts Schrift). Einhalt deß Briefes daß Talcke Lübben von Juncker Stedingh frey gelaßen und der Kirchen sich aigen gegeben, in anno 1562. Nro. 5to. Litt. A (18. Jh.).

## 1574 Juni 30

C 4

*Pastor und Ratleute der Kirche zu Lönigen genehmigen die Heirat der Renseke, Tochter des Reineke tho Borckhorn, mit Johan, Sohn des Dres, auf einem der Kirche gehörenden Erbe zu Lodbergen und treffen nähere Bestimmungen über die Leibeigenschaft der Renseke und ihrer Kinder.*

Wy Ptolemeus Langhorst, pastoir tho Loninggen, Herman Meier tho Winckhave, Reineke Meier tho Werve, Dreß Bruggeman tho Boden und Meinhardt de Loninger Moller, kerckradt darsulvest, dhon kundt, bekennen und betughen in und avermyddelst dussen apenen

vorsegelden breve apenbair vor idermennichlich, datt wy vor uns und unse nakamelinge mit nochtorn wollvorbachten [!] mode und ryphen synnen hebben vorgunth und thogelathen, vorgunnen und lathen tho in krafft dusses breves dem ersamen Reineken tho Borckhorn und Annen syner echten huisfrouwen, ehre dochter Renseken up der hilligen kercken egenhorighe erve, geheten Dreses erve tho Lottbergen, und an gedachten Dreses sone Johanne tho bringen und ehelich tho bestaden (: mitt dem beschede, dat der gemelten Rensken oldeste dochter (: so er Godt eine edder mehr dochters geven werth :) schall frygh syn und blyven, gelyck also wen se van fryer lyve gebaren were :). Tho dem scholen ere frunde nha ehren doithlichen affghanghe, welchen dat dan geboren wyll, ere gerade, gelyck wo hir in gerichte tho Loningen gebruecklich is, unbekummert und unbespert van jemande trecken, vorderen und manen. Sonst scholen gemelte Renßke und ere anderen kyndere nha allen egendoms rechte, gelyck dem vorigen dessulven erves besitteren und eren kinderen, jegen uns und unsen nakamelingen vorpflichtet syn. Und hebben dith gedann vor eine genochsame summen geldes, de wy van gemelten Reineken und synen medebesc. tho guden genoghe entfangen und tho der gedachten unser kercken profyth und nutticheit angetraut hebben. Laven derwegen vor uns und nakomelinghe, solliche vorgunninge und vordrach ane wedderropent stede, vast und unvorbraken tho holden und alle tydt gudtwarendt tho wesen. Allent sunder argelist, geferde und exception. Tho mehren geloven und vestenisse der warheit hebben wy pastoir und kerckradt baveng. unse gewontliche ingesegell des patronen der hilligen kercken s. Viti benedden an dussen breff wittlich gehangen. Gescheen im jahre nha der gebordt Christi dho men schreff dusenth vyff hundert seventich und veer, am gudenßdage nha den veerden sondaghe post Trinitatis.

*Gleichzeitige Abschrift auf Papier in der Handschrift des Pastors Langhorst. – Rückvermerk: Copia der vorsegelinghe up Dreses Johans Rensken gerade und frygheit erer oldesten dochter (16. Jh., Pastor Langhorsts Schrift). Litt. C. Nro 4to (18. Jh.).*

## 1576 September 18/19

F 1

*Verzeichnis der Ländereien der Kirche, der Pastorat und der Vikarie zu Löningen mit Beschreibung der Grundstücke nach Fläche (in Scheffelsaat), Breite (in Ellen und Vierteln), Lage (Nennung beider Nachbarn) und gegenwärtigem Nutzer.*

[Register der lenderie uppen Loninger Essche, der kercken, pastorie und vicarie thogehorich, in mathen de sulve lenderie in anno p. 576ten am dinxedage und gudensdage na Lamberti dorch hern Ptolemeum Langhorst pastorn, Reineken Meier tho Werve, Dreß Bruggeman tho Böden, Meinhardt Moller unnd Brun Johan tho Eren, provisoren der kercken vorg. in bysyn Berendt Olthoff koster, Gerdt Flebben und Johan Hukelriden also getugen nach offentlicher affkundinge den cantzel besichtigen, gemethen und beschreven is.]

### **Lend[erie, so] der kercken tho Loningen [thogehor]ich**

Twis[schen] der Hase edder Johan Broke u[nd] Heerwege

Item ein stucke van ½ sch. sadt ungefehrlich, 15½ elen breth, varnothen Godeken Johan und Colven Gerlich. Heft Hukel Johan under.

Noch ein stucke van 2 sch. sadt, 21 elen minus 1 quartier bredt, varnothen Westendorp und de kercke. Heft Hukel Johan under.

Noch 1 stucke van 1 sch. sadt [in] der sulven vahr, is breth 18 elen minus 1 verndel, varnothen de kercke und Bodekers Lubbeke. Hefft Hukell Johan under.



Noch 1 stücke van  $3\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 22 elen 3 verndell, varnothen Kolve unnd de kercke. Heft Holdt Johan under. Darna heft idt [Dr]eses Geseke, und volgendes Holdt [Ta]leke under de ploch genamen, gift i[tzo] darvor 2 sch. roggem.

Noch 1 stücke van  $3\frac{1}{2}$  sch. sadt in dersulven vahr, is breth 22 elen 3 verndell. Heft Pick Wilcke under. Dith hefft Herbordt Dincklage in anno 88 angenamen vor  $2\frac{1}{2}$  sch. roggem.

Twisschen den Heerwege und Borckhorner Wege

Item ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, 19 elen  $1\frac{1}{2}$  verdel, varnothe de Meier up beiden syden. Hefft Hukel Johan under.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 20 elen 3 verndel, varnothen de Meier und de kercke. Hefft Kakes Anne under.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 20 elen  $1\frac{1}{2}$  verndell, varnothen de Meier unnd kercke. Hefft Cloth Talcke under, darna mester Otto Dincklage.

Twisschen den Borckhorner und Hersumer Wege

Item ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 22 elen 1 verndell, varnothen Buttell, de Meier. Heft Bodekers Lubbeke under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, is breth 17 elen 1 verndell, varnothen Buttell und Hodt Reineke. Heft Hodt Tebbe under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, is breth 17 elen 1 verndell, varnothen de pastor und Gosem. Heft mester Berndt Krull under.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, is breth 15 elen, varnothen Brinck Wilcke unnd de Meier. Heft Robbeke Kremer under.

Noch ein stücke von  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 19 elen 1 verndell, varnothen Berndt Colsenborch und Johan Tesinck. Heft de Cuper under.

Noch ein stücke von  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, is breth 19 elen 1 verndel, varnothen Cloth Grethe und Burcke. Heft Pick Wilcke under. Dith hefft Pick Johan angenamen in anno 96.

Twisschen den Hersumer und Elberger Wege

Item ein stücke van 3 sch. sadt, is breth 24 elen 3 verndel, varnothen Johan Tesinck, Jacobs Gerdt. Heft de olde Pick Johan under. Dith hefft in anno 79 Peter Cuper und darna Herbordt Dincklage angenamen.

Noch 1 stücke van 1 borde sch. sadt, is breth 13 elen 1 verndel, varnothen Gosem und Colve. Heft Jasper Burlage under.

Twisschen den Elberger und Lehem Wege

Item ein stücke van 2 sch. sadt, breth 15 elen 1 verndell, varnothen Berndt Colsenborch und Johan Tesinck. Heft Bruggen Herman under. Dith heft Kock Johan angenamen in anno 78, vor de puisters thom orgel tho treden.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 7 elen 3 verndel, varnothen Flebbe und de Clyver. Heft Johan Dop under. Dith heft Herbordt Dincklage angenamen in anno 88 vor 2 sch. roggem.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 15 elen 3 verndel, varnothen de pastor und Meier. Heft Mett Hencke under.

Twisschen den Immeken und Heerwege

Item ein stücke van 1 sch. sadt, breth 16 elen 3 verndel, varnothen de koster und Johan van Mathlage. Heft de olde Pick Johan under. Dith heft Otto Dincklage angenamen in anno 79.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, breth 13 elen 3 verndel, varnothen de pastor und Cliver. Heft Mett Hencke under.

Noch ein stücke van 1½ sch. sadt, breth 14 elen, varnothe up beider sydt Smit Hinrick. Heft Herbordt Dincklage under.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, breth 13 elen 3 verndel, varnothen Flebbe und de vaget. Heft Herbordt Dincklage under.

Uppen Stockampe

Item ein stücke van 2½ sch. sadt, 39 elen, varnothen de moller und Lampen Rolef. Heft m. Berndt Krul under.

Noch ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 24 elen weiniger 2 vinger breth, varnothe upp beiden syden de pastor. Heft Herbordt Dincklage under.

Noch ein stücke by der Hake van 1 sch. sadt, breth 19 elen 1 verndel, twisschen Lampen Johans lande und dem wege. Heft Millies under.

Item der kercke heft noch ein stücke landes van 1 sch. sadt ungefehrlich, by den Elberger Wege beleggen, gehethen de Wenneke Gerne. Heft Rowyck under.

Noch heft de kercke ein stücke landes uppen Loninger Essche, wellichs de vaget under heft.

Noch heft de kercke ein stücke landes uppen Bodener Essche, twisschen Rundelbomes und Johan Roden lande beleggen, is dat anderde stücke van den Moelen Wege. Heft de Dohesche under vor 4 sch. rogggen.

**Lenderie, so der pastorie tho Loningen thogehorich**

Twisschen dem Heerwege und Borckhorner Wege

Item ein stücke van 5 sch. sadt, is breth 24 elen 1 verndel, varnothen de pastor und Cloth Grethe. Heft Piper Arndt under der ploch, darna Pick Wilcke, und volgendes Lampe Kremer.

Noch ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 15 elen 3 verndel, varnothen de pastor und de gemene, so darup wendet. Heft de Grone under, darna Cantze, und volgendes Lampe Kremer.

Twisschen den Borckhorner und Hersumer Wege

Item ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 23 elen 1 verndell, varnothen de Meier und Vaget Hinrich. Heft Porten Frederich under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 19 elen, varnothen Vaget Hinrich und de kercke. Heft de Cuper under.

Twisschen den Hersumer und Elberger Wege

Item ein stücke van 2 sch. sadt, is nicht gemethen, darumme datt erachtet wordt, dar were tho nahe gebouwet. Varnothen de Cliver und Burcke.

Noch in der Wulvekameren neghen stücke, ungefehrlich 2 molt sadt, up der einen sydt dat holdt, upper anderen sydt Brinck Wilcke varnothe. Und heft Pick Gerdt under dat anderde van dem holte, Pick Johan heft under dat vofte van den holte, de anderen seven stücke heft Hinrich Nacke under. Und is dat leste an Brinck Wilcken stücke breth 21 elen. Itzo heft de

pastor de seven stücke sulvest under der ploch, und Johan Gosem heft de twe stücke negest dem holte in anno 96ten angeneamen.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 9 elen ein handtbreth, varnothen de olde und junge Pick Johan. Heft de junge Pick Johan under, darna de pastor. Itzo mester Otto Dincklage.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 13 elen minus ein handtbredt, varnothen de koster und Colsenborch. Heft Bodekers Lubbeke under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van  $1\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 17 elen 1 verndel, varnothe up beider sydt Berndt Colsenborch. Heft de koster under. Darna in anno 80 heft idt Lampe Kremer angeneamen.

Noch ein stücke van 3 sch. sadt, breth 22 elen 3 verndel, varnothen de vaget. Heft Hinrich Nacke under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 3 sch. sadt, breth 21 elen, varnothen Bruggen Herman und de pastor. Heft Peter Cuper under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke in dersulven vahr van 2 sch. sadt, breth 19 elen, varnothen de pastor, Hinrich Nacke. Heft Peter Cuper under.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, is breth dar Millies landt angeith 21 elen, varnothen Millies, Bodekers Lubbeke. Heft Peter Cuper. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van 5 verndel sadt, breth 12 elen minus 1 handtbreth, varnothen de vicaria und Smit Hinrich, heft Schwaneken Herman under. Itzo Peters Tese.

#### Twisschen den Elberger und Lehem Wege

Item ein stücke van 1 sch. sadt, breth 13 elen 1 handtbreth, varnothen Cloppenborch und Westendorp. Heft de koster under. Itzo Arndes Teleke.

Noch twe stücke van 4 sch. sadt, breth  $37\frac{1}{2}$  elen, varnothe up beider sidt Buttel. Heft de koster under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth  $19\frac{1}{2}$  elen, varnothen Buttel, Berndt Colsenborch. Heft Frederich Radeker under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, breth  $5\frac{1}{2}$  elen 3 vingerbreth, varnothen Mett Hencke, de Cuper. Heft Lake Wilcke under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 16 elen, varnothen Pick Johan und Gosem. Heft Frederich Radeker under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth  $9\frac{1}{2}$  elen, varnothen de Cliver und Meier. Heft Frederich Radeker under. Itzo Cloppenborch.

Noch ein stücke van 4 sch. sadt, breth 18 elen  $1\frac{1}{2}$  verndel, varnothen Johan Colsenborch, de vicaria. Heft mester Jochim under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 9 elen  $2\frac{1}{2}$  verndel, varnothe de Meier. Heft Hinrich Nacke under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van 5 sch. sadt, breth 15 elen, varnothen Reineken Wibbeke, de Meier. Heft Robbeke Kremer under.

#### Twisschen den Lehem und Immeken Wege

Item ein stücke van 2 sch. sadt, breth 16 elen  $2\frac{1}{2}$  verndel, varnothen Flebbe, de Trummeker. Heft Johan Schnider under.

Noch ein stücke van 5 sch. sadt, breth 25 elen 3 verndel, varnothen Millies, Lampen Johan. Heft Lake Johan under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 11 elen minus 1 verndel, varnothen Hinrich Nacke, de olde Pick Johan. Heft de olde Pick Johan under.

Noch ein stücke van 5 sch. sadt, breth 20 elen, varnothen Westendorp, de pastor. Heft Peter Cuper under. Itzo de pastor.

Noch in der sulve vahr ein stücke van 5 sch. sadt, breth 23 elen 1 verndel, varnothen Buttell, de pastor. Heft Peter Cuper under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van 5 sch. sadt, breth 25½ elen, varnothen Buttell, Westendorp. Heft m. Berndt Krul under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 12 elen, varnothen Vaget Hinrich, Buttell. Heft m. Otto under. Itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 11 elen 3 verndel, varnothen de Meier, Brinck Wilcke. Heft Arndes Gerdt under. Itzo de pastor sulvest.

Noch 2 stücke van 6 sch. sadt, breth 33½ elen, varnothen Millies, de Meier. Heft de koster under. Bouwet itzo de pastor sulvest.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 10 elen 1 verndel, varnothen de Kliver, Lampen Johan. Heft de junge Pick Johan under.

Noch ein stücke van 1½ sch. sadt, breth 23½ elen, varnothen Lampen Johan, de pastor. Hefft Balsters Geseke under. Itzo Pick Johan.

Noch in dersulven vahr ein stücke van 1 sch. sadt, breth 18 elen, varnothen de pastor und Buttell. Heft Balsters Geseke under. Itzo Pick Johan.

Noch ein anewende van 1½ sch. sadt, breth 26 elen 1 verndel. Heft Balsters Geseke under. Itzo Cantze.

#### Twisschen den Immeken und Heer Weghe

Item ein stücke van 1 sch. sadt, breth 22½ elen, varnothen Bruggen Herman, de kercke. Heft Vaget Wilcke under.

Noch ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 9 elen 3 verndel, varnothen Bruggen Herman, Hodt Tebbe. Heft Pelsers Gerdt, darna Everdes Mencke, und volgendes Everdes Dirick under.

Noch ein stücke van 1 sch. sadt, breth 11 elen 3 verndel, varnothen Bruggen Gerdt, de pastor. Heft de olde Pick Johan under.

Noch in dersulven vahr ein stücke van 2 sch. sadt, breth 23½ elen, varnothen de pastor, Tesen Johan. Heft de olde Pick Johan under.

Noch ein stücke van 5 sch. sadt, breth 25 elen, varnothen Dirick Meier und Godeke. Heft de olde Mollersche under. Itzo de pastor.

Noch ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 8 elen 3 verndel, varnothen Bertoldes Talcke und Frederich Radeker. Heft de junge Pick Johan under.

Noch ein stücke van 1½ sch. sadt, breth 20 elen 3 verndel, varnothen de kercke tho Holte und de pastor. Heft Godeke Holleke under.

Noch in der sulven vahr stücke van ½ sch. sadt, breth 15 elen 1 verndel, varnothen de pastor und gemeine upwendinge. Hefft Godeke Holleke under.

Noch  $\frac{1}{2}$  stücke van  $\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 8 elen 1 verndel, varnothen Gosem und Godeke Holleke.

Uppen Stockampe

Item ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 10 elen, varnothen de Trummeker, Smit Hinrich. Heft Peter Cuper under.

Noch ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 8 elen 3 verndel, varnothen Smit Hinrich, Dreses Geseke. Heft de junge Pick Johan, darna Peter Cuper under.

Noch 1 stücke van 1 sch. sadt, breth 11 elen 1 verndel, varnothe up beiden de veget. Heft Pick Gerdt, darna Everdes Mencke.

Noch ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 8 elen 1 verndel, varnothe up beiden syden de veget. Heft Pick Gerdt, darna Everdes Mencke.

Noch ein stücke van 1 borde sch. sadt, breth 7 elen, varnothe up beiden syden de veget. Heft Arndes Gerdt under.

Noch ein stücke van 3 sch. sadt, breth 19 elen, varnothen Bruggen Gerdt, de pastor. Dith heft Weldeman, darna Pick Johan, volgendes de pastor, und itzo wedderumme Pick Johan under.

Noch in dersulven vahr 1 stücke van 3 sch. sadt, varnothen de pastor, Brinck Rolef, breth 19 elen 1 verndel. Possessoren iidem qui supra.

Noch 1 stücke van 1 borde sch. sadt, breth 10 elen 1 verndel, varnothen de junge Pick Johan, Brinck Wilcke. Heft Brinck Wilcke, itzo Weldeman under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 17 elen 3 verndel, varnothen de junge Pick Johan und de kercke. Heft Vaget Hinrich under.

Noch ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 30 elen, varnothen de kercke und de pastor. Heft Weldeman under.

Noch ein stücke in dersulven vahr van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 28 elen 1 verndel. Heft Weldeman under.

Noch ein stücke in dersulven vahr van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth  $26\frac{1}{2}$  elen. Heft Weldeman under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt in dersulven vahr, breth  $20\frac{1}{2}$  elen, varnothe by der anderen sydt Brinck Wilcke. Heft Weldeman.

Uppen Gravenlande

Item ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 28 elen 1 verndel, twisschen Lampen Johanß lande und den wege belegen.

**Lenderie uppen Loninger Essche, der vicarie ib. thogehorich**

Twisschen der Hase und Heerwege

Item ein kortt stücke van 1 borde sch. sadt, is nicht gemethen. Hefft Pelsers Gerdt, darna Pick Wilcke.

Twisschen den Heerwege und Borckhorner Wege

Item ein stücke van 2 sch. sadt, breth 30 elen 1 verndel, varnothen Robbeke Kremer, de vicaria. Heft de Grone under.

Noch ein stücke van  $2\frac{1}{2}$  sch. sadt, breth 35 elen, varnothe de vicaria up beyden syden. Heft de Grone under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 24½ elen, varnothen de vicaria, Cloth Grethe. Heft de Grone under.

Noch ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 29 elen 1 verndel, varnothen Mett Hencke und de vicaria. Heft Lake Johan under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 25 elen, varnothe de vicaria up beiden syden. Heft de Grone under.

Noch ein stücke van 3 sch. sadt, breth 27½ elen, varnothen de vicaria und Robbeke Kremer. Heft Hinrich Nacke under.

Noch ein stücke van 3 sch. sadt, varnothen Buttell, Cloth Grethe, wordt nicht gemethen propter absentiam Pick Wilcken, de idt under hadde.

Noch ein half stücke van 1 borde sch. sa[dt, is] breth 10 elen 3 verndel, varnothen [Cloth] Grethe, Reineken Mette. Heft Kock [...] under.

Noch ein stücke van 2 sch. sadt, breth 23½ elen, varnothen de koster, Bruggen Herman. Heft Lake Wilcke under.

Noch ein stücke van 2 borde sch. sadt, breth 22 elen, varnothen Buttell, de Meier. Heft de pastorsche under.

Twisschen den Borckhorner und Hersumer Wege

Item ein stücke van 4 sch. sadt, is breth de eine ende 36½ elen, de ander ende 23 elen 1 verndel, varnothen Bruggen Herman, Westendorp. Heft Dop under.

Item ein stücke van 2½ sch. sadt, breth [19 elen], varnothen Buttell, Cloth Grethe. [Hefft de] junge Pick Johan under.

Twisschen den Hersum[er und] Elberger Wege

Item ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 23 elen 1 handtbreth, varnothen Millies, de pastor. Heft mester Otto under.

Twisschen den Elberger und Lehemwege

Item ½ stücke van 2 borde sch. sadt, breth 14 elen 1 handtbreth, varnothen de pastor und Meier. Heft Arndes Gerdt under.

[Uppen] Heithlande

[Item ein stu]cke van 3½ sch. sadt, [breth 20] elen 3 verndel, varnothen M[ilies, de vi]caria. Heft Cloppenborch under.

Noch ein stücke van 2½ sch. sadt, breth 18 elen, varnothen de vicaria und Lampen Robbeke. Heft Cloppenborch under.

*Papierheft von 28 Seiten, in der Handschrift des Pastors Langhorst, mit Nachträgen zu einzelnen Grundstücken bis zum Jahr 1706 (in der Transkription weggelassen). – Rückvermerk: Register der Kirchen, Pastorath und Vicarie Landerey. Nro. Primo. Litt. F (18. Jh.). – Fehlende Textstellen, besonders die Inhaltsangabe auf dem Titelblatt, sind in eckigen Klammern ergänzt nach einer ebenfalls im Pfarrarchiv befindlichen, der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts angehörenden Abschrift des Originals (Papierheft von 32 Seiten, mit Nachträgen zu einzelnen Grundstücken bis zum Jahr 1660; Rückvermerk: Nachricht von Kirchen, Pastorath und Vicarie Landerey, woh selbe belegen und geweßen in anno 576. Litt. O Numero 4to [18. Jh.]).*

**1577 August 31**

**G 2**

*Die Ratleute der Kirche zu Lönigen verpfänden dem Pastor Ptolemeus Lanckhorst eine der Kirche zu Lönigen gehörende Wiese.*

Wy Dreeß Bruggeman tho Boden, Meinhardt de Moller tho Loninghen, Brun Johan tho Ehren undt Radthart tho Werve, nhu thor tidt provisoren undt radtluide der kerken tho Loningen, dohn kundt unndt betuigen in undt avermiddelst dußen apenen vorsegelden breve apenbaer vor jedermennichlich, dat wy vor uns undt unse nakomelinge undt vor alle de jenne, de des tho jenigen tiden tho rechte moghen tho doende hebben edder krigen, hebben vorsetteth undt setten hirmit in eine rechte stede vaste unvorbrakene sathe dem ehr undt achtbaren Ptolemeo Lanckhorst, pastorn tho Loninghen, sinen hantgetruwen undt erven offte den holder dußes breves mit guden weten unndt willen eine unser kerken wissche, ungefehrlich van anderthalf voder hewwasses, in Schnethlaghe manck der Snethlagher wisschen undt lande gelegen, mit allen dersulven wissche olden undt nien thobehoringen undt gerechticheiden, also undt dergestalt, datt de gedachte pastoir undt sine medebenompten de vorgeschreven wissche moghen gebruken, flocken undt fluisen tho ehren eigen besten, profieth undt nutticheit, ahne jemandes besperinge insaghe edder ovelmoith, undt hebbenn datt gedahn vor negen undt twintich enkede vulgeldende rikes dalere, de wy van den gemelten pastoer tho guden vullen genoghe entfangen, undt darmit de vorgerurten wissche van Lake Johanne tho Angelbecke umme merklicher orsaken willenn ingeloseth undt also tho unser kerken tho Loningen behoiff unndt nutticheit ahngewanth hebben. Laven derwegen vor unß unndt unse nakomelinge den gerurten pastoir unndt sinen medebescr. dußer vorg. sathe gudt warentd tho wesen undt alletidt gude vulle warschop tho doende vor alßweme, wo wahr undt wenneer des nodich sin werth, ane ehren schaden undt unkosten, jodoch mit dem beschede, dat wy edder unse nakomlinge de vorg. wissche wedder inlosen moghen alle jaer unvorjaret up dach decollationis Johannis baptiste mit negen undt twintich enkeden vulgeldenen rikes dalern, wo vorg. sthaen, wo ock im glichen de gedachte pastor bescheden undt sich vorbehalten heft, oft sake were dat he edder sine medesc. des hovedt summen tho doende hedden undt de vorgeschrevenen wissche nicht lengher begerden tho gebruken, dat alßdan wy edder unse nakomelinge scholen schuldich undt vorpflichteth sin, up den vorg. termyn wedder tho losende mit solcher summen geldes wo baven g., jodoch mitt dem beschede, datt welcher parth de loße beghert dem andern ein half jaer tho voren loeßkundinge dohe. Alles nha luidt undt inholde eines loffwerdighen reverß breves, so uns vann den offtg. pastor hirup gegeben unndt behandeth ist wordenn. Were overst sake, dat deme allen also wo vorg. ist nicht gescheghe, sunder anders befunden worde, so laven undt wilkoren wy hirmit, dat de velg. pastor undt sine medebenompten allen schaden undt unkosten, den se deßhalven dohn edder liden mochten, benevens dem vorg. uthgelechten hovetsummen van uns edder unsen nakomelingen moghen soken undt mahnen mit allen rechte undt richten dwanghe, wo undt war se ehre betalinghe ahm besten bekamen konnen. Alles sunder argelist edder jenigerhande exception. In orkunde der warheit hebbe wy raidtlude baven gemelt unser kerken undt patronen s. Viti ingesegel benedden ahn dussen breff wittlich gehangen. Ock hebbe ich, Meinhardt Moller tho Loninghen baveng., vor my undt myne medebenompten, so nicht schreven konnen, mynen namen mit egener handt hirundergeschreven. Datum im jare nha Christi gebordt dusenth viffhundert seventich undt seven, ahm saterdaghe nha decollationis Johannis baptiste.

*Ausfertigung auf Pergament. Die Unterschrift lautet: Meynert de Lonynger Moller myn egegn handt. Das an der Pressel hängende Siegel ist gut erhalten. Die Urkunde ist durch drei Einschnitte ungültig gemacht. – Rückvermerke: Up de Snethlagher wyssche, wedder ingelosest anno 1621 (16./17. Jh.). Krafft dieses Briefes haben die Provisoren die Schneetlager Wische ahn dem Pastori Langhhorst vorsetzet in anno 1577, ist aber in anno 1621 wieder außgelöset. Nro. 2do. Litt. G (18. Jh.). – Siegel-Abbildung: Benken, Priester S. 15; Jansen, Lönigen S. 73.*

**1579 Oktober 21**

**B 6**

*Pastor und Provisoren der Kirche zu Löningen verleihen dem jungen Holt Robbeke und seiner Ehefrau Hille ein der Kirche gehörendes Erbe zu Lodbergen.*

Kundt unnd to wetenn sy idermennychlyck, dat im jaer na Christi gebort do menn schref eynd dusernt vyfhundert soventich unnd negenn am twintigestenn sundage na Trinitatis eynd fruntlick vordrach gemaket unnd upgericht is tusschen deme erbarenn unnd framenn Ptholomeum Lanckhorst, pastorenn tLoningenn, Meynart denn Loniger Moller, Brunjohann to Erenn, Ratert to Werve unnd Johann Mersman to Bunnenn, kerckradt dar sulvest eynes dels, unnd Holt Robbekenn denn jungenn to Lotbergenn, Hillenn syner echtenn huisfrouwenn anderdels, also unnd der gestalt, dat de gerorte pastor unnd kerckraedt vor sich unnd ere nakamelinge dem gemeltenn Robbeken unnd Hillenn vor geborlich invordes gelt ingedaenn unnd yn meyerstadt upgelatenn der kercken to Loningenn egenhorige dorchslachtige frie erve unnd gude, gehetenn Hebbelen Hinrickes erve tho Lotbergenn, so dat ym kerspel Loningenn unnd burschup Lotbergenn myt lande, sande, huse, have, wisschenn, weldenn, holte, velde unnd myt aller oldenn unnd nyggen tobehorungenn unnd gerechticheit belegen is, unnd des gedachtenn Robbekenn vater, ock Robbeke genant, myt Debenn syner echtenn huisfrouwen vann enen des pastors unnd kerckraetz vorvaderenn yn meyerstadt unnd pachtewyse undergehadt unnd nu to behoff synes sonen vorg. frigwillich overgegevenn hefft, unnd scholenn de gedachtenn Robbeke unnd Hille sampt erenn kinderenn genetenn, wes de gedachtenn vorvaderenn yn eynen bosegeldenn breve under dato dusernt vyfhundert unnd voflich soven am mydweken na Oculi ingewilliget, des inholt se hir myt nicht willenn gekrencket hebbenn. Dar jegenn hebbenn de gerorte Robbeke unnd Hille vor sich, ore kinder unnd ervenn sich vorsprakenn unnd vorwilkort, dat se myt denn gerurtenn erve unnd gude nicht anders also eynenn pachtener egenet unnd gebort na egendomes rechte truwelich scholenn unnd willenn handelenn unnd ummegaenn, ock jegenn gedachten pastor unnd kerckraedt sampt erenn nakomelingenn also guedtherenn in gehorsam unnd na aller billicheit sich vorholdenn. Tho deme scholenn unnd willenn se alle jaer to rechter geborlicher tydt de gewontlichenn pacht unnd schulde, so menn dar vann to gevenn plecht, gemeltenn erenn guetheren myt gudenn willenn betalenn unnd vornogenn, wo se dann ock geborliche lyff unnd wagenenste der bavengeschrevenenn kerckenn dar van leistenn unnd doenn scholenn. Alles myt solchenn boschede, oft sake were, dat de veelgedachte Robbeke unnd Hille oft ere ervenn yn dussenn vorg. punctenn sich ungeborlich holdenn wordenn, also dat se myt dem erve unnd gude bavengesc. untruwelich ummegingenn unnd yn schadenn brochtenn edder jegenn ore guedtherenn sich ungehorsamlich ufleneden edder ock de gewontlichenn pachte myt willenn nicht betaleden ofte de gerurtenn denste nicht leistenn edder doenn woldenn, dat alsdann de oftgedachten pastor unnd kerckradt sampt orenn nakomelingenn denn vilgemelten Robbekenn unnd Hillenn myt orenn kinderenn unnd erven vann dem bosytte des erves mogenn afwisenn unnd entsetten ane jemandes insage oft ovelmoet, allent sunder argelist unnd geverde. Hir myt synt in unnd over gewesen de ersamen Reynike Plate unnd Dirick Framme to Elbergenn. In orkunde der warheit synt dusser nuttelenn twe enes ludes dorch de littere A B C D entwe gesnedenn, dar vann denn gudtherenn de enenn unnd Robbekenn de anderenn gedaenn. Datum anno et die ut supra.

*Original auf Papier. Am linken Rand ist eine Zickzacklinie abgeschnitten, wobei Teile der Buchstaben A bis D zu erkennen sind. – Rückvermerke: Des jungen Holdt Robbeken Effwinnunge (16. Jh.). Holtrobken Erbwinnungß Brieff de dato 1579. Litt. B. Nro. 6to (18. Jh.).*



**1580 Februar 13**

**A 10**

*Vor Heinrich Nacke, Richter zu Lönigen, verkaufen Ludeken Gertt zu Altenbunnen und seine Frau Fenneke dem Johan Marßman und seiner Frau Catrina zwei Stücke Ackerland.*

Wy Heinrich Nacke, von wegen und uth bofellich der erwerdigen gestrengen edlen und ernvesten hoichgelarten herrn verordneten zu der regeringh deß stiftz Munster, unser großgepietenden lieben herrn, boedter gograve deß gerichtz zu Lonningen, doen kundt enkennen und betugen, datt vor unß und deß gerichtz scheppen niddenbostimpter gegen wordichett personlichen erschienen und furgelomen syndt in gerichte die boscheden Ludeken Gertt to Aldenbunne, Fenneke sin echte husfrowe, und die beiden ehelude vor sich und ore kinder, vor geboren unde ungeboren, in der alderbesten wise wege sake und forma to rechte se konden und mochten, und von wegen ader nha gewonhett tom bundigesten bestendigsten und kreftigsten doen solden in eynen ewigen rechten steden vasten und waren ervekoipe vorkoiften und leten up und aver in weren und in ein ewich rawsamb bositt mit handen und munde dem ersamen Johan Marßman, Catrinen syner ehelichen husfr. und oren erven twe ore stucke landeß in den Bunner essche upe dem Nien Lande, tusschen lenderien Johan Marschman und Hindrich Tasschen datt eine gelegen, und datt ander stucke tusschen Ludeken Gerdeß und Heinrich Tasschen, beide stucke upe dem Nien Lande bolegen, mit aller older und nier thobehorungh und gerechtichet, frigh quidt leddich und loeß van allen tynsen weten thosagen und allen anspraken, erflich ewich und unwiderroiplich tho underhebbende tho besittende und tho gebukende vor eine genochsame summa van guden enkedden sylveren rikes daleren, die diese vorkoipers vorg. bekanden dar vor reide avergetaldt in wedderstadungh empfangen und in oren openbaren besten nutt und profitt hengewandt hadden. Und die gerorte vorkoipere vor sick und ore erven gengen dieser twe vorg. stucke landes mit aller thobehorungh tho behoiff der koipere und oren erven ganß deger und alle vor unß gerichtlichen uth, also dat die vorkoipere und ore erven oick nhemandeß anderß von orer wegen nicht sollen noch willen hebben ader beholden nhinerleig gerechtichett noch anwachtungh thosage ader ansprake jenigewise. Und gemelte vorkoipere vor sich und ore medeboscr. loveden den koiperen und oren erven, dieser vorbenompten twe stucke landeß mitt aller thobehorungh in maten wie vorg. steitt rechte guide fullenkomene warschup tho doinde, warentd tho wesende, und derhalven allen hinder und gebreck tho vorfullende, datt kome tho wo datt tho kome. Und ofte soliches hirnhamaelß tho jenigen thiden anderß befunden und von stund an von den vorkoiperen und oren erven nicht afgedain worde, so wilkorden die vorkoipere vor sich und ore erven, datt alstan die koiper und ore erven mogen soliches und deß alle oren hynder unkost und schaden, so der wegen leddeu ader deden, wo die dan thoqueme, tho oreß sulvest wairseggen anhe eides bedhurungh, soken winnen und vormhanen von den vorbenompten vorkoiperen und oren erven, vortt uth und van alle oren haven und guideren, bowechlichen unnd unbewechlichen, se nhu hebben und thokrigen mogen, wo und wair die syndt, sunder utterungh vor jenigen gerichte, ader mede geuttertt mitt pandungh kumer und besate, mit geistlichen und wertlichen gerichtten, eine dem anderen nicht tho hinderen, up allen steden und gerichtten, wo und wair ader von weme men sich deß ambesten bekommen kan. Eß wollen averst Johan Merßmans und Catrina sin eheliche hausfrowe in diesem breffe uthdrucklichen sich vorbehalten hebben, aldeweilen sie die beiden ehelude dusse vorg. twe stucke landes mit oren wolgewunnen properen gelde erbliches koipes an sich gekauft hebben, dar dan den kinder und erven tho orer behoiff hen wedderumb tho vorsetten tho vorpanden oder erflichen tho vorkoipen oder sunst in andere wege ereß gefallens tho kerende und tho latende mechtich syn, dat gelth ireß gefallens henfurder tho gebukende. Allendt sonder gefherde und alle argelist. Und dieses tho widerer orkunde der warhett so hebbe ich Hindrich Nacke richter vorg. in biwesenth Diderich Meiers und Robbeken Kramers deß gerichtz Lonningen ingesigell

kendtlichen an diesen brieff doen hangen. Geben im jair achtzich nach Christi gebort am 13. Februarii.

*Ausfertigung auf Pergament. Die Unterschrift lautet: Wilhelmus de Recke iudicii notarius manu propria sst. Das recht gut erhaltene Siegel hängt an der Pressel. – Rückvermerke: Lubben Johan (16. Jh.). Num. 10 (17. Jh.). Kauffbrieff 2 Stücke Landes, belegen auffem Bunner Esche, genandt Nyen Landt, behueff Johan Merßman und seiner Ehehaußfrawen Chatrinen, und seindt Vahrgenoßen an einer Seithen Johan Merßman und andere Seithen Henrich Taschen daß eine Stuck, daß andere ebenfalß auffm Neyen Landt zwischen Lueken Gerdes und Henrich Taschen Landerey belegen. Wieder Lubken Gerdt zu Alten Bunnen und Fenneke seiner Ehehaußfr. Nro. 10mo. Litt. A (18. Jh.). – Regest und Siegel-Abbildung: Benken, Richter S. 7 u. 8.*

## 1582 Dezember 17

L 26

*Talcke thor Hake zu Röpke erklärt, daß sie und ihr Mann der Kirche zu Löningen zehñ Reichstaler schuldig sind, deren jährliche Zinsen gemäß dem Testament des Richters Hinrich Stricker den Armen zu Löningen auszuzahlen sind.*

In dem jare nha Christi gebort dusent viffhundert achtentich unde twe, am mandage nha Lucie, de do was de soventeinde dach des monitz Decembris, in mynes openbaren notarii unde der tuigen nagescr. yegenwerdicheit personlichen erschenen unde gekomen ist de dogentsame Talcke thor Hake, im kerspell Lonigen unde buerschop Redbecke wonhafftich, unde de sulve udt don hethen Roleffs, ores oldesten sones, als vormunders in dussen sacken (: de hyr ock mede yegenwerdich was :) van wegen ores vorkrenkeden mannes unde orer erven, nochtorn mit wollvorbedachten mode, ungedwungen van yemande, tostundt unde opendtlich mit hande unde munde bekande, dat se rechter unde warer schuldt schuldich sindt unde bliven dem werdigen erbaren unde ersamen heren Ptolemeo Lanckhorst, pastorn tho Lonigen, Radtharth tho Werve, Johan Merschman tho Bunnen, Berendt Cloppenborch to Lonigen unde Wilcken tho Holrade, kerckradt darsulvest, unde oren nakomelingen tein enckede vulgelden olde rickes daler hovetstoll, van dem ergemelten heren pastore unde kerckenradt in guden baren daleren entfangen unde tho nutt unde besten ores erves thor Hake angewandt, darvor de gedachten Hackemans dem obg. hern pastori unde kerckrade unde oren nakomelingen yarlichs sollen unde willen geven druddehalven ordt dalers tho behoff der armen tho Lonigen (: also dat van seligen Hinrich Stricker etwan richter tho Lonigen in sinen testamento gegeben unde vorordent :) alle yar nha giffte dusses prothocolls up Nicolai sunder lenger entholdt to betalen. Mit dusser gnade, dat men dusse vorg. yarlichen rente kan unde mach wede udtlosen alle yar nha giffte dusses prothocolls up den dach Nicolai mit alsodanen vorg. tein enckeden vulgelden olden unstraffbaren rickes dalern, wanner de eine partie dem den anderen ein verndell yars tidtlicken thovorne eine lose kundinge gedan, dat sich de parten beiden sides willen vorbehalten hebben. Warumme gedachte Talcke tor Hake udt don heten ores gemelten vormunders vor sich unde ore semptliche erven lovede, der vorg. yarlichen rente rechte warschop unde yarliches des tinses, ider yars tinss besunder, gude willige unde genochsame betalinge to donde unde allen gebreck an tinse unde hovetsummen thovorvullen, dat kome tho wo dat tho kome. Unde dar sulckes, wo vorg. steidt, nicht geholden worde, unde don de obg. vorwesere eder vorstendere des vorg. armen geldes in yenigen schaden gereden, wo dat dan sinen namen mochte egen, so ist alsovort in der sulven gegenwardt erschenen unde gekomen de beschedene Roleff tho Holrade unde de sulve vor sich, Talen syne echte husfrouwen unde erven also ein recht princepall borgen gelovet unde gudt gesacht, also dat de ergemelten semptlichen pastoir unde radtluide sampt oren nakomelingen de vorg. rente allene eder renthe unde hovetsummen thosamen unde allen derwegen erleden schaden mogen soken unde affmanen van Roleff tho Holrade unde sinen medeben. van unde udt synen allingen gudern, varender haven, levendigen beisten, nu hebbenden unde noch tho krigenden, bewechlichen unde unbewechlichen, wo unde war de

gelegen sindt, mit allem rechtes dwange, nen recht udt bescheiden, mit eden sunder utteringe, wo unde warmit men der bemaninge kan beste bekommen, unde dat allent up des vorg. borgen eder ock des principals kost tho bekommen, nemandt van beiden udtbescheiden. Sunder yenich geferde unde ane alle argelisticheit. Hyr weren mede by an unde aver de ersamen Tebbe Westendorp, kremer, unde Lampe van der Bode, vor tuigen hirto insunderheit geessedt. Datum anno et die ut supra.

Quod hoc ita sit, ut suprascriptum, testor ego Barjona Hallervorde notarius manus meae propria subscriptione.

*Original auf Papier, nur durch die Unterschrift beglaubigt. – Rückvermerke: Hakeman tho Redbecke yarlichs druddehalven ordt dalers up Nicolai pro pauperibus (16. Jh.). Litt. L. Nro. 26 (18. Jh.). NB. Diese Gelder sind anno 1778 uns ausbezahlt, und eodem anno berechnet (18. Jh.).*

### 1590 April 3

O 9

*Der Anwalt des Ptolemeus Langhorst, Pastors zu Löningen, klagt gegen drei im Kirchspiel ansässige Eigenhörige des Johan von Dincklage zu Loxten, die sich weigern, ihre Abgaben an die Kirche in voller Höhe zu entrichten.*

Für euch, dem erbarn und furnehmen Hinrichen Nacken, Richter und Gografen des Kerspels Loningen, erscheinen Anwaldt des wurdigen Ptolemei Langhorsts, Pastorn daselbst, und gibt E. G. klagende zu erkennen: Ob woll fur 50, 60, 70 und mehren undencklichen Jahren jedere des Kerspels Loningen ingesessene Erbleuthe ihrem Pastori jherlings vier Proven (: wie sollichs im Fall der Nodt mit glaubwürdigen Sieglen und Brieffen zu beweisen :) und jedere Proven mit einem Roggen Brode von 15, 16 oder mehr Pfunden und einem Stucke Fleißches, Hoin oder Eieren nach Gelegenheit des Jahrs (: also dasselbe in anderen Kerspelen dieses Ortt allenthalben auch zu dieser Zeitt geschicht und gebreuchlich ist :) guithwillich und ohne Insage zu Unterhaltungh g(emelt)es Pastors und also ferner so woll zu ihrem selbst Heill und Seligkeitt alß zu Eheren Gottes und Erbauwungh seiner Kirchen bezalzt haben, auch die itzigen Kerspelsleuthe dem g(emel)ten Pastori sothane Proven mit Roggen ihrer Vergleichungh nach vergnughen, daß dannoch ettzliche g(emelt)es Kerspels Ingessene, bevorab aber Roleff Meier zu Bunnen und Mencke zu Boka, des edlen und ehrvesten Johan von Dincklage zu Loxten Eigenhorige, sampt Taleken Sandtmahn zu Böden sich nit allein verweigern, die g(emel)ten Proven mit Roggen gleich anderen zu bezalen, sondern nur drei Proven jherlings zu geben und dieselben mitt einen Brode allein ohne Fleißch, Hoin oder Eieren zu bezalen verhofftet sein wollen, auß diesem nichtigen Grunde, daß etwan Her Johan Nacke, Vicecuratt zu Loningen, die vierten Proven auß ihnen darzu bewegenden Ursachen alleine seine Zeitt nachgegeben, und dan deßen Successor wie auch der itziger Pastor ein Zeittlanck auß besonderer Gudthertzigkeit und anderen Ursachen, so woll wegen der vierten Proven mit den semplichen Kerspelsleutten, alß wegen des jennen, so bey die Roggen Brodt gehoret, mit ettzlichen, welliche geringes Vermugens, durch die Finger gesehen und Gedult getragen haben. Weiln aber die g(emel)ten Rolef Meier, Mencke zu Boka und Talcke Sandtmanß sothane ihrer Pastoren Gudthertzigkeit misbrauchen und mit ihrer Widersetzlicheit sich unterstehen, wider die vierten Proven und was bey die Roggen Brodt von alters hero gehortt zu prescribiren, die und dasselbe zu ewigen der Pastorei Schaden und Nachtheill nit allein fur sich abzuschneiden, sondern auch anderen des gleichen zu thunende (: wie dan zu dieser Zeitt die Welt geneigtt ist, was ihre Furelteren zu Gottes Eheren und gemeinen Nutz verordnet haben, zu sich zu reißen oder inne zu behalten :) ein Exempel zu geben, und aber g(emel)ten Pastori wegen gethaner Pflichte und Eide obligtt, auch die erheisschende Noturft dieser Zeitt erfurdertt, alle und jedere seiner inhabender Pastorei Recht und Gerechtigkeit, so viel ihme wißent und muglich, in esse zu erhalten, alß woll Anwaldt hiemit gebetten haben, E.

G. wolle jegen und wider die g(emelten) Rolef Meier, Mencken zu Boka und Talcken Sandtmanß Citation und Ladungh p. ad recipiendum [...] libellum in gewontlicher Formb erkennen und mittheilen, das richterliche Ampt daruber fleißig anruffendt.

*Entwurf auf Papier (bis zu den Worten Citation und Ladungh p. in der Handschrift des Pastors Langhorst). Unterschrift: M. Schluter procurator [...] sst. Nachsatz: Anno p. 90 am 3 Aprilis Citatio decreta est iudicialiter. – Rückvermerke: Hermanno Holtrup, Notario, zu uberantworten (16. Jh.). Copia vel originale supplica Ptholemei Langhorst in puncto praestandarum praebendarum uti in aliis parochiis (17. Jh.). Supplic Ptholomeus Langhorst wegen seines Prövn. In usum pastori (18. Jh.). Litt. O. Nro. 9no (18. Jh.). – Regest: Willoh 5 S. 150-151.*

## 1597 Oktober 28

A 7

*Vor Bernhardt Striker, Richter zu Löningen, begibt sich Teleke Tyes, Ehefrau des Lubben Johan zu Altenbunnen, mit ihrer Tochter Hilleke in die Leibeigenschaft der Kirche zu Löningen.*

Wy Bernhardt Striker, van wegen hoger landfurstlicher overicheit des stiftes Munster beehedeter richter und gograve des kerspels Loningen, dhon kundt, bekennen und betugen mit dussen apenen vorsegelden breve apenbar vor idermennichlick, dat vor uns unde des gerichtes vorordneten schepen nag. in gerichtswise persönlich erscheinen und gekamen is de dogentsame Teleke Tyes mit dem erbaren Lubben Johan tho Olden Bunne, eren geleifften ehemanne und rechten vorstendere, und desulvige Teleke mit consent, rade, vorwethen und willen eres itzg(emel)ten ehemans und vormunders sachte thostundt und bekande mit hande und munde, nochterens modes und ungedrungen van jemande, nachdem se dorch Gottes schickungh und erer olderen, frunden und vorwanten rade und willen an g(emel)ten Lubben Johan up der kercken tho Loningen eigenhorigen erve ehelich bestadet und er na eigendomes rechte ingedahn ist, und averst darup alleweghe eigenhörige luide gewhonet und se ock sick eigen tho geven vorpflichtet, dat se derwegen sick sampt eren bereits im hilligen ehestande mit eren g(emel)ten ehemanne gezeugeten kynde, Hilleke genomet, und allen eren anderen kinderen, so er Godt wyder bescheren wert, hadde eigen gegeben, und dede solckes alsovorth vor uns krafft dusses in der alderbesten wyse form und gestalt, also se tho rechte edder na gewonheit bundigest und bestendigest dhon scholde, konde edder mochte, dem werdigen und achtbaren Ptolomaeo Langhorst pastorn tho Loningen, Ptolen tho Helmickhusen, mester Gerdt Burlagen, Albert Karnebroick und Johan Kamper, provisoren der kercken darsulvest und eren nakommelingen, also und dergestalt, dat se, de g(emel)te Teleke und alle ere kyndere, der vorg. kercken mit eigendohme underworpen syn schollen, und de g(emel)te pastor und kerckrede, ock ere medeb. se in behoif und besten der kercken vorg. structuir na allem eigendhomes rechte und gewonheit erffdelen und mit enen vorfharen schollen und mogen, darjegen und wedder se noch ere kyndere edder jemandt erent wegen nenerlei statuten freiheitten noch begnadigungh jenniger rechten, wo de bereits erdacht sint oder schirkumpstich dorch minschen geschwindigkeit erdacht werden mochten, beholden, hebben, gebruken edder gebruken lathen schollen noch wollen. Ahne alle argelist, exception und gefehrde. Unde sint hirmede an und avergewesen de erbaren Bernhardt Buttel und Dirick Meyer, des gerichtes schepen. Thor warheit orkunde hebben wy richter baveng. unse anbevalene gerichtes ingesegel benedden an dussen breff gehangen. Welches geschehen is im vyffteinhundersten seven und negentigsten jahre na der gebortt Jesu Christi, am dage Simonis et Judae apostolorum.

*Ausfertigung auf Pergament. Die Unterschrift lautet: Bernhardt Striker richter mein handt. Das an der Pressel hängende Siegel ist gut erhalten. – Rückvermerke: Lubben Johan (16./17. Jh.). Nachricht, daß Lübben Johan und Talcke Tyes zu Alten Bonnen sich der Kirchen aigen gegeben in anno 1597. Nro. 7mo. Litt. A (18. Jh.). – Regest und Siegel-Abbildung: Benken, Richter S. 8.*

## Ohne Datum (Ende des 16. Jahrhunderts)

K 7

*Aufzeichnungen des Ptolemeus Langhorst, Pastors zu Löningen, über seine Streitigkeiten mit der Familie Buttell um eine Tür ihres neuerbauten Speichers am Kirchhof.*

Denck Zedell. Anno 81 circiter Pentecosten ungeferlich hefft Berndt Buttell van my Ptolemeo Langhorst pastorn, Brun Johan tho Eren, Rathardt tho Werve, Johan Merschman tho Bunnan und Berndt Cloppenborch, kerckradt tho Loningen, guithlich begertt, eme tho vorwilligen, dat he syn spiker, so he up dem kerckhave aver dem steenwege stahn hedde, vor syn huiß up dat fundament der muren twißchen den steenwege und der straten setten mochte. Darup de provisoren und ick unß ercleret, so ferne he sick mit der brede des platzes, so vele wy em des ahne berouwinge des steenweges an dem orde worden afsticken, wolde benöghen lathen: und he edder syne erven nene dhoer na dem kerckhave wolden uthmaken: ock nene wahn edder vuirstede up dem spiker stiften: wolden ock de stede, dar datsulve spiker gestahn hedde, by den kerckhoff wedderumme fallen lathen, und sick des nicht mehr kendigen: unde up alle solliche puncten unß schyn und bewyß geben, wo wy dan ock nicht twyvelden, he worde unbeschweret syn, unß van wegen sodaner bewilligunge eine geborlichen winckop thokamen lathen. Darup hebben Buttell und syne frouwe (: wowoll se im anfang etlicher puncten halven tho rugge gehalten :) endtlich sick ercleret, dat se sick an der placken und rhume, so vele wy en uthsticken worden, wolden genögen lathen: se edder ere erven scholden edder wolden nene dhoer na der kerckhave uthmaken: nene wanstede edder vuirstede van den spiker stiften: de olden stede by den kerckhoff wedder vollen lathen, und unß up alle sodane puncten schriftlich bewyß geven: wath dan dem wynkope belangen dede, wollden se sick deßhalven mit unß woll vorgeliken. Alß nu dergestalt Buttell mit unß contrahirett und gebuthet hadde, hebbe wy begert, denselven contract up dem negestvolgenden sondach der gantzen gemene vör tho holden: darmit jedermennichlich unses vordrages ein wethendt hebben mochte, und wy van nemande, alße hadde wy etwes beschwerliches ingewilliget, vordacht worden: wo dan sollichs up den negestvolgenden sondach in bywesende Buttellß geschehen is, und hefft syck dat kerspell den contract woll gefallen lathen. Darup is Buttell vorttgefahen, heft dat spyker temmeren lathen und de kerckhaves muren an dem orde wechgebraken. Idt heft em overst balde darna der gedanen vorplichtinge geruwet, und eine dhoren na dem kerckhave uth thomaken begertt, und oft syn frouwe woll van my begertt heft, desulven dhoer tho vorwilligen, so hebbe ick my doch des nicht underwynden dorven: angesehen, dat sollichs der geschehenen vorplichtinge nicht allene tho wedderen, sondern ock dat my darbevorens van dem edelvesten drosten uperlecht waß, nene nye dhoren na dem kerckhave uth in den spikeren tho vergunnen. Alße ick oversth dhomalß van dem drosten Johan van Dincklage p. gehn Lastorpe gefordert wordt, hefft de Buttellßche van my begertt, by dem drosten bittlich antholden, ehren manne und ehr eine nodt döhr tho vorgunnen, de se allene wannehr brandes nodt vorfulle gebrucken mochte, ehre klenodien up dem kerckhoff dardorch tho dregen: unde de andtwordt ehr so balde mogelich wedderumme wethen lathen: wellichs ick ock angenahmen hebbe tho dhonn. Ick hebbe overst sodane handelungh vor der vesper tydt ungeferlich nicht konnen int werck stellen und vele weniger de andtwordt der Buttelschen tho rugge schicken. De droste oversth hefft sick entlich darhen ercleret, dat men sodane dhoer nicht vorwilligen scholde, uth erweginge, dat alle tydt erringe daruth entstahn konde. Und is by dusser handelinge und myner flitigen wervinge tho Lastorpe in des richters huse de edle p. Hinrich Stedinck mit dem pastoir tho Lynderen, so der marckschedinge halven twißchen den grothen und klenen Roßcherdern tho dhonende hadden, an und aver gewesen. Wowoll ick nhu in myner heimekumpst der Buttelschen angemeldet, dat de drosthe de dohr nicht vorwilligen wolde, so sint doch se und ehr man gelykewoll vortt gefahen, hebben dat spiker upgericht, ungelyck wider else wy vorwilliget hadden: se hebben ock eine dhoer nha dem kerckhave uth gemaket, de se nicht twaren thor nodt, sundern so vaken enen dat gefellich

geweßen, gebrücket hebben. Ock hebben se ein tydtlanck dat spiker bewanen lathen. Ick geschwige, datt unß Buttell up einigen punct syner vorpflichtinge scholde bewyß gegeben hebben. So hefft men unß ock den winckop nicht vornoget, sundern vele mehr allen wrevell ertöget und bewißet. Gelykewoll hebbe wy alles mit geduldt also ungemercket lathen vorbygahn, darmit wy frede hebben mochten. Idt hefft oversth Buttell sick daranne nicht genögen lathen, sunder in anno 83 im Meie einen ortt uppen kerckhave twißchen dem velg. spiker und synen stalle mit delen afgeschlagen und ein privatt oider heimlich gemack darup gemaket.

*Original auf Papier (in der Handschrift des Pastors Langhorst). – Rückvermerke: Etwahige Nachricht wegen Buttellß Spiecker auffn Kirchoff (18. Jh.). Einige Nachricht wegen Buttellß Spiecker auffn Kirchoff. Litt. K. Nro. 7mo (18. Jh.). Ein weiterer durchgestrichener, inhaltlich falscher Rückvermerk (18. Jh.).*

## 1602 März 8

G 3 b

*Pastor und Ratleute der Kirche zu Löningen verheuern Hinrich Frederichs und seiner Ehefrau Anna einen Garten mit Wohnhaus.*

Wy Ptolemaeus Langhorst, pastor der kercken tho Loeningen, Gerdt Burlage, Albert Kernebroick, Johan Camper und Arndes Johan tho Werve, kerckrede darsulvest, dhon hirmede kundt und betugen apenbar vor idermennichlich, datt de ersame Hinrich Frederichs, saligen Frederich Radekers sone, unß vorgebracht hefft einen vorsegelden breff, de van worden tho worden also luidet: Wy Ptolemaeus Arckenouwe, nu thor tydt pastor tho Loeningen, und Herman Bouwer tho Wachtmen, Hinrich thom Varweke, Robbeke Kremer tho Loeningen und Brun Clawes tho Eren, geschwaren kerckrede der hilligen kercken tho Loeningen, bekennen und betugen apenbar vormitz dussen apenen vorsegelden breve, datt wy hebben vorhuret und thor huir gedan Mett Hencken tho Loeningen, Taleken syner echten huisfrouwen den gharden, de der kercken horet, dar Mett Hencken huiß uppe steith, datt se sulvest getimmert und gebouwet hebben, welicher vorg. gharde licht tusschen Hodt Reineken gharden und Mett Hencken wege, na sinen kampe ghanende, dar se dan den radtluiden und eren nakamelingen alle jahr unvorjahret up unses leven heren hemmelvarth vor geven scholen tho tinse achtein penninge sodaner pagiment also gangbar is, des wy pastor und kerckrede vorbenompt einen hoveschen winckop dar van hebben entfangen van Hencken und Talcken, datt se den gharden de tydt eres lewendes vor sodane renthe jahrlings gebuicken und beholden scholen. Und dusses tho tuge und mehren geloven der warheit hebben wy pastor und kerckrede unses hilligen patronen s. Viti ingesegel witliken benedden an dussen breff gehangen. Datum anno ein dusent vyfthundert ein und voftich, up s. Lucie dach. – Wyder bekennen und betugen wy Ptolemaeus Langhorst, pastor, und provisoren baveng., datt wy vor unß und unse nakamelinge dem g(emel)ten Hinrich Frederichs und Annen siner echten huisfrouwen up ere ansokent und begehrt den itzg. gharden in mathen desolve in dem invorlueden breve specificertt is, hebben vorhuret und vorhuren krafft dusses breves vor einen temeliken winckop, den wy van den itzg. eheluiden entfangen hebben, und noch vor einen halven ortt daler rickes monthe, den se alle jahr unvorjahret up dach ascensionis Domini unß und unsen navolgeren tho behoff der structuir baveng(emel)ter unser kercken betalen scholen. Dar vor dan de baveng. eheluide den g. gharden de tydt eres lewendes bewanen, bouwen und erer besten gelegenheit na gebuicken mogen, idoch ane afbroke, schaden und nadell dessulven. Thor warheit urkunde sint dusser breve twe eines inholdes hiraver upgericht und mit unser kercken ingesegel vorsegelt, deren einen wy tho unß genamen und den anderen den g. Hinriche thogestalt hebben. Actum im sestein hundersten und anderden jahre na Christi gebortt am achtenden dage manthes Martii.

*Ausfertigung auf Pergament. Das an der Pressel hängende Siegel ist beschädigt erhalten. – Rückvermerke: Up der kercken ghardn (17. Jh.). Heur nottull uff dem kirchengarten tempore pastoris Langhorst in anno 1602 (17. Jh.). Litt. G. Nro. 3tio b (19. Jh.). – Siegel-Abbildung: Benken, Priester S. 29.*

**1610 Januar 26**

**B 7**

*Pastor und Provisoren der Kirche zu Löningen übertragen Holdt Robbeke und seiner Ehefrau Gesche ein der Kirche gehörendes Erbe in Lodbergen.*

Wy Ptolemaeus Langhorst, pastor, Albert Karnebroick, Johan Camper, Arndts Johan und Meinhardt Westendorp, provisoren der kercken tho Lonigen, dhon kundt unde betuigen hirmitt apenbar vor idermennichlick, dat wy vor uns und unsere nakommelinghe up ansokent und begher des ersamen Holdt Robbeken tho Lodtbergen und Hillen, siner echten husfrouwenn, unser kercken meyer und meyerschen, ingedahn hebben und dhon datsulve hirmitt up beschehene erfwinninge des g(emel)ten Holdt Robbeken und Hillen echten sone, ock Robbeke genant, und siner ehehusf. Geschen, unser kercken angehorende dorchschlachtige frie erbe, genomt Hebbelen Hinriches erbe, also datsulve mitt aller olden und nien thobehorunge und gerechticheitt (: idoch den obg(emel)ten olderen de angeordneten lyfftucht vorbehalten :) im kerspel Lonigen und buirschop Lodtbergen belegen is, und de obg(emel)ten Robbeke und Hille undergehatt und besethen hebben, also und dergestalt, dat de vorg. Robbeke und Gesche eheluide datsulve erve in meyerstadt besitten und gebuken schollen und mögen, mitt dem bescheide, wan jemandt van den beiden obg. eheluiden mitt dode affgahn wertt, dat alßdan de halve bouwet wegen des vorstorvenen der vorg. kercken schall vorfallen syn, wo dan ock jedesmals gebohrliche erffwinninge geschehen unde de infarth van jetzg. gudtheren und eren nakomelingen tho behoiff der oftg. kercken schal gedingett werden, so vaken ein edder mehr nie besittere mitt bewillinge unser und unser nakomelinghe up dat velg. erve kamen. Darjegen hebben de g(emel)te Robbeke und Gesche vor sick, ere kindere und erven sick vorspraken und vorwilkörtt, dat se mit den gerorten erve und gude nicht anders also einen pachtener ege[ne]t und gebo[r]et na egendomes rechte truwelich schollen und willen handeln und ummeghaen, ock jegen gedachte pastor und kerckrädt sampt eren nakomelingen also gud[th]eren in gehorsam und na aller billicheit sich vorholden. Thodeme schollen und willen se alle jahr tho rechter gebohrlicher tydt de gewondtlichen pacht und schulde, so men [da]rvan tho geven plecht, gemelten eren gudtheren mitt guden willen betalen und vornögen, we se dan ock gebohrliche lyff und wagendenste der bavengeschreven [k]e[rcken ...] leisten und doen schollen. Alles mitt solchem bescheide, oft sake were, dat de velg(emel)te Robbeke und Gesche oft ere erven in dussen vorg. puncten sick ungebohrlich holden werden, also dat se mitt dem erve und gude bavengesch(reven) untruwelich ummegingen und in schaden brachten, edder jegen ere gudtheren sick ungehorsamlick upleneden edder ock [de] gewondtlichen pacht mitt willen nicht betaleden offte de gerurten denste nicht leisten edder doen wolden, dat alßdan de oftgedachte pastor und kerckrädt sampt eren nakomelingen den velgemelten Robbeken und Geschen mitt eren kinderen und erven von dem besitte des erves mogen affwisen unde entsetten, ane jemandes insage offte övelmoet. Und hebben de ersamen Arndt und Berndt Stumpeke tho Lodtbergen gebrödere vor jetzg. puncten, so vele [...] der oftg. Robbeken und Geschen ehel[uiden] vorplichtinge anghan, gelavet und gudtgesacht, dar vor thosthan und alle gebreke (: so einige vorfallen mochten :) [...] vorfullen by vorunderpandinge aller erer have und guidere. Thor warheit orkunde sint dusser breve twe van worden tho worden gelyckkludende upgerichtet und vorferdiget, de wy obg. gudtheren mitt unser [...] vorsegelt hebben. Und de werdige und achtbar Hermannus Everingus, itzo caplan der kercken tho Lonigen, up bitten der oftg. Robbeken und Geschen [...] mitt eigener handt undergeschreven hefft. Darvan wy velg. gudtheren den einen, und de oftg. Robbeke und Gesche den anderen tho sick genamen [...] tho richten. Welliches

geschehen is im seßteinhundersten und teinden jare na der heilsamen gebordt Jesu Christi am dingstedage na [...] bekeringe stylo reformato. – Hermannus Everingus ecclesiae Loningensis sacellanus ad praemissa rogatus et requisitus manu propria scripsit et subscripsit.

*Ausfertigung auf großformatigem Pergament. Der Text ist an einigen Stellen abgerieben. Das Siegel ist abgefallen, die Pressel ist erhalten. – Rückvermerke: Holdt Robbeken erffwinnung (17. Jh.). Holtrobken Erbwinnungh de anno 1610. Litt. B. Nro 7mo (18. Jh.).*

## 1612 Juli 7

**B 9**

*Drost und Rentmeister zu Cloppenburg entlassen Geßeke, Tochter des Geßeken Johan und seiner Ehefrau Druedeke aus Oldendorf im Kirchspiel Lastrup, aus der Leibeigenschaft.*

Wir Wilcken Stedingk, Drost, und Gerhardt Bocholtz, Rentmeister jetziger Zeitt zür Cloppenburgh, thuen kundt vor uns, unßere Nachkommen und jedermenniglichen hiemit öffentlich bezeugendtt, das mit Vorwißen und Belieben der furstlichen Munsterischen häimbgeleßenen Räthen, unßer steetz gebietenden Herrn, wir frey, quiet, ledig unnd loeß gelaßen haben dießes furstl(ichen) Ambthaußes äigenhörige Persohn Geßeken, Geßeken Johanß unndt Druedeken seiner ehelichen Haußfrawen eheliche Tochtter, auß dem Gerichtt unnd Kerspell Lastorpff, Baur schafft Aldendorpff geborn, thuen auch solches hiemit unnd krafft dießes, wie solches nach landsiedtlichen Gebrauch dießes Stiffts Munster am bestendigsten geschehen solle, konte oder mogte, alles vor eine gnugßame Sumb Gelts, so von mir, Rent(meiste)r obg(emelt), in negstkunfftiger Amtsrechnung berechnet werden soll. Renunciern und verziehen derowegen hiemit vor uns und unßere Nachkommen von allen Äigenthumbs Rechte, Anspruch unnd Gerechtigkeit, so wir wegen dießes furst(lichen) Ambthaußes beßanhero zu gemelter Geßeken gehabt oder inskunfftig zu gewarten haben mogtten, alßo und dergestalt, das sie nun hinfuro à dato dießes Brieffs sich magh begeben, keren, wenden unnd niedersetzen, in was Ort, Herrn Landt oder Gebiet ihr gelegen unnd gefellig ist, unnd daselbsten mitgebrauchen unnd genießen, aller Gnaden Frey- unnd Gerechtigkeit, deren freye Leuthe aldah einigermäßen zugenießen pflegen, können oder mogen, ohne einig unßer und jedermenniglichen Bessperrung, Wiederredt unnd Eintraggt. Geloben auch mehrg(emelter) Geßeken bey dießer ihrer Freylassung zu stehen unnd zu wahren, alles ohne Gefehrdt unnd Argelistt. Zur Warheitt Uhrkundt haben wir dießen Brieff mit aigner Handen unterschrieben unnd hindangehenckten gewöhnlichen Pittschafften befestigt. Geschehen am siebenden Monat Julii, anno ein thaußendt sechßhundert unnd zwolff.

*Ausfertigung auf Pergament. Unterschriften: Wilken Stedink D. sst.; Gerh. Bocholtz Rr. sst. Von den beiden an Presseln hängenden Siegeln sind nur Bruchstücke erhalten. – Rückvermerke: Holt Robbeke frybreff (17. Jh.). Freybrieff vor Geschen auß Geeßken Johanß Hauß K. Lastrupff und auff Robken Erbe verheyraethet. Litt. B. No. 9no (18. Jh.).*

## 1612 November 6

**C 3**

*Vor Jobst Tegeder, Richter zu Löningen, begibt sich Gesche, Tochter des verstorbenen Diricks Johan zu Barkhorn, als Braut des Dreses Reneke zu Lodbergen in die Leibeigenschaft der Kirche zu Löningen.*

Wyr Jobst Tegeder, furstlicher Munsterischer vorordneter und beehedeter Richter und Gograff des Kerspels Loningen, thuen kundt und bekennen in und mit diesem offenen vorsiegelten Breiffe offenbar fur idermenniglich bezeugende, das fur uns und den Gerichtes Scheffen nagemelt in Gerichtes Weise persönlich erschienen und gekommen ist saligen Diricks Johans zu Barckhorn Tochter Gesche mit dem ersamen Dreses Reneken zu Lodtbergen, irem



vortrauweten Brudegam und zu nachbeschriebener Sache gekoren Vorstender und Mumbaren, und dieselbe Gesche sachte zustundt und bekante mit Hande und Munde, nochterens wolvorbedachtes Modes, freighwillich und ungedrungen von kemande, nachdem sie durch Gottes sonderbarlicher Schickungh und uf irer Elteren, Vorwanten und Freunde Rath und Gudtachtent sich mit obg. Dreses Reneken ehelichen vorsprochen und eingelassen, sein von der Kirchen zu Loningen in Meyerstadt unterhebbende Erbe mit ime zu besitzen, und dan in der Erbwinnungh außtrucklich bescheiden, weiln sie eine frie Persone, das sie sich der Kirchen zu Loningen eigen geben solte, das derwegen sie, oftg. Gesche, mitt Autoriteit ires vortrauweten Brudegams und nun baldt zukunfftigen Ehemans obg. ire beßanhero gehabte Freigheitt vorzegen und vorlaissen und sich gerurter Kirchen sampt derselben Vorstenderen und deren Nachkommelingen eigen gegeben hatte, und thete das alsovorth fur uns in der alderbesten Weise, Forma und Gestaltt, alß sie zu Rechte oder nach Gewonheitt bundigest und bestendigest thuen solte, kote oder mochte, also und dergestaltt, das pro tempore Pastor und Provisoren der Kirchen zu Loningen alß Gudthern mitt ihr und ihren kinderen und deren Guiteren in allen vorvallenden casibus und Vellen, wie andere Gudtheren mitt iren leibeigenhorigen Leuthen, vorfharen, handeln, thuen und laissen sollen und muigen. Darjegen und wider die vielg. Gesche und ire Mittbesch. keinerlei Statuten, Privilegien, Gerechtigheitten, Exceptiones oder Behulpnisse jenniger Rechten geist- oder weltlichen geprauchten oder geprauchten laissen sollen noch wollen, sondern dern genßlichen vortëghen sein und pleiben. Alles ohne Gefehr und Argelist. Seint mitt uns Richtern obg. hiebey an und uber gewesen die erbaren Mester Jochims Hinrich Krull und Herman Kopman, des Gerichtes vorordnete Scheffen. Zur Warheitt Urkundt haben wir Richter obg. unsere gewondtliche anbefhalene Gerichtes Ingesiegel hieangehangen und mit eigener Handt untergeschrieben, alles wolwissentlich. Actum anno Domini im seßteinhundersten und twolfften, den 6. 9bris stylo correcto.

*Ausfertigung auf Pergament. Unterschrift: Jobst Tegeder R. sst. Das an der Pressel hängende Siegel ist leicht beschädigt erhalten. – Rückvermerke: Dreses Geschen tho Lotbergen egen[...] (17. Jh.). Eigengiffdt Dreß Geßken zu Lotbergen in anno 1612. Litt. C. Nro. 3tio (18. Jh.). – Druck und Siegel-Abbildung: Benken, Richter S. 8 u. 9.*

**1613 Juni 17/30**

**B 8**

*Pastor und Provisoren der Kirche zu Löningen klagen (bei Richter und Vogt zu Löningen) über ihren Pächter Holdt Robbeke den Jüngerer zu Lodbergen, mit dem sie sich zwei Wochen später einigen.*

E. Gunsten fugen wir hiemit zu wissen:

1. Ob woll Holdt Robbeke zu Lotbergen der Jungere, unser Kirchen Pfächter, sich verobligiert, seiner Frauwen Freighbrieff unß einzuliefern, so ist doch sollichs alnoch nit geschehen, ungeachtet aller Billicheit, die wir ihme in deme furgeschlagen. Und hatt aber mit seinem Weibe zwo Kindere uf unser Kirchen Erbe immittels gezeuget.

2. Auch haben wir unterschiedliche Schuldt dage in diesem Jahre publiciert und mit der Kirchen Pfächteren, Zehentleuten p. gehalten (: welliche auch gehorsamlich erschienen :). Er aber hatt unß niemaß dafür gudt erkanth, daß er fur unß erscheinen wollen. Und hatt gleichwoll an dieses abgelauffenen Jahrs Pfachten und Schulden nicht mehr alß III½ Sch. Habern bezahlt. Geschwiegen, daß er wegen der alten Restanten unß jemalß solte angesprochen haben.

3. Weiln er der Kirchen jharlichs ein feist Schwein zu geben schuldich und er 4 feiste Schweine uf seinen Hofe gehabt, die er von der Kirchen Beumen gemestet, wie auch ihme in

specie befholen, unß derselben Schweine ein zu überschicken und bezalen, so haben wir doch sollichs nit erhalten können.

4. Alß er mit seinen Vatter in vielen Puncten streittich gewesen und wir nach angehorten Bericht und Jegenbericht in etwes erkant und befholen, so hatt er unß nit gehorchen wollen.

5. Weiln der Vatter fur weinich Zeitt eine schwere Clage ufs neuwe wider ihnen und sein Weib unß furgebracht und wir beide Parten zum Verhör furbescheiden, auch sollichs unser Radtman Johan Camper in seinen des g(emel)ten Holdt Robbeken Hause seinen Weibe in propria persona angemeldet, so hatt er sollichs verachtet und nit comparieren wollen

Wan dan unß alß der Kirchen Fursteheren nit geburen woll, sollichen Muthwillen ferner zuzusehen, der Kirchen an ihrer Gerechtheit Abbruch zu gestatten und die armen Elteren immerhin betruben und beschweren zu lassen, so begehren wir hiemit guttlich, E. G. wollen von Ampts wegen dem vielg. Holdt Robbeken und seinen Weibe wie auch den Gesinde bey namhafter Pena befhelen, daß sie unserer Kirchen Erbes (: wellichs ihme uf siechere conditiones eingethan :) mit Hode, Driften, Flocken, Flusen oder sonsten in einigen Wege nit anmaße, ehe und befhohr er sich mit unß alß Gudtherren vergleicher. Am 17. Junii anno p. 613.

Pastor und Provisoren der Kirchen zu Loningn.

Anno p. 613 am 30. Junii – Wegen des 2. und 3. puncts heft Holdt Robbeke mit unß afgerekent, uthwisinge des registers, darby tho noteren, datt he den nastendigen haveren, alsobalde wan he sin korne ingearnert heft, betalen schal und will. Wegen des 1. puncts schal he in die visit(ationis) Marie rechticheit maken.

Twisschen den olden und jungen Holdt Robben is de vorgelikinge volgnder gestalt gedrapen: 1. Mit der koweide und heie van den Rövebelt [?] schal henferner jeder dell dem beschrevenen vordrage sick gemethe vorholden. – 2. Van den blodtgelde wil de vader den drudden dell hebben, wegen des overigen mogen de brodere sick vorgeliken. – 3. Wegen Reineken nalates moth de junge Robbeke mit den vader sick vordragen. Idt begehret overst de vader nicht mehr dar van alße den drudden dell und twe schape, welliche de junge dem vader schal volgen laten. – 4. De 62 daler, welliche de vader up den teinden gedan, scholen by den erve bliven, uthgenamen wat de olden dar van uth nodt vortehren mochten. – 5. Jegen den schatt und halven pacht heft de olde ingerekent 1) meß, 2) etlike garven, 3) 1 daler vor eine siden speckes, 4) dre daler vor einen ossen, 5) veer daler van den tegeden herkamende, 6) 2 sch. rogen, 1 sch. korns, 1 daler gelent [?] gelt und 1 daler van den groteren ketel.

Up dussen vortrag is beide, den vader und sone, bey pena van 25 goltg. tho behof der kercken van pastor und provisoren alße gudtheren upgelecht, demsulven sick gemethe tho vorholden.

*Original auf Papier (beide Teile in der Handschrift des Pastors Langhorst). Adresse: An Hern Richter und Voigt zu Loningn p. – Rückvermerk: Wegen Holdt Robken zu Lotbergen restirenden Pfächten und Schulden und darauff wieder von H. Pastori und Provisoren seinen Vatter zu ertheilte Guetere und Lebens Mitteln einhaltendt. Litt. B. Nro. 8vo (18. Jh.).*